

Stadt Ulm  
Fachbereich  
Bildung und Soziales

**ulm**

# **Bildung** Offensiv Ulm

Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte

# 2022





## Impressum

**Herausgegeben** Stadt Ulm . Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen Zeitblomstraße 7 . 89073 Ulm .  
Telefon +49 731 161-5431 . Telefax +49 731 161-1603 . [kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de](mailto:kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de) . [www.abteilung-kita.ulm.de](http://www.abteilung-kita.ulm.de)

**Verantwortlich für das Qualifizierungsprogramm:**

**Planung / Inhalte** Simone Gottwald-Blaser (pädagogische Fachberatung), [S.Gottwald-Blaser@ulm.de](mailto:S.Gottwald-Blaser@ulm.de)

**Organisation** Bianka Schneider (Fortbildungskoordination), [Bi.Schneider@ulm.de](mailto:Bi.Schneider@ulm.de)

**Ausgabe** Oktober 2021, Änderungen vorbehalten

**Gestaltung** [www.openminded.world](http://www.openminded.world) **Fotos** [www.wemheuer.com](http://www.wemheuer.com)

## Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ulmer Kindertageseinrichtungen,  
liebe Tagespflegepersonen, sehr geehrte Damen und Herren,

„Eine Krise kann jeder meistern. Was uns zu schaffen macht, ist der Alltag.“ Dieser Gedanke aus einem amerikanischen Film der 1950er-Jahre lässt in diesen außergewöhnlichen Zeiten nachdenklich werden. Kleine und große Krisen kennen Sie, die Sie Kinder in den Ulmer Kitas oder in der Kindertagespflege betreuen, nur zu gut: Von der Krise wegen des Baggers, den gerade drei Kinder gleichzeitig haben möchten, über schwierige Situationen im Team oder mit Eltern bis hin zu Situationen, in denen die Sorge um das Wohl eines Kindes eine Ausnahmesituation in Ihrem Arbeitsalltag hervorruft. Diese Situationen meistern Sie regelmäßig in Ihren Einrichtungen und zeigen immer wieder auf beeindruckende Weise: Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte sind wahre Expertinnen und Experten im Meistern von Krisen. Herausfordernd und manchmal auch kräftezehrend ist auch und gerade der pädagogische Alltag in den Kitas, der von zahlreichen ganz unterschiedlichen Aufgaben geprägt ist, die unter manchmal nicht optimalen Rahmenbedingungen und stets mit Blick auf die anvertrauten Kinder und deren Familien erfüllt werden müssen.

Seit Frühjahr 2020 beschäftigt uns allerdings eine zusätzliche, für uns alle ganz neue Herausforderung: *Eine Krise wird Alltag*. Langsam, aber sicher gehört die Corona-Pandemie zu unserem Leben und zu unserem Alltag. An vielen Stellen verschärft sie Situationen, die zuvor schon fordernd waren, beispielsweise durch sich ständig verändernde Verordnungen, ein Vielfaches mehr an Organisations-Aufgaben, veränderte Arbeitsbedingungen „am Kind“, besorgte oder verärgerte Eltern oder die Sorge um die eigene Gesundheit und die von Familienmitglieder. Trotz dieser schwierigen Umstände, unter denen Sie derzeit arbeiten, schaffen Sie es immer wieder, den Kindern in Ihren Einrichtungen und Ihren Tagespflegestellen eine gute, unbeschwerte Zeit zu bieten und ihnen die Aufmerksamkeit, Fürsorge und „Normalität“ zu schenken, die sie gerade in dieser Situation so dringend brauchen. Dafür Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Diese Situationen bestmöglich zu meistern, erfordert unter anderem ein gutes Fachwissen und eine reflektierte, kindorientierte pädagogische Grundhaltung. Deshalb ist auch in Krisenzeiten die eigene Qualifizierung kein Luxus, sondern eine wichtige Möglichkeit, um Impulse für die eigene Arbeit zu bekommen und sich im Austausch mit anderen fachlich zu stärken und weiterzuentwickeln. Darum freuen wir uns, Ihnen auch für das kommende Jahr 2022 wieder eine Vielfalt an Fortbildungsangeboten zur Verfügung stellen zu können. Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden Sie einige neue Themen und Referentinnen beziehungsweise Referenten, allerdings wiederholen sich auch viele Veranstaltungen aus dem Jahr 2021: Diese mussten coronabedingt am geplanten Termin entfallen oder konnten nur online durchgeführt werden. Durch die Wiederholung sollen alle Interessierten die Möglichkeit bekommen, die Veranstaltung spätestens im neuen Jahr besuchen zu können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualifizierungsprogramm 2022 und laden Sie herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Mann  
Bürgermeisterin für die Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

# Inhalt

Impressum.....	2
Vorwort.....	3
Inhalt.....	4
Veranstaltungsorte .....	11
Jahresübersicht.....	12

## Angebote für...

pädagogische Fachkräfte, die neu in den Beruf einsteigen .....	24
pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten.....	24
pädagogische Fachkräfte mit langjähriger Berufstätigkeit.....	24
männliche pädagogische Fachkräfte .....	25
(stellvertretende) Leitungskräfte.....	26
Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen.....	27

## A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

### I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

1 Gelassen älter werden im Beruf .....	30
2 Selbstmanagement und Büromanagement für (stellvertretende) Leitungskräfte ...	31
3 „Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte.....	32
4 Trotz allem! Die eigene Gesundheit bewahren.....	32
5 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung .....	33
6 Diversität – Ressource und Herausforderung für die Pädagogik der frühen Kindheit .....	34
7 Was hilft Kindern, sich selbst im Griff zu haben? Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag.....	35
8 „Ruhelose Kinder“ in der Kita – und was es ihnen leichter machen könnte.....	35
9 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita.....	36
10 Visualisieren – einfach gemacht .....	36
11 Damit der Deckel zum Topf passt: Moderne Konzepte und New-Leadership-Ansätze in Kitas.....	37
12 Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi.....	37
13 Ulmer Erzieher-Forum.....	38
14 Resilienz – Wie Kinder es schaffen können, trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu seelisch gesunden Erwachsenen zu werden .....	38
15 Das Münchener Eingewöhnungsmodell: Der Vielfalt gerecht werden.....	39
16 Der eigenen Entwicklung auf der Spur: Biographiearbeit für pädagogische Fachkräfte .....	39
17 „Sie bemühte sich sehr“ – oder: Die Herausforderung, Beurteilungen und Zeugnisse zu erstellen.....	40
18 „Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten .....	40
19 Kreative Lösungen durch neue Perspektiven – Systemisches Arbeiten in der Kindertageseinrichtung.....	41
20 Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte.....	42
21 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung.....	42
22 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken.....	43

23	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII .....	43
24	Fremde in der Kindertageseinrichtung .....	44
25	„Ich will doch gar nicht hauen!“ – Umgang mit kindlichen Aggressionen in der Kindertageseinrichtung .....	44
26	Was brauchen Trennungskinder? .....	45
27	Dafür bist du noch zu jung! Adultismus – eine Diskriminierungsform, die wir alle kennen .....	45
28	Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung für junge pädagogische Fachkräfte .....	46
29	Hauen, kratzen, beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten .....	47
30	Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren.....	47
31	Kinder ab 4 Jahren in der Kita – stark machen fürs Leben und somit auch für die Schule.....	48
32	„Ich bin ok. Du bist ok.“ – Einführung in die Transaktionsanalyse.....	48
33	Dem Orientierungsplan auf der Spur: Was steckt hinter der Bildungs- und Erziehungsmatrix?.....	49
34	Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen .....	49
35	Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten .....	50
36	Index für Inklusion .....	50
37	Spiel doch draußen – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände .....	51
38	Mama sagt, ich bin vom Himmel gekommen... – Kultursensible sexualpädagogische Erziehung in der Kindertageseinrichtung .....	51
39	Bildung von Anfang an! Die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen für Sinti und Roma – früher und heute.....	52
40	Diversity-Training: Sensibilisierung für die vorhandene Vielfalt in Kitas und einen professionellen Umgang damit.....	52
41	Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders. Umgang mit Vielfalt und Inklusion im Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ .....	53
42	Lernen, ein dynamisches Selbstbild und ein gesundes Selbstwertgefühl – Erfahrungen und Handlungen fördern, die Lern- und Lebenserfolge von Kindern bestimmen.....	54
43	Haltung zeigen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung: Kindertageseinrichtungen vorurteilsbewusst leiten .....	54
44	Trainer-Kompetenz .....	55
45	Coaching-Kompetenz .....	55
46	Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten in der offenen Arbeit .....	56
47	Praxistag „Reife Leistung“: Fortbildung zur Reflexion von Praxiserfahrungen für alle bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....	56
48	Autistische Kinder verstehen lernen – und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten .....	57
49	„Von drinnen nach draußen und zurück“: Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten.....	57
50	Gelingende Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind gestalten.....	58
51	Prävention von sexuellem Missbrauch – eine Entdeckungsreise.....	59

# Inhalt

52	Die Welt trifft sich im Kindergarten – verschiedene Kulturen, Traditionen und Religionen im Kita-Alltag entdecken .....	59
53	„Ich erzähl Dir mal was...“ – mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen..	60
54	Herausforderung Verhaltensauffälligkeit – Umgang mit schwierigen Kindern in schwierigen Situationen .....	60
55	Von der Kunst, die Zeit einzuteilen – Zeitmanagement in der Kindertageseinrichtung .....	61
56	Kinderrechtsbasierter Kinderschutz in der Kita .....	61
57	In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen. Wie lernen wir, in der Welt zu sein? Wie finden wir uns zurecht? Wie werden wir, was wir sind? .....	62
58	Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten .....	63
59	Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte .....	63
60	Mit starker Stimme durch den Tag! .....	64
61	„Die Kinderstube der Demokratie“ Wie kann Partizipation im Alltag gelingen? .....	64
62	„Einmischen und beschweren erwünscht!“ Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen .....	65
63	Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten: Den eigenen Wert erkennen und nutzen .....	65
64	Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern .....	66
65	Kultursensitive pädagogische Arbeit .....	66
66	Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten ...	67
67	Achtsame Begegnungen im Kita-Alltag gestalten – Mikrogewalt verhindern. Ein Workshop. ....	68
68	Typisch Mädchen? Typisch Junge? Typisch ICH! .....	68

## **A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren**

### **II Beobachtung und Dokumentation**

1	Erziehungsziele – oder: Wenn das Ziel nicht klar ist, ist jeder Weg richtig! Vom Erziehungsziel zum Handlungsziel .....	72
2	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle .....	72
3	Beobachten? Das ist doch ein Kinderspiel! .....	73
4	„Beobachten – ja, aber wie nun die Interessen und Themen der Kinder finden?“ – Vom Methoden- und Instrumentenmix zur systematischen Beobachtung .....	74
5	Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen .....	75
6	Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten .....	75
7	Dokumentationen in der Kindertageseinrichtung – richtig gut gemacht! .....	76
8	Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita .....	76
9	Lerngeschichten für Kinder .....	77

## **A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren**

### **III Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen**

1	Kess handeln in Kindertageseinrichtungen: kooperativ – ermutigend – sozial – situationsorientiert .....	80
2	Gemeinsam das Beste für die Kinder finden – Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen ..	80

3	Elterngespräche führen – aber wie? .....	81
4	„Nehmt die Eltern, wie sie sind. Es gibt keine anderen.“ Neue Wege in der Elternarbeit .....	81
5	Aufbauseminar: Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder.....	82
6	„Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation“ als Ressource für wertschätzende Kommunikation mit Eltern .....	82
7	Englisch Auffrischkurs (A2) mit fachspezifischem Wortschatz für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen .....	83
8	Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung .....	83
9	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen....	84
10	Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit ängstlichen Eltern und „Helikopter-Eltern“ gestalten .....	84
11	Praxistag: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen .....	85
12	Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? .....	85

#### **A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren**

#### **IV Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion**

1	Wie kommt Gott ins Spiel? Frühkindliche religiöse Bildung in Krippe und Kita.....	88
2	Von der Figur zum Vertrauen in die abstrakte Form – Museumspädagogik .....	88
3	Vom Punkt zur Linie – die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung .....	89
4	Kneten, drücken, rollen – Ton erleben: Erlebnisse mit Ton für Kinder von 2 bis 6 Jahren.....	89
5	Kinderkünstler treffen Kunstepochen – am Beispiel: Expressionismus.....	90
6	Ansteckende Krankheiten in Kindertageseinrichtungen .....	90
7	Vielseitige Förderung durch Psychomotorik.....	91
8	„Tanz um den Topf“ – Sauberkeitserziehung im Kleinkindalter.....	91
9	Verwenden, nicht verschwenden – „eine ästhetische Wertschöpfung von Müll“ ..	92
10	Ernährungsbildung in Krippe und Kindertageseinrichtung – von Anfang an mit Spaß dabei.....	93
11	Feuerwerk der Sinne – Synästhesie.....	93
12	Begeisterung erzeugen – die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken.....	94
13	Medienbildung im Vorschulalter: Hallo BeeBot! Oder wie man mit einem Roboter spricht.....	94
14	Der Stoff, aus dem die Träume sind.....	95
15	„Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht?“ Zeichnen und Malen – Gesichter von Tieren und Menschen.....	95
16	Vom Klick zum Trick: Die Kinder-Trickfilm-Werkstatt .....	96
17	Kunst trifft digital: Mit Licht, Farbe und guten Apps im Atelier spielen .....	96
18	Vergnügte bunte Collagen oder: Grundlagen von Farbe und Komposition .....	97
19	Turnspaß für Klein und Groß.....	98
20	Es funktioniert! Wie Kinder sich den Themen Technik und Mechanik nähern .....	98
21	Upcycling oder: Nee, das kann nicht weg, denn das wird Kunst! .....	99
22	Waldpädagogik im Frühling Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern .....	99
23	Keine Lust zum Malen – Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern ..	100

## Inhalt

24	Bewegungslieder aus aller Welt – eine musikalische Liederreise.....	100
25	Modellieren in Ton.....	101
26	Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt.....	101
27	Tobespiele für Vorschulkinder.....	102
28	Medienbildung im Vorschulalter: Von Hörspielen bis Klanggrätsel, eine Hörwerkstatt.....	103
29	Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum.....	103
30	Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen.....	104
31	Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach.....	104
32	Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten – Anregungen und Liedbegleitung vor allem mit einzelnen kindgerechten Stabspielen.....	105
33	Kunderbunte Hits für die Kleinsten Neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder.....	105
34	Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern.....	106
35	Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten....	106
36	Feilen, sägen, hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder.....	107
37	Mathe bewegt! – Vom Körperraum zum Zahlenraum.....	108
38	Alles im Lot?.....	108
39	Wohlfühl- und Lernräume für Kinder gestalten – wie Raumgestaltung die Kita-Arbeit unterstützt.....	109
40	Bewegungsspaß mit Wirkung! Einführung in die Psychomotorik.....	109
41	Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen.....	110
42	Entspannung für Knirpse – Zur Ruhe finden mit den Jüngsten.....	110
43	Zeitdetektive – auf Spurensuche in der Stadtgeschichte.....	111
44	Farbe, Farbe, Farbe.....	111
45	Wilde Küche im Ökosystem Wald – eine waldpädagogische Fortbildung der etwas anderen Art.....	112
46	Spielend anleiten – Theaterpädagogik in der Kita.....	113
47	Waldtag – planen, entdecken, spielen, gestalten.....	113
48	Was Babys brauchen – die gesunde Entwicklung von Kindern im 1. Lebensjahr....	114
49	Der Ball ist rund.....	114
50	Waldpädagogik im Herbst Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern.....	115
51	Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter.....	115
52	Die Kraft des Atems entdecken.....	116
53	Bau dich schlau! Konstruierend und spielend die Welt erschließen.....	116
54	Esspedition Küche – Die Kita-Küche als Lernort: Entdeckungsreise rund ums Frühstück.....	117
55	In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen.....	117
56	In jeder Pfütze schwimmt ein Himmel – Naturerlebnisse mit Krippenkindern.....	118
57	Wann fängt morgen an? Philosophische Nachdenkgespräche mit Kindern führen.....	118
58	Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen.....	119
59	Zwischen Bildern und Skulpturen – zu Besuch im Ulmer Museum.....	119
60	Fit werden für die Schule – Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung für die beiden letzten Kindergartenjahre.....	120
61	Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten.....	120
62	Werte geben Orientierung und stiften Gemeinschaft – Warum Werteerziehung für unsere Kinder wichtig ist und welchen Gewinn diese davon haben.....	121

63	Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international .....	121
64	Bewegte Stille – achtsame Momente mit Kindern im Kita-Alltag gestalten.....	122
65	Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis .....	123
66	Raum für Erfinder-Kinder: Wie richte ich eine Kita-Werkstatt ein?.....	123

## **A/B Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren**

### **V Sprachbildung und Sprachförderung**

1	Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten .....	126
2	Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2 .....	126
3	Bilderbücher für Ü3-Kinder zum Thema Vielfalt und Vorurteile .....	127
4	Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien? .....	127
5	Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten ....	128
6	Sprachfit für den Übergang in die Schule – anschlussfähige Sprachbildungsprozesse in den letzten beiden Kita-Jahren.....	128
7	Gedichte, Reim und Rhythmus beflügeln die Sprache – Lyrik und Sprachwerkstatt.....	129
8	Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz begleiten .....	129
9	Kann Sprache weh tun? Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile.....	130
10	Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder.....	130
11	Unsere Lieblingsbücher .....	131
12	Vertiefung zu den Konzepten des Deutschen Jugendinstituts e. V.: auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache .....	131
13	„Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort.....	132
14	Bilderbücher für die Kleinsten .....	132
15	Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige...	133
16	Was hat denn eigentlich das Spielen mit der Sprache zu tun? .....	133

### **Offene Vortragsreihe: Treffpunkt Frühkindliche Bildung und Erziehung**

1	„Wenn der Tod kommt, verstecke ich mich, damit er mich nicht findet.“ Wie Kinder Sterben und Tod erleben – und wo sie unsere Hilfe brauchen .....	136
2	Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern! .....	136
3	Mehr Sprache im pädagogischen Alltag: Mehrsprachigkeit als Ressource leben! ...	137

### **Weiterbildungen: Zertifizierte Qualifizierungen**

Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner .....	140
Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3 <sup>Zert</sup> ) .....	141
Fachkraft für Inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP <sup>Zert</sup> ) .....	143

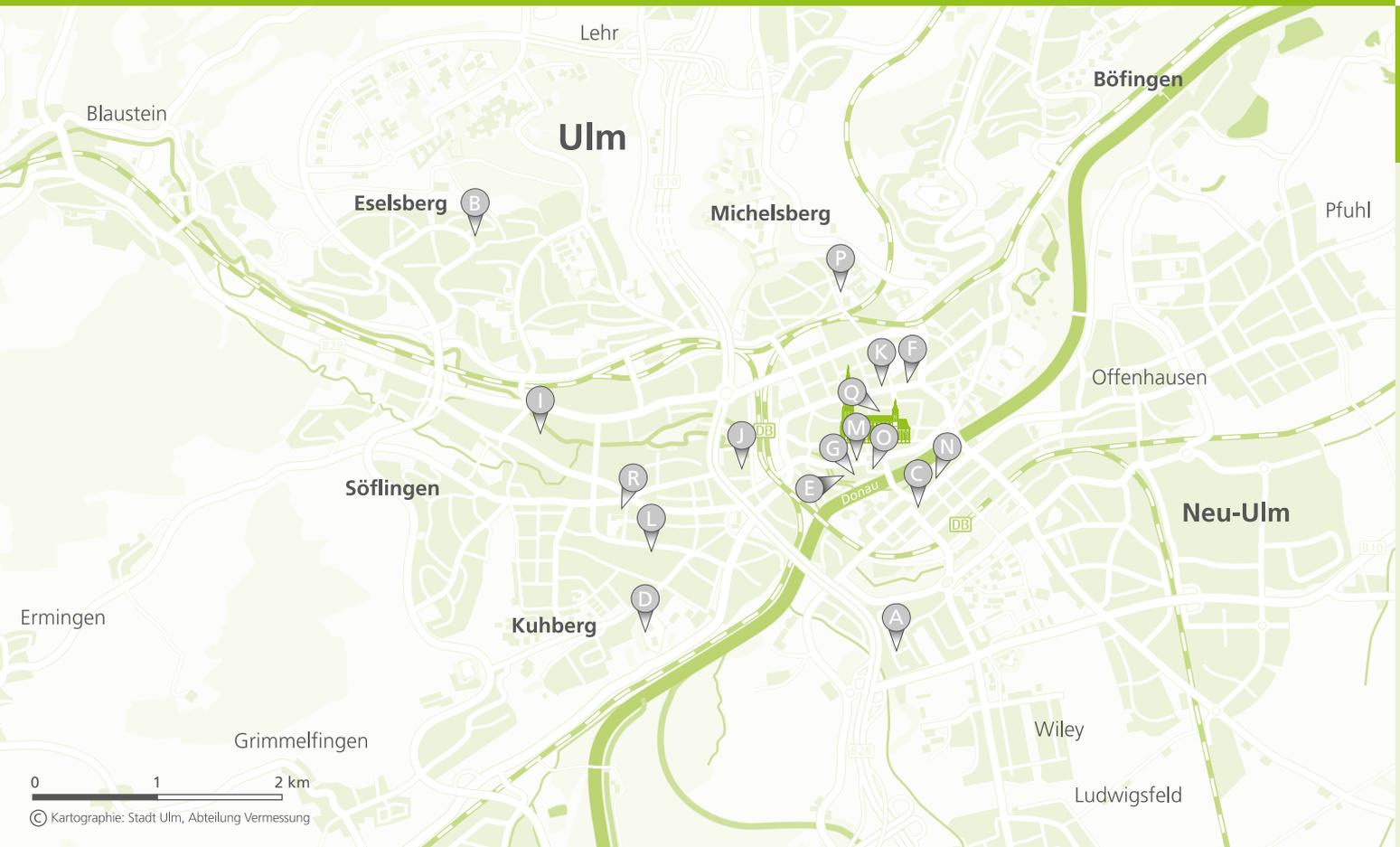
<b>Teilnahmebedingungen</b> .....	144
-----------------------------------	-----

<b>Anmeldeformular für Mitarbeitende in Einrichtungen</b> .....	145
---	-----

<b>Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen</b> .....	146
--	-----



## Verzeichnis der Veranstaltungsorte



- A** „Atemräume“ Neu-Ulm . An der Schießmauer 26 . 89231 Neu-Ulm
- B** Bürgerzentrum Eselsberg . Virchowstraße 4 . 89075 Ulm
- C** Edwin Scharff Kindermuseum . Petrusplatz 4 . 89231 Neu-Ulm
- D** Freie Waldorfschule am Illerblick . Unterer Kuhberg 22 . 89077 Ulm (*neu!*)
- E** Haus der Stadtgeschichte/Stadtarchiv . Weinhof 12 . 89073 Ulm
- F** keb Katholische Erwachsenenbildung . Olgastraße 137 . 89073 Ulm
- G** Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek . Vestgasse 1 . 89073 Ulm
- I** kontiki – Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche . Stadtrehal . 89077 Ulm
- J** Landratsamt Alb-Donau-Kreis . Schillerstraße 30 . 89077 Ulm
- K** Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm . Olgastraße 125 . 89073 Ulm
- L** Psychologische Familien- und Lebensberatungsstelle der Caritas . Spielmannsgasse 6 . 89077 Ulm
- M** Studio der Sparkasse Ulm . Neue Mitte . Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2 . 89073 Ulm
- N** Synästhesiewerkstatt . Augsburgers Straße 26 ½ . 89231 Neu-Ulm
- O** Ulmer Museum . Marktplatz 9 . 89073 Ulm
- P** Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin . Frauensteige 19 . 89075 Ulm
- Q** vh Ulm . Kornhausplatz 5 . 89073 Ulm
- R** WeststadtHaus . Moltkestraße 10 . 89077 Ulm

## Januar 2022

	01 Sa			
	02 So			
01	03 Mo			
	04 Di			
	05 Mi			
	06 Do			
	07 Fr			
	08 Sa			
	09 So			
	10 Mo			
	11 Di			
02	12 Mi			
	13 Do			
	14 Fr	AB I ▶ 30 – 1	Gelassen älter werden im Beruf <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a>	
	15 Sa			
	16 So			
	17 Mo			
03	18 Di	AB IV ▶ 88 – 1	Wie kommt Gott ins Spiel? Frühkindliche religiöse Bildung in Krippe und Kita <a href="#">1</a> <a href="#">2</a>	
	19 Mi	AB IV ▶ 88 – 1 AB IV ▶ 88 – 2	Wie kommt Gott ins Spiel? Frühkindliche religiöse Bildung in Krippe und Kita <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> Von der Figur zum Vertrauen in die abstrakte Form – Museumspädagogik <a href="#">1</a>	
	20 Do	AB I ▶ 31 – 2 AB II ▶ 72 – 1	Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Führungskräfte <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a> <a href="#">4</a> <a href="#">5</a> Erziehungsziele – oder: Wenn das Ziel nicht klar ist, ist jeder Weg richtig! Vom Erziehungsziel zum Handlungsziel <a href="#">1</a>	
	21 Fr			
	22 Sa			
	23 So			
04	24 Mo			
	25 Di	AB I ▶ 32 – 3 AB V ▶ 126 – 1	„Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte <a href="#">1</a> Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a>	
	26 Mi	AB I ▶ 32 – 4 AB V ▶ 126 – 1	Trotz allem! Die eigene Gesundheit bewahren <a href="#">1</a> Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a>	
	27 Do	AB I ▶ 33 – 5 AB V ▶ 126 – 1	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a> <a href="#">4</a> Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten <a href="#">1</a> <a href="#">2</a> <a href="#">3</a>	
	28 Fr			
	29 Sa			
	30 So			
	31 Mo	AB I ▶ 34 – 6	Diversität – Ressource und Herausforderung für die Pädagogik der frühen Kindheit <a href="#">1</a> <a href="#">2</a>	

AB I = Baustein

▶ = Seitenzahl

[1](#) [2](#) = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2[1](#) [2](#) [3](#) = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5

Änderungen vorbehalten.

## Februar 2022

05	01 Di	AB I ▶ 34 – 6 AB I ▶ 35 – 7	Diversität – Ressource und Herausforderung für die Pädagogik der frühen Kindheit 1 2 Was hilft Kindern, sich selbst im Griff zu haben? Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag 1 2
	02 Mi	AB I ▶ 35 – 7 AB II ▶ 72 – 2	Was hilft Kindern, sich selbst im Griff zu haben? Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag 1 2 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle 1
	03 Do	AB II ▶ 73 – 3	Beobachten? Das ist doch ein Kinderspiel! 1
	04 Fr	AB II ▶ 74 – 4	„Beobachten – ja, aber wie nun die Interessen und Themen der Kinder finden?“ – Vom Methoden- und Instrumentenmix zur systematischen Beobachtung 1
	05 Sa		
	06 So		
06	07 Mo		
	08 Di	AB I ▶ 35 – 8 AB I ▶ 36 – 9 AB V ▶ 126 – 2	„Ruhelose Kinder“ in der Kita – und was es ihnen leichter machen könnte 1 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita 1 2 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Begleitungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2 1 2
	09 Mi	AB I ▶ 36 – 10 AB V ▶ 126 – 2	Visualisieren – einfach gemacht 1 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Begleitungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2 1 2
	10 Do	AB I ▶ 37 – 11	Damit der Deckel zum Topf passt: Moderne Konzepte und New-Leadership-Ansätze in Kitas 1 2
	11 Fr	AB I ▶ 37 – 11 AB IV ▶ 89 – 3	Damit der Deckel zum Topf passt: Moderne Konzepte und New-Leadership-Ansätze in Kitas 1 2 Vom Punkt zur Linie – die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung 1
	12 Sa	AB III ▶ 80 – 1	Kess handeln in Kindertageseinrichtungen: kooperativ – ermutigend – sozial – situationsorientiert 1 2
	13 So		
07	14 Mo	AB III ▶ 80 – 2	Gemeinsam das Beste für die Kinder finden – Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen 1 2
	15 Di	AB I ▶ 37 – 12 AB III ▶ 80 – 2	Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi 1 2 Gemeinsam das Beste für die Kinder finden – Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen 1 2
	16 Mi	AB I ▶ 37 – 12	Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi 1 2
	17 Do	AB I ▶ 31 – 2 AB I ▶ 38 – 13 AB I ▶ 38 – 14	Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Führungskräfte 1 2 3 4 5 Ulmer Erzieher-Forum 1 2 3 4 Resilienz – Wie Kinder es schaffen können, trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu seelisch gesunden Erwachsenen zu werden 1 2
	18 Fr	AB I ▶ 39 – 15 AB I ▶ 38 – 14 AB I ▶ 39 – 15 AB IV ▶ 89 – 4 AB V ▶ 127 – 3	Das Münchener Eingewöhnungsmodell: Der Vielfalt gerecht werden 1 2 Resilienz – Wie Kinder es schaffen können, trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu seelisch gesunden Erwachsenen zu werden 1 2 Das Münchener Eingewöhnungsmodell: Der Vielfalt gerecht werden 1 2 Kneten, drücken, rollen – Ton erleben: Erlebnisse mit Ton für Kinder von 2 bis 6 Jahren 1 Bilderbücher für Ü3-Kinder zu den Themen Vielfalt und Vorurteile 1
	19 Sa	AB III ▶ 80 – 1	Kess handeln in Kindertageseinrichtungen: kooperativ – ermutigend – sozial – situationsorientiert 1 2
	20 So		
	21 Mo		
08	22 Di	AB I ▶ 36 – 9 AB III ▶ 81 – 3	Verhaltensauffällige Kinder in der Kita 1 2 Elterngespräche führen – aber wie? 1 2 3 4
	23 Mi	AB I ▶ 39 – 16	Der eigenen Entwicklung auf der Spur: Biographiearbeit für pädagogische Fachkräfte 1
	24 Do	AB I ▶ 40 – 17	„Sie bemühte sich sehr“ – oder: Die Herausforderung, Beurteilungen und Zeugnisse zu erstellen 1 2
	25 Fr	AB I ▶ 40 – 17 AB IV ▶ 90 – 5	„Sie bemühte sich sehr“ – oder: Die Herausforderung, Beurteilungen und Zeugnisse zu erstellen 1 2 Kinderkünstler treffen Kunstepochen – am Beispiel: Expressionismus 1
	26 Sa		
27 So			
28 Mo			

März 2022			
09	01 Di		
	02 Mi		
	03 Do		
	04 Fr		
	05 Sa		
	06 So		
10	07 Mo		
	08 Di	AB III ▶ 81 – 3	Elterngespräche führen – aber wie? 1 2 3 4
	09 Mi	AB I ▶ 40 – 18	„Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten 1 2 3
		AB I ▶ 41 – 19	Kreative Lösungen durch neue Perspektiven – Systemisches Arbeiten in der Kindertageseinrichtung 1
		AB I ▶ 90 – 6	Ansteckende Krankheiten in Kindertageseinrichtungen 1
	10 Do	AB I ▶ 42 – 20	Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Führungskräfte 1
		AB IV ▶ 91 – 7	Vielseitige Förderung durch Psychomotorik 1
11 Fr	AB IV ▶ 91 – 8	„Tanz um den Topf“ – Sauberkeitserziehung im Kleinkindalter 1	
	AB IV ▶ 92 – 9	Verwenden, nicht verschwenden – „eine ästhetische Wertschöpfung von Müll“ 1 2	
12 Sa			
13 So			
11	14 Mo	AB III ▶ 81 – 4	„Nehmt die Eltern, wie sie sind. Es gibt keine anderen.“ Neue Wege in der Elternarbeit 1 2
	15 Di	AB III ▶ 81 – 4	„Nehmt die Eltern, wie sie sind. Es gibt keine anderen.“ Neue Wege in der Elternarbeit 1 2
	16 Mi	AB I ▶ 42 – 21	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung 1 2
		AB IV ▶ 93 – 10	Ernährungsbildung in Krippe und Kindertageseinrichtung – von Anfang an mit Spaß dabei 1
	17 Do	AB IV ▶ 93 – 11	Feuerwerk der Sinne – Synästhesie 1
		AB IV ▶ 94 – 12	Begeisterung erzeugen – die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken 1 2
	18 Fr	AB IV ▶ 92 – 9	Verwenden, nicht verschwenden – „eine ästhetische Wertschöpfung von Müll“ 1 2
AB IV ▶ 94 – 12		Begeisterung erzeugen – die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken 1 2	
AB IV ▶ 94 – 13		Medienbildung im Vorschulalter: Hallo BeeBot! Oder wie man mit einem Roboter spricht 1	
19 Sa			
20 So			
12	21 Mo		
	22 Di	AB III ▶ 81 – 3	Elterngespräche führen – aber wie? 1 2 3 4
		AB V ▶ 127 – 4	Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien? 1 2 3
	23 Mi	AB I ▶ 43 – 22	Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken 1
		AB I ▶ 43 – 23	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII 1 2
		AB V ▶ 127 – 4	Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien? 1 2 3
	24 Do	AB I ▶ 43 – 23	Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII 1 2
		AB I ▶ 44 – 24	Fremde in der Kindertageseinrichtung 1 2
AB V ▶ 127 – 4		Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien? 1 2 3	
25 Fr	AB I ▶ 44 – 24	Fremde in der Kindertageseinrichtung 1 2	
	AB IV ▶ 95 – 14	Der Stoff, aus dem die Träume sind 1 2	
26 Sa			
27 So			
13	28 Mo	AB II ▶ 75 – 5	Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen 1 2
	29 Di	AB II ▶ 75 – 5	Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen 1 2
		AB IV ▶ 95 – 15	„Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht?“ Zeichnen und Malen – Gesichter von Tieren und Menschen 1
		AB IV ▶ 96 – 16	Vom Klick zum Trick: Die Kinder-Trickfilm-Werkstatt 1
	30 Mi	AB I ▶ 42 – 21	Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung 1 2
AB II ▶ 75 – 6		Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten 1 2	
AB IV ▶ 96 – 17		Kunst trifft digital: Mit Licht, Farbe und guten Apps im Atelier spielen 1	
31 Do	AB I ▶ 33 – 5	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung 1 2 3 4	
	AB II ▶ 75 – 6	Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten 1 2	

## April 2022

13	01 Fr	AB IV ▶ 95 – 14	Der Stoff, aus dem die Träume sind 1 2
	02 Sa		
	03 So		
14	04 Mo	AB I ▶ 44 – 25	„Ich will doch gar nicht hauen!“ – Umgang mit kindlichen Aggressionen in der Kindertageseinrichtung 2
	05 Di	AB I ▶ 44 – 25	„Ich will doch gar nicht hauen!“ – Umgang mit kindlichen Aggressionen in der Kindertageseinrichtung 1 2
		AB I ▶ 45 – 26	Was brauchen Trennungskinder? 2
		AB III ▶ 81 – 3	Elterngespräche führen – aber wie? 1 2 3 4
	06 Mi	AB III ▶ 82 – 5	Aufbauseminar: Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder 2
		AB IV ▶ 97 – 18	Vergnügte bunte Collagen oder: Grundlagen von Farbe und Komposition 2
07 Do	AB I ▶ 31 – 2	Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Führungskräfte 1 2 3 4 5	
	AB I ▶ 38 – 13	Ulmer Erzieher-Forum 1 2 3 4	
	AB IV ▶ 98 – 19	Turnspaß für Klein und Groß 2	
	AB IV ▶ 98 – 20	Es funktioniert! Wie Kinder sich den Themen Technik und Mechanik nähern 2	
08 Fr	AB IV ▶ 99 – 21	Upcycling oder: Nee, das kann nicht weg, denn das wird Kunst! 2	
09 Sa			
10 So			
15	11 Mo	AB IV ▶ 99 – 22	Waldpädagogik im Frühling. Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern 1 2
	12 Di	AB IV ▶ 99 – 22	Waldpädagogik im Frühling. Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern 1 2
	13 Mi		
	14 Do		
	15 Fr		
	16 Sa		
	17 So		
16	18 Mo		
	19 Di		
	20 Mi		
	21 Do		
	22 Fr		
	23 Sa		
	24 So		
	25 Mo		
17	26 Di	AB IV ▶ 100 – 23	Keine Lust zum Malen – Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern 2
	27 Mi	AB I ▶ 45 – 27	Dafür bist du noch zu jung! Adultismus – eine Diskriminierungsform, die wir alle kennen 2
		AB III ▶ 82 – 6	Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ als Ressource für wertschätzende Kommunikation mit Eltern 2
	28 Do	AB I ▶ 31 – 2	Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Führungskräfte 1 2 3 4 5
		AB II ▶ 76 – 7	Dokumentationen in der Kindertageseinrichtung – richtig gut gemacht! 2
29 Fr	AB V ▶ 128 – 5	Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten 2	
	AB I ▶ 46 – 28	Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung für junge pädagogische Fachkräfte 2	
	AB IV ▶ 100 – 24	Bewegungslieder aus aller Welt – eine musikalische Liederreise 2	
30 Sa	AB IV ▶ 101 – 25	Modellieren in Ton 1 2	

AB I = Baustein

▶ = Seitenzahl

1 2 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2

1 2 3 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3

1 2 3 4 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4

1 2 3 4 5 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5

Änderungen vorbehalten.

Mai 2022		
	01 So	
18	02 Mo	AB I ▶ 47 – 29 Hauen, kratzen, beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten ■
	03 Di	AB I ▶ 47 – 30 Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren ■ AB I ▶ 48 – 31 Kinder ab 4 Jahren in der Kita – stark machen fürs Leben und somit auch für die Schule ■ 2
	04 Mi	AB I ▶ 48 – 31 Kinder ab 4 Jahren in der Kita – stark machen fürs Leben und somit auch für die Schule ■ 2 AB I ▶ 48 – 32 „Ich bin ok. Du bist ok.“ – Einführung in die Transaktionsanalyse ■
	05 Do	AB I ▶ 49 – 33 Dem Orientierungsplan auf der Spur: Was steckt hinter der Bildungs- und Erziehungsmatrix? ■ AB III ▶ 83 – 7 Englisch Auffrischkurs (A2) mit fachspezifischem Wortschatz für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen ■ 2 3
	06 Fr	AB I ▶ 49 – 34 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen ■ AB IV ▶ 101 – 25 Modellieren in Ton ■ 1
	07 Sa	
	08 So	
19	09 Mo	AB V ▶ 128 – 6 Sprachfit für den Übergang in die Schule – anschlussfähige Sprachbildungsprozesse in den letzten beiden Kita-Jahren ■ 2
	10 Di	AB IV ▶ 101 – 26 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt ■ AB V ▶ 128 – 6 Sprachfit für den Übergang in die Schule – anschlussfähige Sprachbildungsprozesse in den letzten beiden Kita-Jahren ■ 1 2
	11 Mi	AB III ▶ 83 – 8 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung ■ AB V ▶ 129 – 7 Gedichte, Reim und Rhythmus beflügeln die Sprache – Lyrik- und Sprachwerkstatt ■ 2
	12 Do	AB III ▶ 83 – 7 Englisch Auffrischkurs (A2) mit fachspezifischem Wortschatz für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen ■ 2 3 AB IV ▶ 102 – 27 Tobespiele für Vorschulkinder ■ AB V ▶ 129 – 7 Gedichte, Reim und Rhythmus beflügeln die Sprache – Lyrik- und Sprachwerkstatt ■ 1 2
	13 Fr	AB I ▶ 30 – 1 Gelassen älter werden im Beruf ■ 2 3 AB IV ▶ 103 – 28 Medienbildung im Vorschulalter: Von Hörspielen bis Klangrätsel, eine Hörwerkstatt ■
	14 Sa	
	15 So	
20	16 Mo	AB I ▶ 50 – 35 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten ■ 2
	17 Di	AB I ▶ 50 – 35 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten ■ 2 AB IV ▶ 103 – 29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum ■ 2
	18 Mi	AB I ▶ 50 – 36 Index für Inklusion ■ AB IV ▶ 103 – 29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum ■ 1 2
	19 Do	AB I ▶ 31 – 2 Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Führungskräfte ■ 1 2 3 4 5 AB I ▶ 51 – 37 Spiel doch draußen – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände ■ 2 AB III ▶ 83 – 7 Englisch Auffrischkurs (A2) mit fachspezifischem Wortschatz für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen ■ 1 2 3
	20 Fr	AB I ▶ 51 – 37 Spiel doch draußen – Ideen zur Belebung des Freispiels im Außengelände ■ 2
	21 Sa	
	22 So	
21	23 Mo	AB I ▶ 51 – 38 Mama sagt, ich bin vom Himmel gekommen... – Kultursensible sexualpädagogische Erziehung in der Kindertageseinrichtung ■ AB V ▶ 129 – 8 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz ■ 2
	24 Di	AB V ▶ 129 – 8 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz ■ 1 2
	25 Mi	AB I ▶ 52 – 39 Bildung von Anfang an! Die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen für Sinti und Roma – früher und heute ■ AB V ▶ 130 – 9 Kann Sprache weh tun? Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile ■
	26 Do	
	27 Fr	
	28 Sa	
	29 So	
	30 Mo	
	31 Di	AB I ▶ 52 – 40 Diversity-Training: Sensibilisierung für die vorhandene Vielfalt in Kitas und einen professionellen Umgang damit ■ 2 AB IV ▶ 104 – 30 Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen ■ 2

AB I = Baustein  
 ▶ = Seitenzahl  
 ■ 2 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2  
 ■ 2 3 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3  
 ■ 2 3 4 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4  
 ■ 2 3 4 5 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5  
 Änderungen vorbehalten.

## Juni 2022

22	01 Mi	AB I ▶ 52 – 40	Diversity-Training: Sensibilisierung für die vorhandene Vielfalt in Kitas und einen professionellen Umgang damit 1 2
		AB IV ▶ 104 – 30	Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen 1 2
		AB V ▶ 130 – 10	Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder 1
	02 Do	AB III ▶ 84 – 9	Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen 1
		AB IV ▶ 104 – 31	Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach 1
	AB IV ▶ 105 – 32	Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten – Anregungen und Liedbegleitung vor allem mit einzelnen kindgerechten Stabspielen 1	
	03 Fr	AB IV ▶ 105 – 33	Kunterbunte Hits für die Kleinsten. Neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder 1
	04 Sa		
	05 So		
23	06 Mo		
	07 Di		
	08 Mi		
	09 Do		
	10 Fr		
	11 Sa		
	12 So		
	13 Mo		
24	14 Di		
	15 Mi		
	16 Do		
	17 Fr		
	18 Sa		
	19 So		
	20 Mo	AB I ▶ 53 – 41	Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders. Umgang mit Vielfalt und Inklusion im Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ 1 2
21 Di	AB I ▶ 53 – 41	Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders. Umgang mit Vielfalt und Inklusion im Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ 1 2	
	AB I ▶ 54 – 42	Lernen, ein dynamisches Selbstbild und ein gesundes Selbstwertgefühl – Erfahrungen und Handlungen fördern, die Lern- und Lebenserfolge von Kindern bestimmen 1	
22 Mi	AB I ▶ 40 – 18	„Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten 1 2 3	
	AB I ▶ 54 – 43	Haltung zeigen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung: Kindertageseinrichtungen vorurteilsbewusst leiten 1 2	
	AB IV ▶ 106 – 34	Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern 1	
23 Do	AB I ▶ 38 – 13	Ulmer Erzieher-Forum 1 2 3 4	
	AB I ▶ 54 – 43	Haltung zeigen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung: Kindertageseinrichtungen vorurteilsbewusst leiten 1 2	
	AB IV ▶ 106 – 35	Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten 1	
24 Fr	AB III ▶ 84 – 10	Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit ängstlichen Eltern und „Helikopter-Eltern“ gestalten 1	
	AB IV ▶ 107 – 36	Feilen, sägen, hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder 1 2 3	
	AB V ▶ 131 – 11	Unsere Lieblingsbücher 1	
	25 Sa		
	26 So		
26	27 Mo	AB I ▶ 55 – 44	Trainer-Kompetenz 1 2
		AB IV ▶ 108 – 37	Mathe bewegt! – Vom Körperraum zum Zahlenraum 1
	28 Di	AB I ▶ 55 – 44	Trainer-Kompetenz 1 2
		AB IV ▶ 108 – 38	Alles im Lot? 1
	29 Mi	AB I ▶ 55 – 45	Coaching-Kompetenz 1 2
AB V ▶ 131 – 12		Vertiefung zu den Konzepten des Deutschen Jugendinstituts e. V.: Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache 1 2	
30 Do	AB I ▶ 33 – 5	Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung 1 2 3 4	
	AB I ▶ 55 – 45	Coaching-Kompetenz 1 2	
	AB V ▶ 131 – 12	Vertiefung zu den Konzepten des Deutschen Jugendinstituts e. V.: Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache 1 2	

Juli 2022			
26	01 Fr	AB III ▶ 85 – 11 AB IV ▶ 107 – 36	Praxistag: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen ■ Feilen, sägen, hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder 1 2 3
	02 Sa		
	03 So		
27	04 Mo	AB IV ▶ 109 – 39	Wohlfühl- und Lernräume für Kinder gestalten – wie Raumgestaltung die Kita-Arbeit unterstützt 1 2
	05 Di	AB IV ▶ 109 – 40 AB IV ▶ 110 – 41 AB V ▶ 132 – 13	Bewegungsspaß mit Wirkung! Einführung in die Psychomotorik ■ Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen ■ „Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdenunterstützte Kommunikation in Krippe, Kita und Hort ■
	06 Mi	AB I ▶ 56 – 46	Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten in der offenen Arbeit ■
	07 Do	AB I ▶ 56 – 47 AB I ▶ 57 – 48 AB III ▶ 85 – 12	Praxistag „Reife Leistung“: Fortbildung zur Reflexion von Praxiserfahrungen für alle bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ■ Autistische Kinder verstehen lernen – und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten 1 2 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht? ■
	08 Fr	AB I ▶ 57 – 48 AB IV ▶ 107 – 36	Autistische Kinder verstehen lernen – und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten 1 2 Feilen, sägen, hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder 1 2 3
	09 Sa		
	10 So		
28	11 Mo	AB I ▶ 57 – 49	„Von drinnen nach draußen und zurück“: Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten ■
	12 Di	AB I ▶ 58 – 50 AB IV ▶ 110 – 42	Gelingende Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind gestalten 1 2 Entspannung für Knirpse – Zur Ruhe finden mit den Jüngsten ■
	13 Mi	AB I ▶ 58 – 50 AB IV ▶ 111 – 43	Gelingende Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind gestalten 1 2 Zeitdetektive – auf Spurensuche in der Stadtgeschichte ■
	14 Do	AB II ▶ 76 – 8	Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita 1 2
	15 Fr	AB II ▶ 76 – 8 AB IV ▶ 111 – 44 AB IV ▶ 112 – 45	Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita 1 2 Farbe, Farbe, Farbe ■ Wilde Küche im Ökosystem Wald – eine waldpädagogische Fortbildung der etwas anderen Art ■
	16 Sa		
29	17 So		
	18 Mo	AB IV ▶ 113 – 46	Spielend anleiten – Theaterpädagogik in der Kita 1 2
	19 Di	AB IV ▶ 113 – 46	Spielend anleiten – Theaterpädagogik in der Kita 1 2
	20 Mi		
	21 Do		
	22 Fr	AB I ▶ 59 – 51	Prävention von sexuellem Missbrauch – eine Entdeckungsreise ■
	23 Sa		
30	24 So		
	25 Mo		
	26 Di		
	27 Mi		
	28 Do		
	29 Fr		
	30 Sa		
	31 So		

## August 2022

31	01 Mo
	02 Di
	03 Mi
	04 Do
	05 Fr
	06 Sa
	07 So
32	08 Mo
	09 Di
	10 Mi
	11 Do
	12 Fr
	13 Sa
	14 So
33	15 Mo
	16 Di
	17 Mi
	18 Do
	19 Fr
	20 Sa
	21 So
34	22 Mo
	23 Di
	24 Mi
	25 Do
	26 Fr
	27 Sa
	28 So
35	29 Mo
	30 Di
	31 Mi

AB 1 = Baustein

► = Seitenzahl

■ 2 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2

■ 2 3 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3

■ 2 3 4 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4

■ 2 3 4 5 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5

Änderungen vorbehalten.

## September 2022

35	01 Do			
	02 Fr			
	03 Sa			
	04 So			
36	05 Mo			
	06 Di			
	07 Mi			
	08 Do			
	09 Fr			
	10 Sa			
	11 So			
37	12 Mo			
	13 Di			
	14 Mi			
	15 Do			
	16 Fr			
	17 Sa			
	18 So			
	19 Mo			
38	20 Di	AB IV ▶ 113 – 47	Waldtag – Planen, entdecken, spielen, gestalten ■	
	21 Mi	AB IV ▶ 114 – 48	Was Babys brauchen – die gesunde Entwicklung von Kindern im 1. Lebensjahr ■	
	22 Do	AB IV ▶ 114 – 49 AB IV ▶ 115 – 50	Der Ball ist rund ■ Waldpädagogik im Herbst. Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern ■ 2	
	23 Fr	AB IV ▶ 115 – 50	Waldpädagogik im Herbst. Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern ■ 2	
	24 Sa			
	25 So			
39	26 Mo			
	27 Di	AB IV ▶ 115 – 51	Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter ■	
	28 Mi	AB I ▶ 40 – 18	„Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten ■ 2 ■	
	29 Do	AB I ▶ 59 – 52 AB IV ▶ 116 – 52	Die Welt trifft sich im Kindergarten – verschiedene Kulturen, Traditionen und Religionen im Kita-Alltag entdecken ■ 2 Die Kraft des Atems entdecken ■	
	30 Fr	AB I ▶ 59 – 52	Die Welt trifft sich im Kindergarten – verschiedene Kulturen, Traditionen und Religionen im Kita-Alltag entdecken ■ 2	

AB I = Baustein

▶ = Seitenzahl

■ 2 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2

■ 2 3 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3

■ 2 3 4 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4

■ 2 3 4 5 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5

Änderungen vorbehalten.

## Oktober 2022

	01 Sa			
	02 So			
	03 Mo			
	04 Di	AB IV ▶ 116 – 53		Bau dich schlau! Konstruierend und spielend die Welt erschließen <b>1 2</b>
	05 Mi	AB IV ▶ 116 – 53 AB IV ▶ 117 – 54		Bau dich schlau! Konstruierend und spielend die Welt erschließen <b>1 2</b> Esspedition Küche – Die Kita als Lernort: Entdeckungsreise rund ums Frühstück <b>1</b>
	06 Do			
	07 Fr	AB IV ▶ 117 – 55		In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen <b>1</b>
	08 Sa			
	09 So			
40	10 Mo	AB I ▶ 38 – 13		Ulmer Erzieher-Forum <b>1 2 3</b> Workshop mit Prof. Dr. Maywald im Rahmen des Ulmer Erzieher-Forums
	11 Di	AB I ▶ 60 – 53 AB I ▶ 60 – 54 AB IV ▶ 118 – 56		„Ich erzähl Dir mal was...“ – mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen <b>1</b> Herausforderung Verhaltensauffälligkeit – Umgang mit „schwierigen Kindern“ in schwierigen Situationen <b>1 2</b> In jeder Pflütze schwimmt ein Himmel – Naturerlebnisse mit Krippenkindern <b>1 2</b>
	12 Mi	AB I ▶ 60 – 54 AB I ▶ 61 – 55 AB IV ▶ 118 – 56		Herausforderung Verhaltensauffälligkeit – Umgang mit „schwierigen Kindern“ in schwierigen Situationen <b>1 2</b> Von der Kunst, die Zeit einzuteilen – Zeitmanagement in der Kindertageseinrichtung <b>1</b> In jeder Pflütze schwimmt ein Himmel – Naturerlebnisse mit Krippenkindern <b>1 2</b>
41	13 Do	AB I ▶ 61 – 56 AB I ▶ 62 – 57  AB IV ▶ 118 – 57 AB IV ▶ 119 – 58		Kinderrechtebasierter Kinderschutz in der Kita <b>1 2</b> In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen. Wie lernen wir, in der Welt zu sein? Wie finden wir uns zurecht? Wie werden wir, was wir sind? <b>1</b> Wann fängt morgen an? Philosophische Nachdenkgespräche mit Kindern führen <b>1 2</b> Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen <b>1</b>
	14 Fr	AB I ▶ 61 – 56 AB I ▶ 63 – 58 AB IV ▶ 118 – 57		Kinderrechtebasierter Kinderschutz in der Kita <b>1</b> Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten <b>1</b> Wann fängt morgen an? Philosophische Nachdenkgespräche mit Kindern führen <b>1 2</b>
	15 Sa			
	16 So			
42	17 Mo	AB II ▶ 75 – 5		Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen <b>1 2</b>
	18 Di	AB I ▶ 63 – 59 AB II ▶ 75 – 5		Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte <b>1</b> Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen <b>1 2</b>
	19 Mi	AB II ▶ 75 – 6 AB IV ▶ 119 – 59		Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten <b>1 2</b> Zwischen Bildern und Skulpturen – zu Besuch im Ulmer Museum <b>1</b>
	20 Do	AB II ▶ 75 – 6		Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten <b>1 2</b>
	21 Fr	AB I ▶ 30 – 1 AB V ▶ 132 – 14		Gelassen älter werden im Beruf <b>1 2</b> Bilderbücher für die Kleinsten <b>1</b>
	22 Sa			
	23 So			
43	24 Mo	AB IV ▶ 120 – 60		Fit werden für die Schule – Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung für die beiden letzten Kindergartenjahre <b>1</b>
	25 Di	AB I ▶ 43 – 23 AB IV ▶ 120 – 61		Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII <b>1 2</b> „Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten <b>1</b>
	26 Mi	AB I ▶ 43 – 22  AB I ▶ 43 – 23		Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken <b>1</b> Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII <b>1 2</b>
	27 Do	AB I ▶ 33 – 5  AB IV ▶ 121 – 62		Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung <b>1 2 3 4</b> Werte geben Orientierung und stiften Gemeinschaft – Warum Werteerziehung für unsere Kinder wichtig ist und welchen Gewinn diese davon haben <b>1 2</b>
	28 Fr	AB IV ▶ 121 – 62 AB IV ▶ 121 – 63		Werte geben Orientierung und stiften Gemeinschaft – Warum Werteerziehung für unsere Kinder wichtig ist und welchen Gewinn diese davon haben <b>1 2</b> Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international <b>1</b>
	29 Sa			
	30 So			
	31 Mo			

## November 2022

44	01	Di			
	02	Mi			
	03	Do			
	04	Fr			
	05	Sa			
	06	So			
	45	07	Mo	AB I ▶ 64 – 60 AB V ▶ 133 – 15	Mit starker Stimme durch den Tag! 1 2 3 4 Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige 1
08		Di	AB I ▶ 64 – 61	„Die Kinderstube der Demokratie“ – Wie kann Partizipation im Alltag gelingen? 1 2	
09		Mi	AB I ▶ 64 – 61	„Die Kinderstube der Demokratie“ – Wie kann Partizipation im Alltag gelingen? 1 2	
10		Do	AB I ▶ 65 – 62	„Einmischen und beschweren erwünscht!“ – Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen 1 2	
11		Fr	AB I ▶ 65 – 62 AB I ▶ 65 – 63	„Einmischen und beschweren erwünscht!“ – Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen 1 2 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten: Den eigenen Wert erkennen und nutzen 1	
12		Sa			
13		So			
46	14	Mo	AB I ▶ 64 – 60 AB IV ▶ 109 – 39	Mit starker Stimme durch den Tag! 1 2 3 4 Wohlfühl- und Lernräume für Kinder gestalten – wie Raumgestaltung die Kita-Arbeit unterstützt 1 2	
	15	Di	AB V ▶ 133 – 16	Was hat denn eigentlich das Spielen mit der Sprache zu tun? 1	
	16	Mi	AB I ▶ 66 – 64 AB I ▶ 66 – 65	Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern 1 Kultursensitive pädagogische Arbeit 1 2	
	17	Do	AB I ▶ 66 – 65 AB I ▶ 67 – 66	Kultursensitive pädagogische Arbeit 1 2 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten 1 2	
	18	Fr	AB I ▶ 67 – 66 AB IV ▶ 122 – 64 AB IV ▶ 123 – 65	Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten 1 2 Bewegte Stille – achtsame Momente mit Kindern im Kita-Alltag gestalten 1 Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis 1	
	19	Sa			
	20	So			
47	21	Mo	AB I ▶ 64 – 60	Mit starker Stimme durch den Tag! 1 2 3 4	
	22	Di	AB I ▶ 68 – 67 AB II ▶ 77 – 9	Achtsame Begegnungen im Kita-Alltag gestalten – Mikrogewalt verhindern. Ein Workshop. 1 Lerngeschichten für Kinder 1 2	
	23	Mi	AB II ▶ 72 – 2 AB II ▶ 77 – 9	Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle 1 Lerngeschichten für Kinder 1 2	
	24	Do			
	25	Fr			
	26	Sa			
	27	So			
48	28	Mo	AB I ▶ 64 – 60	Mit starker Stimme durch den Tag! 1 2 3 4	
	29	Di	AB I ▶ 68 – 68 AB IV ▶ 123 – 66	Typisch Mädchen? Typisch Junge? Typisch ICH! 1 Raum für Erfinder-Kinder: Wie richte ich eine Kita-Werkstatt ein? 1 2	
	30	Mi	AB IV ▶ 123 – 66	Raum für Erfinder-Kinder: Wie richte ich eine Kita-Werkstatt ein? 1 2	

## Dezember 2022

48	01 Do
	02 Fr
	03 Sa
	04 So
49	05 Mo
	06 Di
	07 Mi
	08 Do
	09 Fr
	10 Sa
	11 So
50	12 Mo
	13 Di
	14 Mi
	15 Do
	16 Fr
	17 Sa
	18 So
	51
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
52	
	27 Di
	28 Mi
	29 Do
	30 Fr
	31 Sa

AB 1 = Baustein

► = Seitenzahl

■ 2 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 2

■ 2 3 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 3

■ 2 3 4 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 4

■ 2 3 4 5 = Anzahl Veranstaltungstage, Tag 1 von 5

Änderungen vorbehalten.

## Angebote für...



### pädagogische Fachkräfte, die neu in den Beruf einsteigen

Die Fortbildung „Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung für junge pädagogische Fachkräfte“ ist ein Angebot für alle, die gerade dabei sind, im Kita-Alltag anzukommen. Es geht um die Reflexion der eigenen Berufsrolle, aber auch um Werte und die Motivation zur Arbeit mit Kindern sowie um eigene Ressourcen und Potenziale.

#### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Angebot 28 „Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung für junge pädagogische Fachkräfte“

Seite 46



### pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten

Die Reihe „Reife Leistung“ hat das Ziel, pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit zu geben, sich mit ihrer neuen oder bereits vorhandenen Rolle als Anleiterin oder Anleiter auseinanderzusetzen. Anleiterinnen und Anleiter, die in den vergangenen Jahren an der Veranstaltung teilgenommen haben, können ihre Erfahrungen beim Praxistag austauschen, ihr Wissen vertiefen und offene Fragen klären.

#### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Angebot 18 „Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten

Seite 40

Modul I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Angebot 47 Praxistag „Reife Leistung“

Seite 56



### pädagogische Fachkräfte mit langjähriger Berufstätigkeit

Die Reihe „Gelassen älter werden im Beruf“ hat das Ziel, langjährig tätige pädagogische Fachkräfte dabei zu unterstützen, gut und gesund in ihrem Beruf älter zu werden.

#### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Angebot 1 „Gelassen älter werden im Beruf“

Seite 30



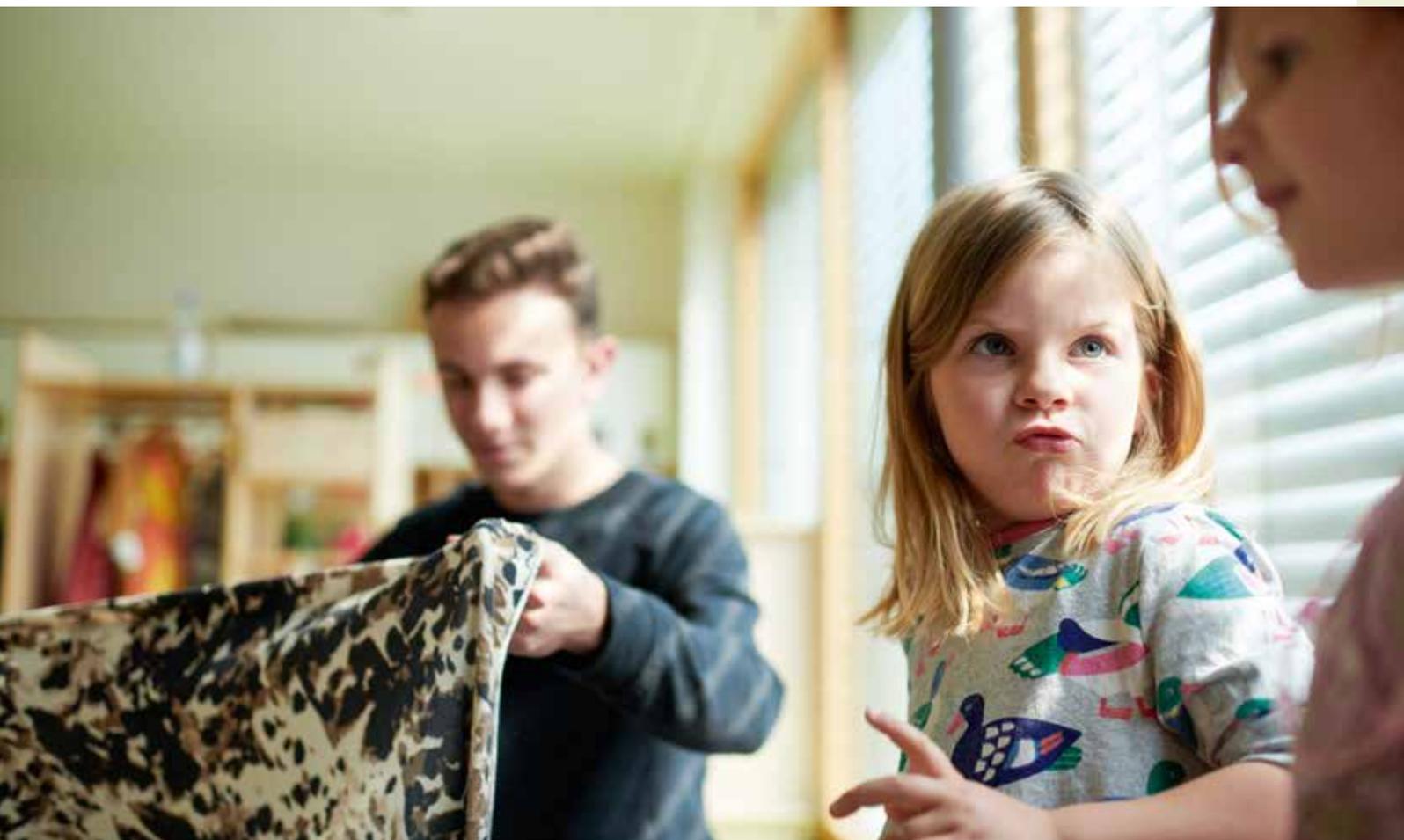
## männliche pädagogische Fachkräfte

Das „Ulmer Erzieher-Forum“ ist ein Angebot für männliche pädagogische Fachkräfte, das Raum für Reflexion und Austausch zu Themen ermöglicht, die im Arbeitsalltag von Erziehern von Bedeutung sind.

### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I	Grundlagen der pädagogischen Arbeit
Angebot 13	„Ulmer Erzieher-Forum“
Seite	38

Ein besonderes Highlight ist im Jahr 2022 ein ganztägiger Workshop mit Prof. Dr. Jörg Maywald zum Thema „Sexualpädagogische Arbeit in der Kita – (auch) eine Aufgabe für Erzieher“ – für die Teilnehmer des Erzieher-Forums. Eine herzliche Einladung an alle interessierten Kollegen, die am Forum teilnehmen oder an diesem Tag einmal hineinschnuppern möchten.



# Angebote für...



## (stellvertretende) Leitungskräfte

Leitungskräfte werden in ihrer Kindertageseinrichtung täglich mit unterschiedlichen Herausforderungen wie beispielsweise personellen Engpässen, Konflikten im Team, schwierigen Situationen mit Kindern oder kritischen Gesprächen mit Eltern konfrontiert. Unterschiedliche Fortbildungsangebote im diesjährigen Qualifizierungsprogramm haben das Ziel, (stellvertretende) Leitungskräfte in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen und ihnen Raum für Weiterqualifizierung, Reflexion und Austausch zu bieten.

### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Modul I Angebot 2	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Leitungskräfte
Seite	31
Modul I Angebot 5	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung
Seite	33
Modul I Angebot 11	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Damit der Deckel zum Topf passt: Moderne Konzepte und New-Leadership-Ansätze in Kitas
Seite	37
Modul I Angebot 17	Grundlagen der pädagogischen Arbeit „Sie bemühte sich sehr.“ – Oder: die Herausforderung, Beurteilungen und Zeugnisse zu erstellen
Seite	40
Modul I Angebot 20	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte
Seite	42
Modul I Angebot 34	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen
Seite	49
Modul I Angebot 43	Grundlagen der pädagogischen Arbeit Haltung zeigen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung: Kindertageseinrichtungen vorurteilsbewusst leiten
Seite	54



## Teilnehmende, die die Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft durchlaufen

Mit Erweiterung des Fachkräftekatalogs können Personen mit einer beruflichen Qualifikation gemäß § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG (z. B. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten oder Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger) als Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg arbeiten, wenn sie eine Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie von mindestens 25 Tagen durchlaufen haben, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum.

Laut Vorgaben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) sind die Fortbildungstage innerhalb der ersten beiden Jahre der Beschäftigung zu besuchen. Fünf dieser Fortbildungstage sollen in den ersten drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung absolviert werden.

Die Teilnahmebestätigungen der besuchten Fortbildungen sind dem Arbeitgeber in Kopie auszuhändigen, damit sie gegebenenfalls dem Landesjugendamt (KVJS) vorgelegt werden können.

Ein Themenkatalog legt fest, welche inhaltlichen Aspekte verbindlich behandelt werden sollen. Dieser ist verfügbar unter: <https://www.kvjs.de/jugend/tagesbetreuung-von-kindern/die-aktuellen-gesetzlichen-vorgaben-und-empfehlungen/#c26651>.

Quelle: Schreiben des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 06.06.2017

### Angebote in diesem Fortbildungsprogramm

Im vorliegenden Qualifizierungsprogramm finden sich zahlreiche Veranstaltungen, mit denen die meisten der geforderten Themen für die Nachqualifizierung abgedeckt werden können. Personen, die die Nachqualifizierung durchlaufen, entscheiden eigenverantwortlich in Absprache mit ihrer Arbeitgeberin beziehungsweise ihrem Arbeitgeber, welche Fortbildungen sie besuchen, um die notwendige Qualifizierung im kindheitspädagogischen und entwicklungspsychologischen Bereich nachzuweisen.



# I Grundlagen der pädagogischen Arbeit

**A** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

**B** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

# 1 Gelassen älter werden im Beruf

	3 Tage	
	14.01., 13.05. und 21.10.2021	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Carmen Wetzke</b> Dipl.-Kunsttherapeutin FH (DFKGT), Lehrbeauftragte der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Kunstpädagogin, Supervisorin (DGsv), Ulm	

Die Arbeitsanforderungen in Kindertageseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren verändert. Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels sind die vielfältigen beruflichen Anforderungen an das pädagogische Personal der Kindertageseinrichtungen komplexer geworden.

Sie erleben die Facetten dieser Veränderungen vor dem Hintergrund Ihrer langjährigen Berufstätigkeit und Lebenserfahrung. In diesem Zusammenhang können Ihnen u. a. folgende Fragen begegnen: Wie gehe ich mit den Anforderungen um? Was hat das mit meinem Alter zu tun? Woher nehme ich die Kraft für den Alltag? Was möchte ich noch entwickeln? Mit Ihrer langjährigen Berufstätigkeit und Ihren Erfahrungen haben Sie die Möglichkeit, die veränderten Arbeitsanforderungen und Ihren Arbeitsalltag erfolgreich zu gestalten. Diese Fortbildung gibt Ihnen Antworten auf diese Fragen und wir beschäftigen uns mit folgenden Inhalten:

## ■ Baustein 1

- Älter werden – was bedeutet das auf gesellschaftlicher, beruflicher und persönlicher Ebene?
- Wie kann ich mich gesund und leistungsfähig halten? Wie kann ich mich wertschätzen und umsorgen?
- Wie kann ich mit Anforderungen und Ressourcen umgehen?
- Welche Chancen birgt das Älterwerden?

## ■ Baustein 2

Am zweiten Fortbildungstag geht es um Vertiefung und Nachhaltigkeit. Im Fokus stehen diese Themen:

- Reflexion der Themen aus Baustein 1
- Welche Bedeutung haben Werte und Glaubenssätze für meine berufliche Haltung?
- Bedeutung verstärkter Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- Wie lasse ich los und welche Potenziale fokussiere ich?

## ■ Baustein 3

Im dritten Teil gehen wir weiter anhand der Themen der beiden vorangegangenen Fortbildungstage. Dieser Tag dient dem Kraft schöpfen und dem Inspiration sammeln für den beruflichen Alltag. Achtsamkeit, mehr Selbstfürsorge und Selbstmanagement werden vertieft. Dabei werden einfache Körper- und Achtsamkeitsübungen erprobt, Selbstreflexion geübt und der wertschätzende kollegiale Austausch gepflegt.

Die einzelnen Bausteine bauen aufeinander auf. Eine Teilnahme an allen Bausteinen ist erwünscht. Teilnehmende, die in den vergangenen Jahren Teile der Veranstaltung verpasst haben, sind herzlich eingeladen, diese 2022 nachzuholen.



**Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte mit langjähriger Berufstätigkeit.**

## 2 Selbstmanagement und Büroorganisation für (stellvertretende) Leitungskräfte

Als (stellvertretende) Leitungskraft stehen Sie täglich vor der Herausforderung, sich selbst, Ihre Aufgaben und Ihren Schreibtisch zu organisieren. Das ist in Anbetracht Ihrer zahlreichen Aufgaben und der meist knappen Zeit, die dafür zur Verfügung steht, manchmal gar nicht so einfach. In der Fortbildung bekommen Sie Anregungen, wie Sie Struktur in Ihren Arbeitsbereich bekommen, Prioritäten setzen und Ihre Zeit gut nutzen. Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie Sie (auch in schwierigen Situationen) gut und überzeugend kommunizieren – sei es im persönlichen Gespräch oder in E-Mails. Für alle, die mit MS Outlook arbeiten, gibt es im 5. Baustein Tipps und Tricks zum Schreiben und Verwalten von E-Mails in diesem Programm.

### ■ Baustein 1: Mehr Zeit für das Wesentliche

- Standortbestimmung: Identifizieren Sie Ihre Zeitdiebe
- Das Wesentliche im Fokus: Prioritäten setzen
- Bei mir ist alles wichtig: Welche Arbeiten zuerst erledigen?
- Übersicht schaffen und beibehalten

### ■ Baustein 2: Erfolgreiche Kommunikation

- Jeder ist anders: Verschiedene Stile kennen und entsprechend agieren und reagieren
- Gespräche zielorientiert vorbereiten, strukturieren und kooperativ meistern
- Wie Sie auch in schwierigen Situationen souverän reagieren
- Feilen Sie an Ihrer Überzeugungskraft
- Wirkung von Stimme, Sprache, Mimik und Gestik
- Ihr Plus: Wir arbeiten an Ihren Beispielen

### ■ Baustein 3: Korrespondenz in digitalen Medien

- Schriftlich überzeugen und Ergebnisse erzielen
- Die neue DIN 5008 – das sollten Sie wissen
- E-Mail-Korrespondenz: So formulieren Sie klar, kurz und prägnant
- Schreib-Psychologie: Sensible Botschaften gekonnt formulieren
- Ihr Plus: Wir arbeiten an Ihren Textbeispielen

### ■ Baustein 4: Optimieren Sie Ihre Büroeffizienz

- Schaffen Sie eine gute Ausgangsbasis mit der 5-A-Kampagne
- Schreibtischorganisation: Mit effizienten Methoden zum Ziel
- Die Vier-Quadranten-Methode: schnell Übersicht gewinnen
- Erleichtern Sie Ihre Arbeit im Büro durch Standards
- So erarbeiten Sie sich ein funktionierendes Ordnungssystem

### ■ Baustein 5 (optional): Tipps und Tricks in MS Outlook

- Nützliche Funktionen im E-Mail-Programm
  - Schnellbausteine – so gewinnen Sie Zeit
  - QuickSteps: 1 Schritt anstelle von 3 Schritten
  - Regeln vereinfachen die Arbeit
  - Mit Kategorien für Durchblick sorgen
- Dieser Baustein findet online statt und ist für diejenigen Leitungskräfte sinnvoll, die mit MS Outlook arbeiten und am Seminartag Zugang zu diesem haben.



**Diese Reihe richtet sich an (stellvertretende) Einrichtungsleitungen.**

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

5 Termine		
20.01., 17.02., 07.04., 28.04. und 19.05.2022		
09.00 bis 12.30 Uhr		
Q	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
<b>Ingrid Kohn</b> Bürokauffrau mit langjähriger Erfahrung als Trainerin im Bereich Selbstmanagement, Zeitmanagement und Bürotraining, Erbach		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der vh Ulm statt.

### 3 „Schwierige Kinder“ und was es ihnen leichter machen könnte

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	25.01.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B	
	<b>Michaela Fleckenstein</b> Ergotherapeutin, Ulm			

Jede pädagogische Fachkraft erlebt Situationen, in denen das fachlich durchdachte und liebevoll vorbereitete Angebot bei Kindern fehlschlägt oder durch auffälliges Verhalten gestört wird. Wer die Ausreifung der Basiswahrnehmungsbereiche und deren Auswirkung auf das Sozial- und Lernverhalten der Kinder versteht, kann unterstützend und entlastend darauf einwirken. Geboren werden wir mit einer Vielzahl von Anlagen. Die Anlagen sind vergleichbar mit unfertigen Werkzeugen, die sich selbst Stück für Stück aufbauen, gestalten und immer wieder neu optimieren. Diese Werkzeuge werden nicht nur ausgebildet, sie wollen auch in eine sinnvolle Zusammenarbeit gebracht werden. Diesen Vorgang kennen wir als „Entwicklung“. Regelmäßige Überforderungssituationen sind nicht verwunderlich, da die Werkzeuge (Motorik, Kognition, Sinneskanäle und deren Zusammenarbeit) noch nicht voll verlässlich sind und vielen Veränderungen unterworfen bleiben. Kinder zeigen uns ihre körperlich-neurologische Überforderung oft emotional und im Verhalten. Es wird greifbar, warum die Ausreifung und Automatisierung der Basiswahrnehmungsbereiche eine Grundlage für Sozialverhalten, Lernen und Sprachentwicklung ist. Mit diesem Wissen kann der Alltag für Kinder und Erwachsene gleichermaßen fördernd und entlastend gestaltet werden.

### 4 Trotz allem! Die eigene Gesundheit bewahren

	1 Tag			
	26.01.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		D	
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt			

Gesundheit ist ein kostbares Gut, auf das wir zunehmend in Beruf und Alltag aufpassen müssen, um uns wohlfühlen und leistungsstark zu bleiben. Wir sollten lernen, mit unseren unterschiedlichen Energiequellen zu haushalten, die Energiequellen zu füllen und eine gute Balance zwischen Geben und Nehmen von Energie zu finden.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Informationen über die Auswirkungen von Stress auf unseren Körper und unsere Psyche. Schwerpunktmäßig werden Sie unterschiedliche Energiezugänge kennenlernen und Sie erhalten praktische Anregungen wie durch einfache Rituale eine gesündere Lebensweise in den Alltag integriert werden kann.

## 5 Leitung werden ist nicht schwer – Leitung sein dagegen sehr?! Fortbildungsreihe zur Unterstützung der ersten Schritte als neue Kita-Leitung

Der Alltag als Kita-Leitung hält jeden Tag ganz neue und vielfältige Herausforderungen bereit, auf die viele neue Führungskräfte durch ihre bisherige berufliche Laufbahn nicht vorbereitet sind. Von Aufgaben im Bereich der Betriebsführung über Personalmanagement bis hin zur Zusammenarbeit mit Eltern, Trägerinnen beziehungsweise Trägern und anderen Kooperationspartnerinnen beziehungsweise -partnern – auch und gerade in schwierigen Situationen: Als Kita-Leitung brauchen Sie vielfältige Kompetenzen, um die mit dieser Position verbundene Verantwortung gut, „gesund“ und langfristig tragen zu können.

In dieser Fortbildungsreihe erhalten Sie inhaltlichen Input und auch Zeit und Raum für die Reflexion Ihres Arbeitsalltages, den kollegialen Austausch mit anderen neuen Führungskräften sowie Coaching und Beratung zu Themen, die Sie aktuell beschäftigen.

Die einzelnen Fortbildungstage widmen sich nachstehenden thematischen Schwerpunkten:

### ■ Baustein 1: Meine neue Rolle als Führungskraft

Wie gehe ich mit meiner (neuen) Verantwortung um? Welchen Führungsstil habe ich? Wer bin ich? Was will ich? Was habe ich? Was ist mir wichtig? Was wird von mir erwartet?

### ■ Baustein 2: Gute Teamarbeit fällt nicht vom Himmel.

Wie wird aus vielen Mitarbeitenden ein Team? Wie „geht“ Teambildung? Wie führe ich mein Team? Wie viel „Wünsch-dir-was“ ist gut und wo sind die Grenzen? Wie gehe ich mit Konflikten im Team um?

### ■ Baustein 3: Zusammenarbeit mit Eltern: Friede, Freude, Eierkuchen – aber was, wenn nicht?

Wie gelingt eine wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern? Was braucht mein Team und was brauchen die Eltern dafür? Wie erreiche ich ein Miteinander, das von Vertrauen und Respekt geprägt ist? Was, wenn sich die Zusammenarbeit schwierig gestaltet? Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?

### ■ Baustein 4: Stabil durch den Leitungsalltag: Ohne Selbstfürsorge geht das nicht!

Wie gehe ich gut mit stressigen Situationen um? Was macht es mit mir, wenn ich schwierige Themen mit nach Hause nehme? Wie kann ich in stürmischen Zeiten gut für mich selber sorgen und meine eigene Gesundheit bewahren?



**Diese Reihe richtet sich an Einrichtungsleitungen**, die sich zu Beginn ihrer Tätigkeit Unterstützung und Austausch mit anderen (neuen) Führungskräften wünschen. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an allen Bausteinen teilnehmen möchten. Der Besuch einzelner Bausteine ist leider nicht möglich.

	4 Termine	
	<b>27.01., 31.03., 30.06. und 27.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>D</b>	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt	

## 6 Diversität – Ressource und Herausforderung für die Pädagogik der frühen Kindheit

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	31.01. und 01.02.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Eva Hammes Di-Bernardo</b> Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken			

Aufgrund einer seit längerem veränderten sozialen Realität in Deutschland ist es unabdingbar, dass sich unsere gesamte Gesellschaft auf Vielfalt einstellt und Diversität als Ressource begreift. Das gilt nicht zuletzt für die soziale Arbeit und ganz besonders für die Kindertageseinrichtungen, die heute von Kindern besucht werden, die sich in vielfacher Hinsicht unterscheiden. Doch was ist Diversität? Das Seminar möchte mit den Teilnehmenden diese unterschiedlichen Wahrnehmungen und Definitionen von Diversität aufarbeiten. Gegenstand der Diskussion soll sein, warum uns dieses Thema in der heutigen Pädagogik so beschäftigt und vielleicht auch beunruhigt. Ausgehend von Fallbeispielen sollen Lösungsansätze für eine demokratische Bildungsarbeit mit allen Kindern definiert werden: unter sozialen, kulturellen, ethnischen, sprachlichen, religiösen, gesundheitlichen Aspekten. Wir versuchen, Modelle des Zusammenlebens zu entwickeln, wie sie für eine vielfältige, demokratische Gesellschaft nötig sind. Unterschiede – auch auf der kollegialen Ebene – werden dabei nicht als Defizit oder Bedrohung, sondern als Bereicherung wahrgenommen.



## 7 Was hilft Kindern, sich selbst im Griff zu haben? Grundlagen exekutiver Funktionen und Unterstützungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

Manche Kinder fallen durch Unruhe im Alltag auf. Es fällt ihnen schwer, sich konzentriert auf ein Spiel einzulassen, sie lassen sich leicht ablenken oder sie haben häufig Ärger mit anderen Kindern. Andere Kinder können das sehr gut, sie spielen konzentriert, lösen Konflikte diplomatisch und haben gute Freunde mit denen sie spielen.

Warum können manche Kinder das und warum fällt es anderen so schwer, sich im Griff zu haben? Gute sogenannte Steuerungsfunktionen schaffen die Grundlage im Gehirn für die Entwicklung von Selbstregulation oder Selbststeuerung von Kindern. Sie bilden die Basis dafür, dass man sich Handlungsaufträge und Ziele merken kann, sich auf etwas konzentrieren kann, seine Gefühle im Griff hat und sich auf andere Menschen und Situationen einstellen kann. Mit einem ganzheitlichen Blick auf das Kind und seine individuelle Entwicklung wird herausgearbeitet, wo die Unterstützungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag liegen und wie zum Beispiel Bewegung oder Raumgestaltung eingesetzt werden kann, um Selbststeuerung zu unterstützen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				01.02. und 02.02.2022 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Dr. Melanie Otto</b> Dipl.-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm, Ulm				

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm statt.

## 8 „Ruhelose Kinder“ in der Kita – und was es ihnen leichter machen könnte

Immer wieder begegnen uns Kinder in Einrichtungen, die scheinbar ruhelos sind. Sie fallen uns auf, da sie ständig in Bewegung sind und ohne Hilfe von außen nicht ins Spiel finden oder Angefangenes schnell wieder abbrechen. Manche diese Kinder halten sich überwiegend am Boden auf und tun sich schwer, am Tisch etwas zu erledigen.

Inhalte:

- Welche Ursachen kann solch ein Verhalten haben? Was steckt dahinter? Wie kann ich das Kind mit seinem Verhalten besser verstehen?
- Wie können wir solchen Kindern helfen? Was brauchen diese Kinder, um in ein vertieftes Spiel zu gelangen? Und wie kann diesen Kindern im Kita- oder Krippenalltag dazu verholfen werden?

Ziel ist, dass Sie am Ende der Fortbildung durch viele praktische Beispiele und Ideen ein gutes Handwerkszeug besitzen, um diese Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten positiv in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				½ Tag 
				08.02.2022 
				09.00 bis 13.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Michaela Fleckenstein</b> Ergotherapeutin, Ulm				

## 9 Verhaltensauffällige Kinder in der Kita

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>	QIP <sup>Zert</sup>
	Zwei ½ Tage			
	08.02. und 22.02.2022			
	09.00 bis 12.30 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Regine Reisinger</b> Dipl.-Heilpädagogin, Mitarbeiterin der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau statt.

Verhaltensauffällige Kinder sind eine große Herausforderung und lösen bei Erzieherinnen, Erziehern und den betroffenen Kindern oftmals ein Gefühl der Hilflosigkeit aus, wenn sich trotz vielseitiger Bemühungen nichts verändert. Wie kommt es, dass ein Kind plötzlich, ohne sichtbaren Grund, ein anderes Kind schlägt oder anderen alles kaputt macht? Was tun, wenn ein Kind nur alleine am Tisch sitzt, kaum redet und alle Kontaktangebote ablehnt und die Mutter auch noch vorwurfsvoll sagt, dass das Kind gar nicht mehr in die Kita möchte oder ein anderes nur noch wild durch den Gruppenraum rennt und kaum zu bremsen ist?

In der Fortbildung geht es darum, die unterschiedlichen Ursachen und die Dynamik von verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten wie beispielsweise aggressive Kinder, gehemmte Kinder, impulsive/ungesteuerte Kinder oder Kinder mit Entwicklungsdefiziten kennenzulernen und besser zu verstehen. In einem zweiten Schritt werden konkrete Lösungswege für die Arbeit mit den Kindern oder für die Zusammenarbeit mit den Eltern erarbeitet. Dabei können die Teilnehmenden auch Fälle aus ihrer eigenen Praxis einbringen.

## 10 Visualisieren – einfach gemacht

	1 Tag			
	09.02.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Uschi Heim</b> Betriebsassistentin, Projektmanagerin, Ulm			

Immer wieder ist es in der Kindertageseinrichtung hilfreich, Texte, Anliegen, Regeln, Hinweise und weiteres wirkungsvoll zu visualisieren, für Kinder und Erwachsene. In diesem Seminar sollen Sie Freude am Visualisieren bekommen. Visualisierung hat mehr mit Technik als mit Malen zu tun. Sie werden die Grundlagen sowohl zum schnellen spontanen Visualisieren, als auch für wirkungsvoll vorbereitete Visualisierungen Ihrer Themen erarbeiten.

Inhalte:

- Wozu einfache Visualisierung?
- komplexe Objekte in einfachen Symbolen darstellen
- Tiefe verleihen und mit Farbe Akzente setzen
- Figuren und Situationen darstellen
- Emotionen und Bewegung darstellen
- Schrift, Objekte und Symbole zu Plakaten kombinieren

## 11 Damit der Deckel zum Topf passt: Moderne Konzepte und New-Leadership-Ansätze in Kitas

In den letzten Jahren hat sich in den Kitas vieles verändert: gesetzliche Grundlagen, Konzeptionen, Einrichtungsstrukturen – aber auch die Menschen, die in den Kitas arbeiten. Wenn sich aber alles verändert, dann darf die Veränderung vor den Führungsstilen, denen sich Leitungen bedienen, nicht haltmachen. Denn das eine muss zum anderen passen. Mit traditionellen Führungsansätzen kann heute „kein Blumentopf mehr gewonnen werden“. Heutige Konzepte und zukünftige Herausforderungen verlangen neue Führungsstile: New Leadership! Diese personenorientierten Führungsstile haben die Persönlichkeitsstruktur der Leaderin oder des Leaders und der Mitarbeitenden als Ausgangspunkt und beschreiben, wie den Eigenschaften der verschiedenen Persönlichkeiten im Führungsprozess Rechnung getragen werden kann. So kann gute Führung gelingen. Es geht also, wie in der Pädagogik auch, darum, das Führungsverhalten zu individualisieren.

Themen:

- Biographiearbeit: meine Führungsmuster
- Führungsstilanalyse
- Was sind meine „Antreiber“?
- Entwicklung von individualisiertem Führungsverhalten



**Diese Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Einrichtungsleitungen.**

		2 Tage	
		<b>10.02. und 11.02.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		<b>Kurt Weber</b> Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Betriebswirt, Kaufmann, Dozent, Fellbach	

## 12 Die ersten 6 Jahre – ein Entwicklungskrimi

Die ersten 6 Lebensjahre sind eine besonders intensive Entwicklungszeit für die Kinder. Die Entwicklung der Motorik, von Wahrnehmungs- und Denkprozessen, Sprache, Prozessen der Selbstständigkeit und Selbstbewusstheit schreitet rasch voran. Bestimmte Altersabschnitte zeichnen sich dabei durch besonders leichte Aufnahme spezieller Lerninhalte aus („Entwicklungsfenster“), die es zu berücksichtigen gilt, wenn man Kindern das Erlernen bestimmter Kompetenzen erleichtern will.

Dieses riesige Potenzial gilt es bei Kindern zu wecken und anregungsreiche Umgebungen für Selbstbildungsprozesse anzubieten. Die Bedeutung des Spieles für die kognitive Entwicklung ist ein roter Faden, der sich durch die gesamte frühe Kindheit zieht. Erziehung wird heute als zugewandte und kompetente Entwicklungsbegleitung verstanden, eine Begleitung, die zum selbstständigen Erkennen und Handeln anleiten soll und eigene Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen lässt. Nicht mit mir passiert etwas, sondern durch mich passiert etwas.

In der Fortbildung werden spannende Entwicklungsstationen dieser Jahre vorgestellt, neue Erkenntnisse der Hirn- und Bildungsforschung angesprochen. Kindliche Vorstellungen von „Welt“, Leistung, Beziehung, Zutrauen und Machbarkeit werden ebenso Thema sein, wie die Bedeutung von Basiskompetenzen und -fertigkeiten, die wir von Kindergartenkindern erwarten.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
		2 Tage		
		<b>15.02. und 16.02.2022</b>		
		09.00 bis 16.00 Uhr		
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
		<b>Dr. Joachim Bensel</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern		

## 13 Ulmer Erzieher-Forum

	4 Termine	
	<b>17.02., 07.04., 23.06. und 10.10.2022</b>	
	14.00 bis 17.00 Uhr (17.02., 07.04., 23.06.2022) 09.00 bis 16.00 Uhr (10.10.2022)	
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	<b>D</b>
	<b>Rainer Hörmann</b> Sozialpädagoge und Soziologe, Ulm	

Männer als Erzieher und pädagogische Fachkräfte sind in Kindertageseinrichtungen leider immer noch eine Minderheit. Häufig arbeitet lediglich ein Mann im Kita-Team und trifft auch auf Fortbildungen überwiegend auf weibliche Kolleginnen. Deshalb will das Ulmer Erzieher-Forum männlichen Erziehern die Möglichkeit geben, sich mit anderen Männern zu treffen, sich auszutauschen und über all die Themen zu sprechen, die im Alltag zu wenig oder keinen Platz finden: Was verstehen wir unter Mann sein? Was macht uns aus? Und was davon können wir in die pädagogische Arbeit mit Kindern, Eltern und auch mit den Kolleginnen konstruktiv einbringen? Die Beschäftigung mit diesen und ähnlichen Fragen bildet eine wichtige Voraussetzung für ein positives Selbstbild als Mann und die Möglichkeit, in der Kita ein wichtiges *role-model* für Jungen und auch für Mädchen zu sein. Ausgehend von diesem Themenbereich und von solchen Fragen wollen wir den eigenen beruflichen Alltag reflektieren. Und wir werden uns, je nach Interessenlage der Teilnehmer, mit Ansätzen und Tendenzen einer geschlechtssensiblen Pädagogik beschäftigen.

**Highlight! Am 10. Oktober 2022** findet im Rahmen des Ulmer Erzieher-Forums ein ganztägiger Workshop mit Prof. Dr. Jörg Maywald zum Thema „Sexualpädagogische Arbeit in der Kita – (auch) eine Aufgabe männlicher pädagogischer Fachkräfte“ im Bürgerzentrum Eselsberg statt. Erzieher, die nur an diesem Tag in das Forum schnuppern möchten, sind herzlich willkommen.



**Ein Angebot für männliche pädagogische Fachkräfte.**

## 14 Resilienz – Wie Kinder es schaffen können, trotz schwierigen Rahmenbedingungen zu seelisch gesunden Erwachsenen zu werden

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	<b>17.02. und 18.02.2022</b>			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			<b>B</b>
	<b>Dr. Joachim Bensele</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern			

Das Bild vom sich selbst aus dem Sumpf (von Armut und desolaten Sozialisationsverhältnissen) ziehenden Kind, passt zu dem postmodernen Bildungsverständnis vom eigeninitiativen und sich selbst bildenden Kind. Doch Resilienz fällt nicht vom Himmel. Dafür braucht es strukturelle Voraussetzungen und gleichzeitig ein vertieftes Verständnis davon, was Resilienzförderung wirklich bedeutet. Für alle Bezugspersonen stellt sich die Frage: Wie kann ich Kinder stärken und unterstützen, um belastende Lebenssituationen und Alltagsanforderungen bestmöglich zu bewältigen? Resilienzförderung heißt also, Grundlagen zu schaffen und zu festigen, die es Kindern ermöglichen und sie motivieren, selbst weiterzukommen. Der Blick ist dabei nicht mehr auf die Defizite und Schwächen, sondern vielmehr auf die Fähigkeiten und Ressourcen des Kindes gerichtet. Schutz-erziehung sowie die zugewandte Gestaltung von Erfahrungsfeldern zur Anregung von Ich-Stärke und seelischer Widerstandskraft spielen hier eine große Rolle.

## 15 Das Münchener Eingewöhnungsmodell: Der Vielfalt gerecht werden

Der Übergang aus der Familie in die Bildungseinrichtung, sei es Krippe oder Kita, ist ein wichtiger Meilenstein in der kindlichen Entwicklung: Für die meisten Kinder eröffnet sich außerhalb des Familiennetzwerks ein neuer, formal gestalteter Erfahrungs- und Lernraum. Kinder kommen nicht als weiße Blätter, die jetzt beschrieben werden. Sie bringen Beziehungserfahrungen mit und haben ihr ganzes Netzwerk im Gepäck. Die Eingewöhnung ist eine Phase, in der die Einrichtung sich nicht nur mit dem Kind vertraut macht, sondern auch die Beziehung zum Herkunftsnetzwerk des Kindes aufbaut. Es geht also um viel mehr, als nur darum, dass sich das Kind an die neue Umgebung gewöhnt und vertrauen zur/zum Bezugserziehenden aufbaut. Die Transition ist ein mehrdimensionaler, sehr dynamischer Prozess mit vielen Akteurinnen und Akteuren und vielen Parametern. Das so genannte Münchener Eingewöhnungsmodell nimmt mit seiner systemischen Ausrichtung diese Vielschichtigkeit in den Blick. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle bei der Eingewöhnung werden Sie sich mit konkreten konzeptionellen Gestaltungsmöglichkeiten für die Eingewöhnung beschäftigen.

Folgende Fragen werden in der Fortbildung leitend sein:

- Eingewöhnung: wer an wen oder was? Worum geht's wirklich?
- Wer ist eigentlich Bezugserzieherin beziehungsweise Bezugserzieher?
- Transition als Phase der Identitätsbildung: was leistet das Kind?
- Clash of cultures: Was tun, wenn die Erziehungsvorstellungen der Einrichtung nicht zu den Vorstellungen der Familie passen? Wie kommen Einrichtungskultur und Familienkultur zusammen?

A	B	Qu3Zert		
			2 Tage	
			<b>17.02. und 18.02.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
	<b>B</b>		Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
			<b>Petra Evanschitzky</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Stuttgart	

## 16 Der eigenen Entwicklung auf der Spur: Biographiearbeit für pädagogische Fachkräfte

Jede und jeder von uns hat seine ganz persönliche Kindheit durchlaufen – wunderbare Erinnerungen einer tollen Kindheit und/oder auch Erinnerungen, die vielleicht mit Schmerz und Ärger verbunden sind.

Unsere eigenen Erfahrungen spielen vielfach eine große, wenn auch unbewusste Rolle, im eigenen pädagogischen Handeln – sie sind sozusagen unsere Brille, mit der wir auf unser Gegenüber – auf Kinder schauen, sie verstehen, sie stützen, fördern oder auch maßregeln und sie schlichtweg nicht verstehen. Ziel in der Pädagogik ist ein Handeln, das auf der Reflexion der persönlichen Biographie fußt, um professionell zum Wohle des Kindes arbeiten zu können. Wir wollen uns auf die Reise in die eigene Biographie begeben, um zwischen der persönlichen Vergangenheit und der bewussten Gestaltung von Gegenwart und Zukunft der Kinder Verknüpfungen herzustellen, um die eigenen Erfahrungen konstruktiv und zum Wohle der Kinder einfließen zu lassen beziehungsweise sie aus der professionellen Erziehung raushalten zu können. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Reise.

			1 Tag	
			<b>23.02.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
	<b>B</b>		Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
			<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungsreferentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt	

## 17 „Sie bemühte sich sehr“ – oder: Die Herausforderung, Beurteilungen und Zeugnisse zu erstellen

	2 Tage	
	<b>24.02. und 25.02.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Kurt Weber</b> Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Betriebswirt, Kaufmann, Dozent, Fellbach	

Ob wir wollen oder nicht: Beurteilungen zu verfassen gehört zu den Aufgaben von Führungskräften. Das Wissen, wie das richtig geht, wird einerseits vorausgesetzt, andererseits jedoch in fast keiner Ausbildung vermittelt. Learning by doing ist das Prinzip.

Bedenkt man jedoch, dass Beurteilungen und Zeugnisse besonders wichtige Dokumente sind, die „lebenslange“ Wirkung und Bedeutung haben, dann ist es erforderlich, dass diese professionell verfasst sind. Denn Beurteilungen und insbesondere Zeugnisse sind entscheidende Grundlagen bei der Personalauswahl, -entwicklung und -führung. Sie können ihren Zweck allerdings nur dann erfüllen, wenn sie in der erforderlichen Qualität verfasst sind.

Im Seminar werden deshalb folgende Inhalte thematisiert:

- Aufbau und Inhalt einer Beurteilung/eines Zeugnisses
- Was beinhalten diese und was darf nicht aufgenommen werden?
- Was ist rechtlich vertretbar?
- Wie formuliere ich treffend?
- Was drücken Formulierungen aus („Geheimcode“)?
- Wie analysiere ich ein Zeugnis (anhand eines Praxisbeispiels)?
- Wie gestalte ich ein Beurteilungsgespräch?



**Diese Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Einrichtungsleitungen.**

## 18 „Reife Leistung“ – Unterstützung für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten

	3 Tage	
	<b>09.03., 22.06. und 28.09.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	<b>D</b>
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt	

Die Fortbildungsreihe „Reife Leistung“ hat das Ziel, pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit zu geben, sich mit ihrer neuen oder auch bereits vorhandenen Rolle als Anleitende auseinanderzusetzen.

Wir werden in drei Bausteinen Themen bearbeiten, um Antworten zu finden auf die Kernfragen: Wer bin ich als Anleiterin oder Anleiter? Wie fülle ich meine Rolle professionell aus? Was heißt Führung konkret? Welche Bedeutung hat Kommunikation in diesem Prozess und wie setze ich diese ein? Es ist ausreichend Platz für persönliche Fragen und Praxisbeispiele vorhanden.

Inhalte:

- **Baustein 1:** Die eigene Persönlichkeit
- **Baustein 2:** Führungsansätze
- **Baustein 3:** Kommunikation



**Ein Angebot für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten.** Teilnehmende aus den Jahren 2020 und 2021, die corona-bedingt nicht alle Bausteine besuchen konnten, sind herzlich eingeladen.

## 19 Kreative Lösungen durch neue Perspektiven – Systemisches Arbeiten in der Kindertageseinrichtung

Was bedeutet es, systemisch zu arbeiten? Was ist das Besondere daran?  
Worin liegt für Erzieherinnen und Erzieher der Gewinn? Und wie kann ich das  
in der Kita umsetzen?

Um diese und andere Fragen beantworten zu können, brauchen wir erst mal  
eine Prise Theorie und eine Messerspitze Begriffsklärung. Den Hauptteil an  
Zutaten zu einem erfolgreichen systemischen Arbeiten wollen wir uns jedoch  
anhand konkreter Fallbeispiele aus Ihrer Kita-Praxis erarbeiten.

Systemisches Arbeiten zeichnet sich auch dadurch aus, die beteiligten Perso-  
nen als Experten ihrer Lebenswelt und ihres professionellen Handelns zu ver-  
stehen. In diesem Sinne werden Sie keine (fertigen) Lösungen bekommen,  
aber nach der Fortbildung mit Sicherheit Ihre Fallkonstellation mit anderen  
Augen sehen – und damit neue, kreative Lösungen in den Blick nehmen  
können.

A	B	Qu3Zert	
			1 Tag 
			09.03.2022 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	Rainer Hörmann Sozialpädagoge und Soziologe, Ulm		



## 20 Schutzkonzepte für Kitas entwickeln – eine Aufgabe für Leitungskräfte

	A	B
	1 Tag	
	10.03.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	<b>Bettina Müller</b> Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum Schutz von Kindern vor Gewalt ist Aufgabe der Einrichtungsleitung für Kindertageseinrichtungen.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Welche Schritte sind notwendig, um ein praxisorientiertes Schutzkonzept zu entwickeln?
- Welche Risiko- und Schutzfaktoren gibt es in der Einrichtung?
- Was steht in einem Verhaltenskodex?
- Wie werden Kinder beteiligt und welche Beschwerdewege braucht es?
- Wie kann das Team für den Kinderschutz sensibilisiert und an der Entwicklung beteiligt werden?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Beispiele der Umsetzung zu diesem wichtigen Thema.



**Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.**

## 21 Traumatisierte Kinder in der Kindertageseinrichtung

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	Zwei ½ Tage			
	16.03. und 30.03.2022			
	09.00 bis 13.00 Uhr			
	Psychologische Familien- und Lebensberatungs- stelle der Caritas Spielmannsgasse 6 89077 Ulm			L
	<b>Lea Gräß</b> Dipl.-Psychologin, Mitarbeite- rin der Psychologischen Fami- lien- und Lebensberatung der Caritas Ulm-Alb-Donau, Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Leider erleben immer noch viele Kinder in unserer Gesellschaft Leid und Gewalt in einem so starken Ausmaß, dass sie davon traumatisiert werden/sind. Diese Erfahrung extremer Ohnmachtserfahrungen prägen Kinder sehr und zeigt sich zuweilen auch in besonderen Verhaltensweisen und Symptomen. An zwei aufeinander aufbauenden Vormittagen wird zunächst Basiswissen zum Thema Traumatisierung vermittelt. Im nächsten Schritt geht es um die Chancen, die die Kindertageseinrichtungen und pädagogischen Fachkräfte mit ihren Ressourcen für diese Kinder sind. Darüber hinaus gibt es Raum für den kollegialen Erfahrungsaustausch.

Die Situation traumatisierter Kinder mit Fluchterfahrung wird in dem Seminar besonders bedacht.

## 22 Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken

In einer Gruppe von Kindern finden sich in der Regel eine Vielzahl an unterschiedlichen Persönlichkeiten wieder. Besonders im Vordergrund stehen meist die aktiven und selbstsicheren. Sie fordern ihre Bedürfnisse ein und beeinflussen das Geschehen mitunter stark. Hochsensible Kinder fallen zunächst selten auf. Sie sind stille Beobachter, meist ruhig, in sich gekehrt und anpassungsfähig. Schwierigkeiten zeigen sich bei diesen Kindern dann, wenn sie mit zu vielen Reizen überflutet werden, Konflikte im Raum stehen oder sie sich unter Druck fühlen. Auch mangelnde Rückzugsmöglichkeiten und ständig neue Veränderungen machen diesen Kindern zu schaffen. Bei Überforderung neigen sie zu Vergesslichkeit, extremem Rückzug und häufig auch psychosomatischen Beschwerden. Was hat es mit der Hochsensibilität auf sich? Hochsensibilität ist ein Persönlichkeitsmerkmal, bei der Betroffene aufgrund ihres empfindsamen Nervensystems mehr Reize und Informationen als andere aufnehmen und diese intensiver verarbeiten. Aufgrund dessen kommt es im Alltag häufig zu Stressempfinden, Überstimulation und damit auch zu Überreaktionen. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen sind rund 15 bis 20 % aller Kinder und Erwachsenen davon betroffen. Um hochsensible Kinder angemessen unterstützen zu können ist es wichtig, die wesentlichen Merkmale und Verhaltensweisen zu verstehen und pädagogische Maßnahmen darauf abzustimmen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			½ Tag	
			<b>23.03.2022</b> <b>26.10.2022</b>	
			09.00 bis 13.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			<b>Melanie Vita</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntainerin Ulm	

## 23 Kinder brauchen Schutz! Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII

Mit der Neueinführung des Schutzauftrages nach § 8a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII hat die Gesetzgebung die Bedeutung der abgestimmten Kooperation aller am Erziehungsgeschehen Beteiligten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung hervorgehoben. Für einen wirksamen Kinderschutz sollen darum möglichst alle pädagogischen Fachkräfte wissen, wie sie sich bei der Wahrnehmung gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung verhalten sollen.

Inhalte:

- Vorstellung der Struktur der Sozialen Dienste der Stadt Ulm und deren Aufgabenbereiche
- gesetzliche Grundlagen und die konkreten Aufträge, die sich daraus ergeben Ursachen für eine Kindeswohlgefährdung, Risiko- und Schutzfaktoren
- Wahrnehmung einer Kindeswohlgefährdung, Formen von Misshandlung und Anhaltspunkte
- Leitfaden für pädagogische Fachkräfte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Bewertung der Wahrnehmung; Kriterien, welche zur Erfüllung der kindlichen Bedürfnisse von Bedeutung sind

A	B	Qu3Zert	
		2 Tage	
		<b>23.03. und 24.03.2022</b> <b>25.10. und 26.10.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>R</b>	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm		
		<b>Ayse Agünlü</b> Dipl.-Sozialpädagogin (BA),Ulm <b>Edith Wolejko</b> Dipl.-Sozialpädagogin (BA),Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderschutzstelle der Stadt Ulm statt.

## 24 Fremde in der Kindertageseinrichtung

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	24.03. und 25.03.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B	
	<b>Prof. Dr. Matthias Hugoth</b> Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg			

„Die Welt trifft sich im Kindergarten“ – so lautet der Titel eines bekannten Buches. In der Tat: Kinder aus allen Ländern kommen zu uns und bringen etwas von ihrer Kultur, ihren spezifischen Lebensgewohnheiten, ihrer Religion mit. Viele Einrichtungen haben zudem noch Flüchtlingskinder aufgenommen und stehen deshalb vor einigen neuen Herausforderungen für die pädagogische Arbeit und die Gestaltung des Alltages. Bei dieser Fortbildung wird zum einen aufgezeigt, wie interkulturelle und interreligiöse Lernprozesse initiiert, unterstützt und begleitet werden können. Dazu werden sowohl einige grundsätzliche Überlegungen zu den Voraussetzungen dieser pädagogischen Arbeit angestellt, als auch zahlreiche Anregungen und Hilfen für die Praxis geboten. Zum anderen werden wir auch auf Fragen nach einem guten Umgang mit Flüchtlingskindern eingehen. Die Veranstaltung soll die Teilnehmenden auch ermutigen, neue Zugänge zur eigenen kulturellen beziehungsweise religiösen Beheimatung durch die Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen zu finden. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, mit den Teilnehmenden grundsätzliche Fragen interkultureller und interreligiöser Erziehung zu klären und ihnen Hilfen für die Praxis zu bieten.

## 25 „Ich will doch gar nicht hauen!“ – Umgang mit kindlichen Aggressionen in der Kindertageseinrichtung

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	04.04. und 05.04.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B	
	<b>Johannes Jacobsen</b> Dipl.-Pädagoge, Tübingen			

Das Wort „Aggression“ (lat. aggredi) bedeutet so viel wie Herangehen und Angriff. Aggressiv wird bezeichnet, wer einen anderen Menschen direkt (durch Körperverletzung wie beißen, schlagen usw.) oder indirekt (durch seelische Kränkung wie beleidigen, herabsetzen usw.) verletzt. Aggressionen können sich auch gegen die eigene Person richten. Solche aggressiven Kinder, die scheinbar grundlos explodieren, leben innere Spannungen und Gereiztheiten auf Kosten anderer aus. Diese Kinder brauchen einen Rahmen, die inneren Konflikte friedlich auszuleben und auszusprechen. Mit dem Heranwachsen wird ihnen die Fähigkeit abverlangt, ihre Gefühle und die damit verbundenen Energien in konstruktive Bahnen zu lenken, das bedeutet auch, dass sich die Ausdrucksfähigkeit differenzieren wird.

Zielsetzungen:

- Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln einen „guten Draht“ zu ihren Gefühlen. Sie arbeiten an ihrer Haltung, als Vorbild voranzugehen und ohne viele Worte Wesentliches zu bewirken. Dabei wird auch der tägliche Umgang mit dem Gegengeschlecht (Jungen/Mädchen) reflektiert.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie die Kinder dabei unterstützen können angemessen mit ihrer Wut beziehungsweise ihren Aggressionen umzugehen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen, spielerisch ihr Handlungsrepertoire zu erweitern und die Ohnmacht zu überwinden.

## 26 Was brauchen Trennungskinder? 🗒

Eine Trennung oder Scheidung ist traurig, belastend und verändert vieles im Leben – sowohl für die betroffenen Kinder als auch für die Eltern. Es gibt viele kindgerechte Arten und Weisen, die Kinder während und nach einer Trennung zu begleiten. Wichtig ist es, dass Eltern ihre Kinder nicht aus dem Blick verlieren, wenn die Erwachsenen selbst vor so vielen Fragen und Entscheidungen stehen.

Wie können Mitarbeitende die Familien so unterstützen, dass die Kita nicht in den Elternkonflikt miteinbezogen wird, Erzieherinnen und Erzieher sich nicht für oder gegen einen Elternteil positionieren müssen und hilfreich im Sinne der Bedürfnisse der Kinder handeln.

Die Fortbildung lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden und dem Austausch über dieses wichtige Thema.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			1 Tag	
			05.04.2022	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<p><b>Anja Federle</b> Sozialpädagogin, systemische Therapeutin</p> <p><b>Anja Schönleber</b> Heilpädagogin, systemische Therapeutin, Mitarbeitende der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm</p>				

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

## 27 Dafür bist du noch zu jung! Adultismus – eine Diskriminierungsform, die wir alle kennen 🗒

Täglich werden Kinder durch Erwachsene diskriminiert. Allein nur aufgrund ihres Alters. Weil sie Kind sind. Etwa, wenn ihr Alltag durchgetaktet wird, wenn ihre Ideen und Wünsche kein Gehör finden, oder wenn sie zu hören bekommen, sie seien zu jung, um die für sie richtige Entscheidung zu treffen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns mit dem Thema Adultismus auseinandersetzen, womit das ungleiche Machtverhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen gemeint ist, das zu Diskriminierung von jüngeren Menschen führen kann. Wie zeigt sich Adultismus im pädagogischen Alltag? Welche Formen kommen vor? Und welche alternativen Handlungsstrategien lassen sich entwickeln? Denn Kinderrechte sind Menschenrechte. Damit Kinder zu ihren Rechten kommen, brauchen sie Erwachsene, die ihre Macht im Interesse der Kinder einsetzen.

Diese Fortbildung bietet Ihnen Raum für einen intensiven Austausch der eigenen Erfahrungen und Beobachtungen und zur gemeinsamen Sammlung von Ideen, um adultistisches Handeln im Kita-Alltag wahrzunehmen, es zu reflektieren und ihm entgegenzuwirken.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			1 Tag	
			27.04.2022	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<p><b>Heike Maria Kletting</b> Heilpädagogin B.A., Fachberatung „Sprach-Kitas“, Systemische Familientherapeutin, Ulm</p> <p><b>Ina Nüble</b> Kindheitspädagogin B.A. Fachberatung „Sprach-Kitas“, Ulm</p>				

## 28 Selbstmanagement und Persönlichkeitsentwicklung für junge pädagogische Fachkräfte

	1 Tag	
	29.04.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Carmen Wetzke</b> Dipl.-Kunsttherapeutin FH (DFKGT), Lehrbeauftragte der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Kunstpädagogin, Supervisorin (DGsv), Ulm	

Die Arbeitsanforderungen in den Kindertageseinrichtungen nehmen stetig zu und aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung steigen die Erwartungen von Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie der Arbeitgeberin beziehungsweise des Arbeitgebers. Als pädagogische Fachkraft sind Sie in Ihrer fachlichen Kompetenz und pädagogischen Professionalität gefordert. Ständige Veränderungen und das Gefühl von Arbeitsverdichtung sind fast schon Normalität und in diesem Arbeitsalltag können Ihnen folgende Fragen begegnen: Wie gehe ich mit den Anforderungen um? Was sind meine Stärken? Was motiviert mich? Wie will ich mich weiterentwickeln?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns deshalb mit folgenden Inhalten:

- Berufsrolle (Anforderungen, Kompetenzen, Rollenvielfalt)
- Werte und Motivation
- Ressourcen und Potenziale



**Ein Angebot für pädagogische Fachkräfte, die neu in den Beruf einsteigen.**



## 29 Hauen, kratzen, beißen: Konflikte von Kleinstkindern feinfühlig begleiten

Noah schubst, Mia beißt und Luca nimmt den anderen Kindern das Spielzeug weg! Der (oftmals lange) Alltag in der Kinderkrippe, der Lärm und die Kontakte der Kinder untereinander ist für viele Kinder eine Herausforderung. Manche Kinder fühlen sich durch die vielen Eindrücke überfordert und zeigen dies durch aggressives Verhalten wie hauen, kratzen oder beißen. Alle Konflikte, aber gerade auch das Beißverhalten, stellt Erzieherinnen und Erzieher immer wieder vor Herausforderungen. Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kinder feinfühlig in den jeweiligen Konfliktsituationen zu begleiten, denn nur so lernen sie wichtige soziale und emotionale Kompetenzen.

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie über entwicklungspsychologische Konfliktmotive im Kleinstkindalter Bescheid.
- ist Ihnen die Bedeutung des responsiven Antwortverhaltens von Erzieherinnen und Erzieher bewusst geworden.
- haben Sie sich mit dem Thema „Beißen bei Kleinstkindern“ auseinandergesetzt und konkrete Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich kennengelernt.
- wissen Sie über die Ursachen von Beißverhalten Bescheid und wie Sie bei einem solchen Verhalten gut mit den Eltern zusammenarbeiten können.

B	Qu3Zert	QIPZert		
			1 Tag	
			02.05.2022	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach				

## 30 Von „Kratzbürsten“ und „Schmusekatzen“ – die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren

Der Umgang mit den eigenen Gefühlen ist nicht einfach. Und gerade junge Kinder erleben im Alltag eine Vielzahl von Gefühlen, denen sie ungefiltert und unmittelbar ausgeliefert sind. Zudem können die Kinder ihre Gefühle oftmals nur mit Hilfe ihres Körpers ausdrücken, da ihnen die Sprache noch fehlt. Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, sich in der Gruppe zurechtzufinden, sich zu behaupten und Rücksicht zu nehmen – all diese Fähigkeiten muss das junge Kind lernen. Dabei ist der Umgang mit den eigenen Gefühlen oftmals schon eine Herausforderung.

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- Informationen über die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren bekommen,
- Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung reflektiert,
- sich mit dem Aufbau von Kontakten und Freundschaften im frühen Kindesalter beschäftigt,
- spielerische Möglichkeiten sowie unter anderem Bilderbücher kennengelernt, mit denen Sie sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern fördern können.

B	Qu3Zert	QIPZert		
			1 Tag	
			03.05.2022	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
Daniela Roth-Mestel Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach				

## 31 Kinder ab 4 Jahren in der Kita – stark machen fürs Leben und somit auch für die Schule

	A	QIPZert
	2 Tage	
	<b>03.05. und 04.05.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Dr. Joachim Bensele</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern	

Die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung von Kindern über 4 Jahren in der Kita ist im Zuge der umfangreichen Aufnahme von unter 3-Jährigen in den letzten Jahren etwas aus dem Blickfeld geraten. Dabei sind die letzten beiden Jahre im Kindergarten besonders geprägt von der Suche der Kinder nach neuen Herausforderungen, da sie bereits einige Jahre außerfamiliäre Erfahrungen gesammelt haben. Es muss auch für langjährige Kindergartenkinder noch etwas zu entdecken und neue Herausforderungen geben. Es ist wichtig, „Zonen der nächsten Entwicklung“ vor Augen zu haben. Dafür sind aufmerksame Fachkräfte vonnöten, die die individuellen Themen und Interessen der Kinder durch Beobachtung und Vorwissen über „ihre“ Kinder als Ausgangsposition nehmen, um die Kinder zu begleiten und passend „zuzufüttern“. Das Wahrnehmen und Aufgreifen der individuellen Potenziale und Interessen der Kinder sollte aber nicht als Schulvorbereitung, sondern primär als Lebensvorbereitung verstanden werden. Es geht nicht um richtige Stifthaltung, Zählen bis 30, Schreiben des eigenen Namens und Stillsitztraining zur Erfüllung schulischer Begehrlichkeiten, sondern um die Stärkung von Lebenskompetenzen, die letztlich nicht nur einen Schulerfolg, sondern auch eine erfolgreiche Lebensbewältigung ausmachen. Es geht dabei unter anderem um Stärkung von Eigenmotivation, Affektregulation, Beziehungsfähigkeit, sozial-emotionale Kompetenz, Entscheidungs- und Problemlösefähigkeit, Verantwortungsübernahme und kritisches eigenständiges Denken. Anhand theoretischer Impulse und praxisnaher Beispiele soll eine alters- und entwicklungsangemessene Bildungsbegleitung von Kindern über 4 Jahren skizziert und mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

## 32 „Ich bin ok. Du bist ok.“ – Einführung in die Transaktionsanalyse

	A	B	Qu3Zert
	1 Tag		
	<b>04.05.2022</b>		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		<b>D</b>
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt		

Das Verhalten seiner Mitmenschen zu entschlüsseln, kann uns vor große Rätsel stellen. Warum und wie etwas gesagt wird, all das übt Einfluss darauf aus, wie wir etwas verstehen und dann wiederum antworten. Nicht selten ist das „Sender-Empfänger-Verhältnis“ gestört, das heißt, es kommt zu Missverständnissen, Konflikten und Wellen von Emotionen – im Berufsleben, mit Kindern, Eltern und unter Kolleginnen und Kollegen ebenso wie im Privatleben.

Mit der Transaktionsanalyse gibt es ein Modell, das dabei behilflich ist, andere und sich selbst besser zu verstehen, denn es trägt zur Vermittlung von Kommunikation und Persönlichkeit bei. Das Modell hilft uns, das „Sender-Empfänger-Verhältnis“ neu zu betrachten und zu gestalten.

Im Seminar lernen Sie das Modell der Transaktionsanalyse kennen und erarbeiten sich ein neues Verständnis von Kommunikation sowie alternative Kommunikationsformen. Bringen Sie gerne Ihre Praxisbeispiele mit ins Seminar.

### 33 Dem Orientierungsplan auf der Spur: Was steckt hinter der Bildungs- und Erziehungsmatrix?

Was will das Kind? Was braucht das Kind? Was kann das Kind? Das sind die leitenden Fragen, die sich durch den baden-württembergischen Orientierungsplan ziehen. Er ist die Grundlage für Ihre Arbeit, gibt Ihnen die Orientierung für Ihre Konzeption. Das Grundgerüst für Ihr pädagogisches Handeln bildet die Matrix im B-Teil. Hier kommen die Motivationen des Kindes und seine Bildungs- und Entwicklungsfelder zusammen.

In dieser Fortbildung gehen wir folgenden Fragen nach:

- Was hat es mit den Grundmotivationen des Kindes auf sich?
- Wie sind die Impulsfragen zu den Entwicklungsfeldern zu verstehen?
- Wie lässt sich mit der Bildungs- und Erziehungsmatrix arbeiten?

Eingebettet ist diese Fortbildung in den Austausch über unser Bild vom Kind, unser Verständnis von Lernen und Entwicklung und daraus abgeleitet das Rollenverständnis als pädagogische Fachkraft.

A	B	Qu3Zert
		1 Tag
		05.05.2022
		09.00 bis 16.00 Uhr
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		<b>Petra Evanschitzky</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Stuttgart

### 34 Fallbesprechungen mit dem eigenen Team konstruktiv und effektiv moderieren, leiten und durchführen

Oftmals fordern uns Kinder im Erziehungsalltag heraus. Neben den hohen Anforderungen, die uns der Erziehungsauftrag an sich schon abverlangt, sehen wir uns immer wieder besonders „intensiven“ Kindern mit deren Eltern gegenüber. Fallbesprechungen im eigenen Team bieten eine Möglichkeit, sich konstruktiv mit diesen Kindern auseinanderzusetzen. Neben einem objektiveren und mehr wertschätzenden Blick auf das Kind können mögliche Ursachen für das kindliche Verhalten gefunden und erörtert werden. Dies stellt die Grundlage dar, um effektive und kraftbündelnde Maßnahmen gemeinsam zu erarbeiten. Darüber hinaus kann die Möglichkeit oder Notwendigkeit ergänzender professioneller Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen in Betracht gezogen werden. Im Rahmen der Fortbildung können Sie verschiedene Möglichkeiten der Fallbesprechung für das eigene Team kennenlernen. Ergänzend zur Methodik begegnen Sie dabei hilfreichen Kommunikationsaspekten aus der systemisch-lösungsorientierten Psychologie und der gewaltfreien Kommunikation. Anhand eigener Fallbeispiele erfahren Sie die vorgestellten Methoden und können sich ebenso in der Moderation und Leitung von verschiedenen Fallbesprechungen üben.

A	B	
		1 Tag
		06.05.2022
		09.00 bis 16.00 Uhr
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		<b>Nicole Braig</b> Heilpädagogin, Elchingen



**Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungen.**

## 35 Auf dem Weg zur Inklusion in Krippe und Kindergarten

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	16.05. und 17.05.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Ira Schumann</b> Sonderpädagogin und Diversity-Trainerin, Leipzig			

Das Thema „Inklusion“ wird nicht erst dann aktuell, wenn Kinder mit Beeinträchtigung/Behinderung in eine Einrichtung kommen. Ein positiver Umgang mit Unterschiedlichkeit bildet den Kern von Inklusion und für Kinderkrippen/Kindergärten gehört es heute schon zum Alltag, mit vielen unterschiedlichen Kindern umzugehen: zum Beispiel mit Kindern unterschiedlichen Alters, unterschiedlichen Geschlechts, mit unterschiedlichen Erstsprachen, mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten oder unterschiedlichen Lernwegen. Es ist eine ständige Herausforderung, dieser Unterschiedlichkeit gerecht zu werden und viele Teams suchen nach Wegen, um besser auf die Vielfalt der Kinder (und der Eltern und Mitarbeitenden) einzugehen. Ein zentraler Bestandteil dieser Fortbildung ist daher der Blick auf konkrete Themen, bei denen Einrichtungen ansetzen können für ihre inklusive (Weiter-)Entwicklung. Es werden Materialien vorgestellt, die Krippen und Kindergärten nutzen können, die eigene Situation zu reflektieren und nächste Entwicklungsschritte zu planen. Zudem wird es um die Frage gehen, welche Kompetenzen für die gelingende Umsetzung von Inklusion notwendig sind und wie diese ausgebaut werden können. Selbstverständlich gibt es in dieser Fortbildung auch Raum für die Klärung grundsätzlicher Fragen rund um das Thema Inklusion.

## 36 Index für Inklusion

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	18.05.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Ira Schumann</b> Sonderpädagogin und Diversity-Trainerin, Leipzig			

In den letzten Jahren wurde die Debatte um Inklusion verstärkt geführt und erreichte immer mehr gesellschaftliche Bereiche. Auch Kinderkrippen und Kindertageseinrichtungen stehen zunehmend unter Druck, inklusiv(er) zu werden und viele Teams suchen nach Wegen, um besser auf die Vielfalt der Kinder, Eltern und Mitarbeitenden eingehen zu können.

Im Rahmen der Fortbildung soll es zunächst um grundsätzliche Fragen gehen wie beispielsweise „Was konkret meint eigentlich Inklusion? Was unterscheidet sie von Integration?“, bevor Beispiele inklusiver Einrichtungen vorgestellt werden und ein Blick auf Forschungsergebnisse zu Inklusion im vorschulischen Bereich geworfen wird.

Im Anschluss daran wird der Schwerpunkt auf den Index für Inklusion gelegt. Dieser bietet Orientierung und viele Anregungen für Kinderkrippen und Kindertageseinrichtungen, die den Weg zu einer inklusiven Arbeit gehen wollen oder sich bereits auf den Weg gemacht haben. Die Materialien, die der Index für Inklusion bietet, werden vorgestellt und es kann (ansatzweise) ausprobiert werden, wie die konkrete Arbeit mit dem Index aussehen kann.

## 37 Spiel doch draußen – Ideen zur Belegung des Freispiels im Außengelände

Kinder suchen Aktionsräume, an denen sie selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen machen können. Wo gelingt dies besser, als in einem gut aufgebauten und vorbereiteten Außenspielbereich? Wo finden die Bildungsbereiche der Innenräume im Außengelände ihre Fortsetzung? Was braucht es, damit sich das Außenspielgelände der Kita in einen sinnlichen Erfahrungsraum verwandelt, der zum Spielen, Staunen, Erleben, Wahrnehmen und entdeckenden Lernen anregt?

In diesem abwechslungsreichen Online-Seminar geht es nicht um Dinge, die in jedem Katalog zu finden sind, sondern vielmehr um Anregungen, die sich mit Mut, Lust und Hingabe einfach umsetzen lassen. Die Inhalte und die erfahrungsorientierten Methoden des Seminars ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich aktiv und praktisch mit diesem bedeutsamen Thema auseinanderzusetzen.

Inhalte:

- Das Außengelände als Erfahrungsraum für sinnlich-konkretes Lernen
- Von drinnen nach draußen – Erweiterung der Bildungsbereiche im Freien
- Was Kinder brauchen – Kribbelzonen und Echtmaterial
- Das Paradies ist nicht möbliert – Ideen für den U3-Bereich
- Praxisbeispiele für naturnahe Spiel- und Aktionsorte
- Orte der Ermöglichung – unsere Rolle in der Freispielbegleitung

A	B	Qu3Zert	
			2 Tage 
			<b>19.05. und 20.05.2022</b> 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
<b>Brigitta Lange-Blinkert</b> Pädagogin, freiberufliche Fortbildnerin, Autorin, Freiburg			

## 38 Mama sagt, ich bin vom Himmel gekommen... – Kultursensible sexualpädagogische Erziehung in der Kindertageseinrichtung

Kulturelle Vielfalt gibt es in fast jeder Kita: Die Kinder kommen aus verschiedenen familiären, kulturellen und religiösen Hintergründen und werden in ihren Familien mit unterschiedlichen Wertvorstellungen erzogen. Das Zusammenreffen kultureller Hintergründe in der Kita ist eine Bereicherung, aber oftmals auch eine Herausforderung für die Fachkräfte. Eines der wichtigsten und sensibelsten Themen ist der Bereich der Sexualerziehung. Die Fachkräfte sind mit einer großen Bandbreite an sexuellen Aktivitäten und Fragen konfrontiert: von kindlichen Körpererkundungsspielen, sexualisierten Beschimpfungen bis zu sexuell übergriffigem Verhalten von Kindern. Bei diesen Themen kommt es bei vielen Fachkräften zu Unsicherheiten, wenn es um die Informationsweitergabe an Kinder und um Gespräche mit den Eltern geht – auch und vor allem, wenn diese aus einem anderen Kulturkreis kommen. In der Fortbildung geht es um kultursensible Sexualerziehung im besonderen Zusammenhang mit dem islamischen Verständnis von Sexualität und um Elternarbeit.

Inhalte:

- Basiswissen über psychosexuelle Entwicklung von Kindern von Geburt bis zur Pubertät
- Differenzierung zwischen altersangemessenen, sexuellen Aktivitäten und sexuellen Grenzüberschreitungen in der Kita
- Sexualerziehung und kulturelle Besonderheiten an Beispielen des islamischen Verständnisses von Sexualität
- skeptische Eltern für das Thema Sexualerziehung gewinnen

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				1 Tag 
				<b>23.05.2022</b> 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Parvaneh Djafarzadeh</b> Dipl.-Pädagogin, interkulturelle Trainerin und Mitarbeiterin von AMYNA e.V., Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch, München				

## 39 Bildung von Anfang an! Die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen für Sinti und Roma – früher und heute

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	25.05.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Melanie Bächle</b> Mitarbeiterin des Verbandes Deutscher Sinti & Roma, LV Baden-Württemberg, im Projekt ReFIT – Regionale Förderung von Inklusion und Teilhabe am Standort Ulm, Ulm			

Wie wichtig vorschulische Bildung für den weiteren Bildungsverlauf von Kindern ist, ist mittlerweile unbestritten. Trotzdem besuchen in Deutschland nur 42 % von Sinti- und Roma-Kindern eine Kindertageseinrichtung.

„Bildung von Anfang an“ trifft also nicht auf alle zu. Welche Gründe kann es hierfür geben? Und wie kann Bildung im Elementarbereich für eine „unsichtbare“ Gruppe gelingen?

Die Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen und bietet Raum für Fragen und Austausch.

## 40 Diversity-Training: Sensibilisierung für die vorhandene Vielfalt in Kitas und einen professionellen Umgang damit

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	31.05. und 01.06.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Ira Schumann</b> Sonderpädagogin und Diversity-Trainerin, Leipzig			

Wir alle wachsen mit Vorurteilen auf und tragen diese in uns. Für die gelingende pädagogische Arbeit mit Kindern (und ihren Familien) ist es wichtig, über unsere gelernten Vorurteile Bescheid zu wissen und sie zu reflektieren. Wenn wir dies nicht tun, kann es sein, dass wir Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabebehindernisse für Kinder nicht erkennen und nicht abbauen können – und sie vielleicht sogar verstärken. Daher ist es wichtig, dass pädagogische Fachkräfte sich sensibilisieren: für vorhandene Vorurteile, eigene Prägungen und die Auswirkungen von gesellschaftlicher Ungleichheit und Benachteiligung.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir mit praktischen Übungen (keine Rollenspiele) arbeiten, welche dabei helfen, die eigene Perspektive zu erweitern und zur Reflexion anregen. Dabei geht es auch um den Transfer zur eigenen pädagogischen Arbeit. Darüber hinaus wird Wissen rund um die Themen Ungleichheit und Diskriminierung vermittelt.

## 41 Alle Kinder sind gleich – jedes Kind ist besonders. Umgang mit Vielfalt und Inklusion im Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“

Die Fortbildung ist eine Einführung in den Ansatz „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ als ein Praxiskonzept zur Inklusion und für den Umgang mit Diversität. Der Ansatz geht davon aus, dass Kinder in ihrer Ganzheit zu sehen sind und daher alle Aspekte ihrer Identitäten berücksichtigt werden müssen. Er lädt ein zur Wahrnehmung und Wertschätzung von Heterogenität und nimmt alle Merkmale in den Blick, die Anlass zu Herabwürdigung und Ausgrenzung geben können. Damit bietet er Navigation in dem komplexen und widersprüchlichen Feld von „Gleichheit und Differenz“: Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung und gleichzeitig gibt es erhebliche Bildungsbenachteiligung. Alle Kinder haben das Recht auf Schutz vor Diskriminierung und gleichzeitig erleben auch bereits sehr junge Kinder, dass sie aufgrund eines Merkmals ihrer Identität abgelehnt oder abgewertet werden. Wie sind Erziehungs- und Bildungseinrichtungen vor diesem Hintergrund zu gestalten? Welche Verantwortung kommt ihnen zu? Wie können sie zu Orten werden, in denen alle Kinder gut leben und sich entwickeln können?

Mit diesen Fragen wollen wir uns bei dieser Fortbildung beschäftigen. Die Fachkräfte erhalten Anregungen für die Gestaltung eines inklusiven Alltages in ihren Einrichtungen, insbesondere bezogen auf die Handlungsfelder „Interaktion mit Kindern“ und „Zusammenarbeit mit Eltern“.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			<b>20.06. und 21.06.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			<b>Mahdokht Ansari</b> Dipl.-Pädagogin, Dozentin und Fachberaterin bundesweit, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle KINDERWELTEN für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz, Berlin	



## 42 Lernen, ein dynamisches Selbstbild und ein gesundes Selbstwertgefühl – Erfahrungen und Handlungen fördern, die Lern- und Lebenserfolge von Kindern bestimmen

	A	B
	1 Tag	
	21.06.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	<b>Dr. Beata Williams</b> Erziehungs-, Bildungs- und Verhaltenswissenschaftlerin, Hypno-systemische Familien-, Paar- und Einzeltherapeutin und Fachberaterin für Qualität der frühkindlichen Bildung bei der Abteilung KITA der Stadt Ulm, Ulm	

Ausgehend von aktueller (neuro-)psychologischer Forschung und öffentlicher Diskussion um die ich-bezogene jüngste Generation beschäftigen wir uns im Orientierungsseminar mit den Fragen, welche Einstellungen und Handlungen den Lebenserfolg eines Menschen bestimmen, welche Lernerfahrungen Kinder und Erwachsene diesbezüglich brauchen und wie wir diese im Alltag des Kindergartens, des Kita-Teams und der Familie initiieren können.

Inhalte und Reflexionsaspekte zur Integration im pädagogischen Alltag:

- Die wichtigsten Grundlagen zur Entstehung des Selbstwertgefühls im Kindesalter mit Ausblick auf das Erwachsenenalter
- Körper – das Instrument des SELBST
- Emotionen – ihre Rolle und Funktion in der Selbstbildentwicklung und Selbstwertregulierung
- Ein dynamisches Mindset (Selbstbild) – wie wir über uns selbst, andere und die Welt denken lernen
- Selbstwertregulation – achtsame Zuwendung und Unterstützung des Explorationsverhaltens für ein dynamisches Selbstbild und ein gesundes Selbstwertgefühl

Das Seminar wird Ihnen Möglichkeiten eröffnen, zu experimentieren, zu lachen und zu reflektieren, wie auch konkrete Ideen für die Gestaltung Ihres pädagogischen und beruflichen Alltages zu generieren. Dass Sie danach mehr von dem Thema und vor allem von den Erfahrungen wollen, ist nicht ausgeschlossen.

## 43 Haltung zeigen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung: Kindertageseinrichtungen vorurteilsbewusst leiten

	A	B	QIPZert
	2 Tage		
	22.06. und 23.06.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	<b>Mahdokht Ansari</b> Dipl.-Pädagogin, Dozentin und Fachberaterin bundesweit, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle KINDERWELTEN für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz, Berlin		

In der Kindertageseinrichtung sollen alle Kinder Schutz, Zuspruch und Anerkennung in der Gemeinschaft erfahren, um sich lernend zu bilden und sich zu entfalten. Die Kultur des Aufwachsens muss alle Kinder einbeziehen, mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Was ist dabei der spezifische Anteil der Kita-Leitung? Im Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung sind Grundsätze und Prinzipien für Leiterinnen und Leiter formuliert, die ihnen helfen, Respekt für Vielfalt und eine eindeutige Positionierung gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in ihrer Einrichtung zu verankern. Im Seminar werden die unterschiedlichen Handlungsebenen und Fragen von Leiterinnen und Leitern angesprochen: Was tun, wenn es zu ausgrenzenden Verhaltensweisen und Hänseleien unter Kindern kommt? Woran kann überhaupt erkannt werden, dass Diskriminierung im Spiel ist? Was heißt Respekt für die Vielfalt im Team? Wie reagieren, wenn Erwachsene abwertend und herabwürdigend über Kinder und Eltern sprechen? Was hat das alles mit Inklusion zu tun? Nach einer Einführung in Grundlagen und Praxis „Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung“ dienen Übungen zur Selbst- und Praxisreflexion dazu, den Bezug zur eigenen Praxis herzustellen. Ziel der Fortbildung ist es, neben einer ersten Orientierung konkrete Impulse für vorurteilsbewusstes Leitungshandeln zu geben.



**Die Fortbildung richtet sich an Einrichtungsleitungen und stellvertretende Leitungskräfte.**

## 44 Trainer-Kompetenz

In diesem Seminar werden die Fachkräfte mit einem Handwerkskoffer an Methodik und Didaktik für Trainings ausgestattet.

Wie baue ich ein Training auf:

- Klarheit an Inhalten, die vermittelt werden sollen
- Aufbau und Struktur von Seminaren – roter Faden
- Dramaturgie des Lernens, wann wird was gelehrt?
- Grundlagen des Trainings: Einsatz von Stimme, Körper, Medien
- Lernen durch Einsatz von praxisbezogener Selbsterfahrung – Low Events
- Wie wird aus den Low Events der Inhalt gezogen?

Wie agiere ich mit der Gruppe:

- Was passiert in der Gruppe während eines Trainings? Auf welche Phasen muss ich mich einstellen?
- Stimmungssignale wahrnehmen
- Wie gehe ich mit Störungen und kritischen Fragen um?
- Wie gehe ich mit kritischen Äußerungen konstruktiv um?
- Wie kann ich Teamkonflikte im Training auflösen?

Diese Fortbildung ist insbesondere für die zusätzlichen Fachkräfte in den Sprach-Kitas vorgesehen. Die Fachkräfte verfügen über eine hohe Expertise in der Umsetzung der sprachlichen Bildung von Kindern in Kitas. Es ist von Bedeutung, Inhalte an Kolleginnen und Kollegen so zu vermitteln, dass diese den größtmöglichen Lerneffekt erhalten.

A	B	
		2 Tage 
		<b>27.06. und 28.06.2022</b> 
		09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		<b>Roger Loos</b> Einzelhandelskaufmann, Dipl.-Sozialarbeiter, Fortbildungsreferent, Autor, Lehrcoach, Köln 

## 45 Coaching-Kompetenz

Coaching heißt, Menschen zielgerichtet und lösungsorientiert bei Veränderungen zu begleiten. Die Vorgehensweise ist immer die Logik: Menschen verstehen, führen (Ziele), fördern und fordern (Grenzen überwinden). Wir geben Ihnen einen Koffer mit, der Methoden und Techniken beinhaltet mit welcher Sie kurzfristig handlungsfähig im Coaching sind.

Die Fortbildung ist praxisorientiert, Sie lernen den Progress Schritt für Schritt kennen.

- Auftragsklärung und robuste Arbeitsbeziehung aufbauen
- lösungsorientierte Fragetechnik
- die Denkstruktur erkennen
- die lösungsorientierte Kurzzeitberatung
- mein Gegenüber in einen guten Veränderungszustand bringen
- den Coaching-Prozess gestalten
- Umgang mit Widerstand und diese Energie zur Lösungsfindung nutzen

Zusätzliche Fachkräfte für Sprache in den Sprach-Kitas verfügen über eine hohe Expertise in der Umsetzung der sprachlichen Bildung von Kindern in der Kita. Die Teams werden kontinuierlich begleitet und unterstützt durch die Fachkraft. Vielleicht sind diese bei der Begleitung der Mitarbeitenden ihre Grenzen gestoßen und suchen nach neuen Wegen, das Team in den Veränderungsprozessen bei der täglichen Arbeit zu unterstützen. In diesen Fällen kann der professionelle Einsatz von Coaching-Werkzeugen sehr fördernd sein.

A	B	
		2 Tage 
		<b>29.06. und 30.06.2022</b> 
		09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		<b>Roger Loos</b> Einzelhandelskaufmann, Dipl.-Sozialarbeiter, Fortbildungsreferent, Autor, Lehrcoach, Köln 

## 46 Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten in der offenen Arbeit

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	06.07.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Heike Baum</b> Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv) Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim			

Neben dem zentralen Ziel, den Kindern gute Lernbedingungen zu bieten, ist in der offenen Arbeit, die Partizipation und Autonomisierung von Kindern ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Inhalte dieses Seminars sind, neben den theoretischen Grundlagen, die Vorstellung ganz konkreter Beispiele aus der Praxis sowie die gemeinsame Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten für Ihre Einrichtung.

Was Sie in diesem Seminar lernen:

- Grundlagen des Konzeptes
- Welche Ziele für die Entwicklung der Kinder gibt es in diesem Ansatz?
- Konsequenzen für das Raumkonzept und die Haltung der pädagogischen Fachkräfte im Bezug zur Benutzung des Raumes und des Materials
- Konsequenzen für die Tagesstruktur
- Konsequenzen für die Gruppenstruktur
- Konsequenzen für die Mitbestimmung der Kinder
- Wozu ist eine Sozialraumanalyse hilfreich?
- Eingewöhnung
- Selbstverständnis der pädagogischen Fachkraft
- Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente
- Elternkooperation
- Teamarbeit

## 47 Praxistag „Reife Leistung“: Fortbildung zur Reflexion von Praxiserfahrungen für alle bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	1 Tag			
	07.07.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm			D
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungsreferentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt			

Mit dem Praxistag möchten wir alle Anleiterinnen und Anleiter ansprechen, die die Fortbildung „Reife Leistung“ in der Vergangenheit besucht haben und nun einen Tag lang ihre Praxiserfahrungen reflektieren möchten. Im Alltag selber schleichen sich oftmals Haltungen, Gewohnheiten und Betrachtungsweisen ein, die den Blick auf die eigene Person und das Gegenüber verstellen. Damit Sie wieder einen frischen oder auch neuen Blick auf Ihre Anleitungstätigkeit bekommen können, werden wir uns unterschiedlicher Methoden bedienen und dabei Inhalte aus den Bausteinen der Fortbildungsreihe „Reife Leistung“ auffrischen, um Antworten auf Ihre Fragen, neue Sichtweisen und Herangehensweisen zu erarbeiten.

Für alle bisherigen Teilnehmenden der Fortbildungsreihe „Reife Leistung“.



**Ein Angebot für pädagogische Fachkräfte, die in ihren Einrichtungen anleiten.**

## 48 Autistische Kinder verstehen lernen – und den Alltag mit ihnen entspannt und bildungsreich gestalten

Jedes Kind ist anders. Das ist auch bei Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung so. Trotz dieser Vielfalt gibt es einige Grundprinzipien, welche das gemeinsame Leben und Lernen in Kindertageseinrichtungen für alle Beteiligten erleichtern und die Inklusion von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung möglich machen.

Sie lernen in diesem Seminar:

- Grundlagen zur Betreuung von Kindern mit einer Behinderung
- Grundlagen zum Krankheitsbild Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- typische Anzeichen von ASS, um eine persönliche Einschätzung vornehmen zu können (keine Diagnose)
- räumliche Voraussetzungen
- Handlungsstrategien und Handlungsprinzipien als Antwort auf die Störungsphänomene von Kindern mit einer ASS in Krippe, Kita und Hort
- Fallbesprechungen

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				07.07. und 08.07.2022 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Heike Baum</b> Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv) Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim				

## 49 „Von drinnen nach draußen und zurück“: Mikrotransitionen im Krippenalltag achtsam begleiten

Kleine Übergänge, auch Mikrotransitionen genannt, bestimmen einen großen Anteil im Alltag der Krippe. Werden diese Übergänge nicht achtsam begleitet, kann dies Auswirkungen auf das einzelne Kind sowie auf die Gruppenatmosphäre haben. Bei dieser Fortbildung werden wir uns mit den Übergängen vom Spiel zum Aufräumen, vom Essen zum Waschraum, vom Gruppenraum zur Garderobe beschäftigen und wie diese sinnvoll geplant und gestaltet werden können. Wenn dies feinfühlig geschieht, kann Stress reduziert und aus diesen Situationen wertvolle Bildungszeit geschaffen werden.

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- die täglichen Übergänge im Krippenalltag reflektiert,
- wichtige Informationen über das Bildungspotenzial von Mikrotransitionen erhalten,
- erfahren, worauf es bei den kleinen Übergängen im Alltag ankommt,
- Sing- und Reimspiele für den achtsamen Übergang kennengelernt

A	B	Qu3Zert	
			1 Tag 
			11.07.2022 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
<b>Daniela Roth-Mestel</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach			

## 50 Gelingende Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind gestalten

	A	B	Qu3Zert
	2 Tage		
	12.07. und 13.07.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	<b>Dr. Joachim Bensel</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern		

„Kinder lernen am meisten von Menschen, die ihnen vertraut sind, die ihre Fragen und Ideen ernst nehmen und mit ihnen in intensiven Dialog treten“ (Wertfein et al. 2015: 7). Qualität und Ausmaß der Fachkraft-Kind-Interaktionen haben einen wichtigen Einfluss auf sozial-emotionale, kognitive und sprachliche Entwicklungsfortschritte von Kindern, aber nur, wenn eine hohe Interaktionsqualität gegeben ist. Beobachtungsstudien zeigen allerdings, dass die entsprechende Interaktionsqualität im Alltag, insbesondere die besonders wirksamen Formen der Bildungsbegleitung (gemeinsames anhaltendes Nachdenken, offene Fragen) nur selten in der Kita-Praxis zum Einsatz kommen.

Dies wird teilweise durch ungenügende Rahmenbedingungen (schlechter Personalschlüssel, zu große Gruppen, zu wenig Zeit für mittelbare pädagogische Arbeit usw.) erklärbar, zum Teil fehlt aber auch ein vertieftes Verständnis für wirklich entwicklungsförderliche Interaktionen. Für eine adäquate professionelle Assistenz muss sich die Fachkraft immer wieder selbst hinterfragen, wann sie sich in die Rolle der Beobachterin begibt, wann sie sich ins Gespräch einbringt, Themen aufgreift oder Spielbereiche anspielt und dadurch für die Kinder interessant macht. Auch bei der Frage, wann sie Peer-Interaktionen und -konflikte moderiert, begleitet oder nur beobachtet, gilt es herausfordernde aber lohnenswerte Entscheidungen zu treffen. Neben der Selbstreflexion können kollegiale Beobachtungen oder Videofeedback nützliche Hinweise bringen.



## 51 Prävention von sexuellem Missbrauch – eine Entdeckungsreise

Die Forschung der vergangenen Jahrzehnte zeigt: Der Arbeitsalltag in Kindertageseinrichtungen bietet zahlreiche Möglichkeiten, Maßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen umzusetzen und so einen wichtigen Beitrag zu deren Schutz zu leisten. Kinder zu stärken und sie vor jeder Form der Gewalt – also auch vor sexualisierter Gewalt – zu schützen, ist somit eine wichtige und schöne Aufgabe jeder einzelnen Fachkraft, die durch ihren Beruf Verantwortung für Mädchen und Jungen trägt.

Ziel der Fortbildung ist es, gemeinsam Maßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Kita-Alltag zu entdecken und Wege zu finden, wie diese (oftmals mit wenig Zeit und Aufwand) umgesetzt werden können. Wir spüren, dass scheinbar kleine Veränderungen im eigenen Verhalten viel bewirken und die anvertrauten Mädchen und Jungen nachhaltig schützen können. Sie führen dazu, dass ein Umfeld gestaltet wird, welches Kinderrechte und kindliche Grenzen achtet. Die Erfahrung zeigt, dass dies auch für die Teams zu positiven Veränderungen und einem guten Miteinander führt – und somit letztlich allen Spaß macht.

A	B	Qu3Zert	
			1 Tag 
			22.07.2022 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
<b>Simone Gottwald-Blaser</b> Magister-Pädagogin (Univ.), pädagogische Fachberatung bei Abteilung KITA der Stadt Ulm, Ulm			

## 52 Die Welt trifft sich im Kindergarten – verschiedene Kulturen, Traditionen und Religionen im Kita-Alltag entdecken

Diese Fortbildung vermittelt Einsichten in die verschiedenen Kulturen, Traditionen und Religionen, die durch die Kinder und ihre Eltern in unseren Kindertageseinrichtungen präsent sind. Vor allem werden die Teilnehmenden mit den religiösen Festen, Feiern, Ritualen und Lebensweisen vertraut gemacht. Dabei werden sie sich der eigenen kulturellen und religiösen Traditionen unseres Landes neu bewusst werden.

Ferner werden ganz praktische Fragen geklärt:

- Wie können wir die Feste und Feiern möglichst aller Kinder in unserer Einrichtung begehen?
- Wo gibt es Überschneidungen zwischen den einzelnen Glaubensvorstellungen und kulturellen Lebensformen?
- Wo unterscheiden wir uns voneinander, und wie können wir diese Diversität zu Lerngelegenheiten für die Kinder gestalten?

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				29.09. und 30.09.2022 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Prof. Dr. Matthias Hugoth</b> Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg				

## 53 „Ich erzähl Dir mal was...“ – mit Kindern über Kindeswohlgefährdung sprechen

	A	B	Qu3Zert
	1 Tag		
	11.10.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm		R
	<b>Ralph Bruder</b> Dipl.-Heilpädagoge, Trauma- pädagoge, Mitarbeiter der Psychologischen Beratungs- stelle und des Kinderschutz- Zentrums des Kinderschutz- bundes Ulm/Neu-Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

Und dann hat der Papa geschlagen...“. Solche und andere Aussagen über eine mögliche Kindeswohlgefährdung äußern Kinder im Alltag oftmals ganz nebenbei. Gespräche mit Kindern in Notlagen stellen eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar. Wie reagiere ich als Erzieherin beziehungsweise Erzieher auf die Äußerungen des Kindes? Nachfragen? Aktiv zuhören? Schweigen? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Und was ist, wenn das Kind mit mir ein Geheimnis teilt, und niemand anderes soll es erfahren?

Diese Fortbildung befähigt Sie, behutsam mit Kindern über Äußerungen einer Kindeswohlgefährdung zu sprechen und hilfreich darauf einzugehen.

## 54 Herausforderung Verhaltensauffälligkeit – Umgang mit „schwierigen Kindern“ in schwierigen Situationen

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	11.10. und 12.10.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Prof. Dr. Jörg Maywald</b> Langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, Berlin			

Kinder, die durch ihr Verhalten auffallen, machen es sich und anderen schwer. Sie weisen mit ihrem Verhalten auf bestehende Probleme hin und schaffen zugleich immer wieder neue.

Inhalte:

- Wie kann ihr Verhalten verstanden werden?
- Was bedeutet in diesem Fall Erziehungs- und Bildungspartnerschaft?
- Und vor allem: Welche Hilfen stehen zur Verfügung und was können Eltern und pädagogische Fachkräfte tun, damit diese Kinder mit sich und dem Leben wieder besser zurecht kommen?

## 55 Von der Kunst, die Zeit einzuteilen – Zeitmanagement in der Kindertageseinrichtung

Jeder Mensch hat das Bedürfnis, für eine Aufgabe nur so viel Kraft und Zeit aufzuwenden, wie es für das eigene Wohlbefinden dauerhaft vertretbar ist. Es geht beim Zeitmanagement also zum einen um die Erledigung anstehender Tagesaufgaben, zum anderen aber auch um Selbstfürsorge. Beides unter einen Hut zu bekommen ist die tägliche, herausfordernde Kunst.

Im Seminar werden wir uns mit den Fragen beschäftigen:

- Welcher Zeittyp bin ich?
- Welches sind meine größten Zeiträuber?
- Wie setze ich Prioritäten?
- Wie plane ich meine Zeit ein?

Wie immer ist ausreichend Zeit und Raum für persönlichen Fragen vorhanden.

	1 Tag	
	<b>12.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt	

## 56 Kinderrechtebasierter Kinderschutz in der Kita

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Gefahren für sein Wohl. Körperliche und seelische Misshandlung, Vernachlässigung und sexualisierte Gewalt im Bereich der Familie gehören ebenso dazu wie Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte.

Inhalte:

- Wie können Gefahren frühzeitig erkannt werden?
- Welche rechtlichen Vorgaben sind zu beachten und wie sollten Konfliktgespräche geführt werden?
- Was gehört zu einem Schutzkonzept und welche Rolle spielen Beschwerdeverfahren?

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			<b>13.10. und 14.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			<b>Prof. Dr. Jörg Maywald</b> Langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, Berlin	

## 57 In Beziehung sein – zu sich, der Welt und den Menschen. Wie lernen wir, in der Welt zu sein? Wie finden wir uns zurecht? Wie werden wir, was wir sind? 🗨️

	A	B	Qu3Zert
☰	1 Tag		
📅	13.10.2022		
🕒	09.00 bis 16.00 Uhr		
🏠	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B
✍️	<b>Petra Evanschitzky</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, freiberufliche Fortbildungsreferentin, Stuttgart		

Kinder zeigen uns sehr eindrücklich, wie sie sich mit ihrem ganzen Wesen und Willen in das Abenteuer Leben hineinwerfen, sich entwickeln und dabei lernen: im Miteinander, in der Auseinandersetzung mit sich und ihrer Umgebung. Martin Buber sagte: Der Mensch wird am Du zum Ich. Was bedeutet das für uns Pädagoginnen und Pädagogen, die wir Kinder in diesem Lernen begleiten? Welche Gestalt geben wir unserer Beziehung zu ihnen? Wie gehen wir selbst in Kontakt, antworten auf ihre Beziehungsangebote?

Dieses Seminar soll Raum für Ihre Erfahrungen, Ihre Fragen und Ihre Antworten geben. Angereichert wird dieser Raum mit Impulsen aus den Neurowissenschaften, dem systemischen Ansatz und nicht zuletzt auch mit Erkenntnissen einer Pädagogik der offenen Achtsamkeit.



## 58 Kinder mit Behinderungen und Besonderheiten

Im Zuge der Inklusion ist die Wahrscheinlichkeit immer größer, ein Kind mit Behinderung oder Besonderheiten im Gruppenalltag zu begleiten. Um allen Kindern in ihren Bedürfnissen gerecht werden zu können, ist es unabdingbar, über besondere Bedürfnisse Bescheid zu wissen. Welche Behinderungen sind bekannt? Ab wann wird von einer Behinderung gesprochen? Es gibt immer wieder Kinder in der Gruppe, die im Gruppenalltag besonders auffallen. Ist das Verhalten noch „normal“? Besteht Handlungsbedarf? Wie gehe ich als Fachkraft vor? Was brauchen die Kinder im Gruppenalltag? Was sollte ich bei den Kindern und ihren Eltern beachten? Auf diese und weitere Fragen wird in der Fortbildung eingegangen. Neben der Begriffsklärung von Behinderung werden ganz konkret verschiedene Diagnosen beleuchtet. Sie bekommen einen Leitfaden an die Hand, wie Sie beim Verdacht auf eine Behinderung oder Besonderheit vorgehen können. In diesem Zuge wird auch die „besondere“ Elternarbeit erörtert.

Sie haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			1 Tag	
			<b>14.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			<b>Nicole Braig</b> Heilpädagogin, Elchingen	

## 59 Schutzkonzepte in Kitas umsetzen – eine Aufgabe für pädagogische Fachkräfte

Bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von sexueller Gewalt braucht es das Praxiswissen des Teams.

Im Rahmen der Fortbildung sollen Fragen rund um dieses wichtige Thema besprochen werden:

- Wie kann ein Schutzkonzept im Alltag gelebt werden?
- Was steht im Verhaltenskodex?
- Welche Regeln gelten im Umgang mit den Kindern?
- Was ist unsere sexualpädagogische Haltung?

Die Fortbildung bietet Impulse, Orientierung und praktische Beispiele der Umsetzung zu diesem wichtigen Thema. Außerdem ist ausreichend Zeit für Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden.

A	B	Qu3Zert		
			1 Tag	
			<b>18.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
			<b>Sonja Kroggel</b> Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stellvertretende Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

## 60 Mit starker Stimme durch den Tag! 🗨️

	A	B
	Vier ½ Tage	
	<b>07.11., 14.11., 21.11. und 28.11.2022</b>	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Bernadett Jans</b> Stimm- und Sprechtrainerin, Gesangslehrerin, Musik- therapeutin, Dipl.-Musical- darstellerin, Holzheim	

Im täglichen Umgang mit Kindergruppen ist eine starke Stimme von großer Bedeutung. Stößt du im Alltag an deine stimmlichen Grenzen? Heiserkeit, Enge und Druck im Hals, gepresste Lautstärke, Schmerzen im Hals – das ist dir nicht fremd?

In diesem Seminar lernst du, deine Stimme effektiver und müheloser einzusetzen. Du bekommst hilfreiche Praxistipps an die Hand, wie du deine Stimme, deine Lautstärke, dein Volumen stabilisieren und trainieren kannst. Stundenlanges lautes Sprechen führt dann nicht mehr zu Anstrengung und Heiserkeit. Entdecke deine gesunde Stimme, die aus deinem Körper kommt. Übungen, die im Alltag ganz nebenbei und ohne großen Zeitaufwand routiniert werden können, sind unter anderem Inhalt dieses Seminars.

Weitere Inhalte:

- Atemregulierung und Tiefenatmung
- Aussprache und Phonetik
- Stimmstärkung und Stimmentwicklung auf deinen Körper
- Stimmsitz
- Leise Töne – trotzdem ausdrucksstark
- Stimmpräsenz und die Wirkung deiner Stimme
- Stimme und Stimmung

## 61 „Die Kinderstube der Demokratie“ Wie kann Partizipation im Alltag gelingen? 🗨️

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	2 Tage		
	<b>08.11 und 09.11.2022</b>		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>	
	<b>Christine Krijger-Bösch</b> freiberufliche Fortbildungs- referentin mit langjähriger Praxis- und Leitungserfahrung, Multiplikatorin für Partizipa- tion in Kindertagesstätten, Supervisorin und Coach(DGsV)		

Gelebte Partizipation gilt als Schlüssel zu Bildung und Demokratie. Der Anspruch, Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten und Bereichen zu beteiligen, durchweht Bildungs- und Erziehungspläne und ist uns als Pädagoginnen und Pädagogen ein wichtiges Anliegen. Im Alltag erweist sich die Umsetzung jedoch als Herausforderung. Ein partizipatives Klima entwickelt sich lange vor jeder Kinderkonferenz und lässt sich auch nicht darauf beschränken. Kinder sind in der Lage, das Leben in der Einrichtung aktiv mitzugestalten. Sie bringen sich mit Freude und Engagement dort ein, wo sie Raum dafür erhalten. Die Frage des Alters der Kinder entscheidet nicht, ob sie beteiligt werden können, sondern lediglich, in welcher Weise. Dazu brauchen sie Erwachsene, die bereit sind, sie angemessen in Entscheidungen einzubinden, und auch wissen, wie sie echte Teilhabe ermöglichen können. Dieser Kurs ermöglicht Ihnen Reflexion der eigenen Haltung, stellt Praxisbeispiele zur Verfügung und gibt Ihnen wertvolle Methoden bis hin zur konzeptionellen Verankerung an die Hand.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Partizipation als Schlüssel zu Bildung
- Partizipative Haltung bestimmt pädagogisches Handeln
- Partizipative Alltagsgestaltung
- Konzeptionelle Verankerung von Partizipation

## 62 „Einmischen und beschweren erwünscht!“ Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes müssen alle Kindertageseinrichtungen konzeptionell nachweisen, wie sie zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung geeignete Verfahren der Partizipation und Möglichkeiten der Beschwerde umsetzen (§ 45 Abs. 2 Nr. 3 des BKiSchG von 2011).

Eine positive Fehlerkultur umfasst die gesamte Einrichtung und beginnt schon lange bevor Beschwerden an uns herangetragen werden. Doch welche Wege können Kinder in der Einrichtung beschreiten, wenn sie mit bestimmten Entwicklungen nicht einverstanden sind oder Beschwerden über Pädagoginnen und Pädagogen haben?

In diesem Seminar wenden wir uns gemeinsam der spannenden Frage nach der Entwicklung individueller und lebendiger Verfahren zu. Darin steckt das Potenzial die Kinder zu stärken und den Kita-Alltag für alle Beteiligten zu bereichern.

Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:

- Rechtliche Hintergründe zu den Beschwerdeverfahren
- Umgang mit Macht
- Beispiele möglicher Beschwerdewege in der Einrichtung
- Entwicklung eines Verhaltenskodex für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

A	B	Qu3Zert	
			2 Tage 
			<b>10.11. und 11.11.2022</b> 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		<b>Christine Krijger-Bösch</b> freiberufliche Fortbildungs- referentin mit langjähriger Praxis- und Leitungserfahrung, Multiplikatorin für Partizipa- tion in Kindertagesstätten, Supervisorin und Coach(DGsV)	

## 63 Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten: Den eigenen Wert erkennen und nutzen

Jeder Mensch möchte akzeptiert und geliebt werden. Oftmals sind wir uns aber selbst die größten Kritisierenden und Verurteilenden. Dementsprechend fühlen wir uns klein und wertlos. Wenn wir beginnen, uns mehr Achtung und Beachtung zu schenken, reagiert das Umfeld meist positiv, es fühlt sich kraftvoll an und es kann weitreichende Folgen haben. Selbstliebe und eine gute Selbstfürsorge sind außerdem Grundlage für einen achtsamen, geduldigen Umgang mit den uns anvertrauten Kindern und die Gestaltung tragfähiger Beziehungen zu diesen. Ich freue mich darum, wenn Sie sich für sich selber Zeit nehmen und lade Sie zu einem praktischen Vormittag ein. Es werden Ursachen beleuchtet, die dazu beitragen, dass wir uns selbst verurteilen und Sie haben die Möglichkeit zu erfahren, was Ihnen den Weg zu mehr Selbstachtung und Selbstliebe ebnet und was Ihnen guttut.

			½ Tag 
			<b>11.11.2022</b> 
			09.00 bis 13.00 Uhr 
<b>D</b>	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		
		<b>Nicole Braig</b> Heilpädagogin, Elchingen	

## 64 Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern

	A	B	Qu3Zert
	1 Tag		
	16.11.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	<b>Dr. Joachim Bensel</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern		

Wenn es darum geht, ob Kinder in der Kita auf Bäume klettern, also körperliche Herausforderungen suchen dürfen, mit Feuer und echtem Werkzeug hantieren dürfen oder auch mal unbeaufsichtigt spielen können, werden schnell Bedenken laut, dass sie sich verletzen könnten und die Fachkräfte dann dafür haftbar gemacht werden. Tatsächlich steht der Aufsichtspflicht ein genauso gewichtiger pädagogischer Auftrag gegenüber, nämlich Kinder bei der Steigerung ihrer Risikokompetenz zu unterstützen und ihnen dafür auch immer wieder dosierte Risiken in ihrem täglichen Erfahrungsraum zu ermöglichen („Recht auf blaue Flecken!“). Nur so können Kinder ihr Körperbewusstsein, ihre Koordinations- und Bewegungsfähigkeit steigern und eine gute Selbsteinschätzung nicht nur hinsichtlich ihrer motorischen Kompetenzen erlangen. Dafür braucht es entsprechende Herausforderungen in ihrer Umgebung und einen Vertrauensvorschuss durch die pädagogischen Fachkräfte.

Inhalte:

- Förderung von Risikokompetenz („Vertrauen statt Verängstigen“)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Risikobiografie und -bereitschaft
- Aufsichtspflicht versus Bildungsauftrag
- Lernen an der Angstgrenze
- Gewagtes Spiel wirkt angstabbauend
- Umgang mit echtem Werkzeug, mit Feuer und weiteren gewagten Spielformen
- Phasen unbeaufsichtigten Spiels

## 65 Kultursensitive pädagogische Arbeit

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	16.11. und 17.11.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B		
	<b>Anna Dintsioudi</b> Dipl.-Psychologin, wissen- schaftliche Mitarbeiterin am Nifbe, Forschungsstelle für Entwicklung, Lernen & Kultur, Osnabrück			

Interkulturelle Kompetenz ist eine Schlüsselkompetenz im pädagogischen Alltag, die aus unserem Sprachgebrauch nicht mehr wegzudenken ist. Vor dem Hintergrund multikultureller Gesellschaften wird die Forderung nach Kenntnissen, Wertschätzung und Berücksichtigung kultureller Vielfalt im Kita-Alltag zum basalen Bestandteil pädagogischen Arbeitens. Doch was bedeutet das eigentlich? Zu erkennen, wo sich Vorstellungen von Familien und pädagogischen Fachkräften unterscheiden und wie sie sich begegnen können, ist Teil interkulturell kompetenter Arbeit im frühkindlichen Bereich. Kulturelle Vielfalt zu reflektieren anhand von Alltagspraktiken wie Schlafen, Essen oder der Frage nach Erziehungszielen, birgt gleichzeitig die Chance, die eigene Vorstellung über Familie, Elternschaft, Erziehung und kindliche Entwicklung kritisch unter die Lupe zu nehmen. In der Veranstaltung geht es eben um die Auseinandersetzung und Reflexion eigener Vorstellungen von Familie und Kindheit und die Auseinandersetzung mit alternativen Vorstellungen. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Kulturkonzepte erarbeitet und diskutiert. Des Weiteren geht es konkret um die Bedeutung von Vielfalt von Erziehung in der Kindertageseinrichtung und die Trias interkultureller Kompetenz: Wissen, Wertschätzung und Wege zur Umsetzung im pädagogischen Alltag.

## 66 Kinderängsten begegnen, sie verstehen und im Kita-Alltag achtsam begleiten 📌

Jedes Kind zeigt im Laufe seiner ersten Lebensjahre typische Ängste, die entwicklungsbedingt bei jedem Kind zu bestimmten Zeiten auftreten. Beispiele sind etwa die Angst vorm Alleinsein, vor Dunkelheit oder vor Monstern. Wie kann hierbei eine passende Entwicklungsbegleitung der Fachkräfte aussehen? Neben entwicklungsbedingten Ängsten können bei den Kindern aber auch situative Ängste aus akuten Krisensituationen erwachsen, die häufig von den Erwachsenen auf die Kinder übertragen werden. Die Corona-Pandemie ist hierfür ein aktuelles Beispiel. Wie können Fachkräfte in Kitas Kinder im Umgang mit emotional belastenden Themen und den damit verbundenen Veränderungen im Alltag gut begleiten? Alle sind gefordert, gemeinsam geeignete Bewältigungsmechanismen zu finden und die eigene Handlungsfähigkeit zu sichern. Wie eine passende Entwicklungsbegleitung aussehen kann und welches Verständnis – insbesondere in Krisenzeiten – hilfreich ist, wird theoretisch, aber auch anhand von Praxisbeispielen erörtert.

Schwerpunkte:

- entwicklungsbedingte Kinderängste kennen und verstehen
- passende Entwicklungsbegleitung kindlicher Ängste
- Verständnis von der Übertragbarkeit von Erwachsenenängsten auf Kinder
- kindliche Bewältigungskompetenzen in angstmachenden Krisensituationen stärken
- Zusammenarbeit mit Eltern im Zusammenhang mit Belastungssituationen verstärken
- Abgrenzung zu behandlungsbedürftigen Ängsten und Phobien kennen

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				2 Tage 
				<b>17.11. und 18.11.2022</b> 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
	<b>B</b>			Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm 
				<b>Dr. Joachim Bensele</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern 



## 67 Achtsame Begegnungen im Kita-Alltag gestalten – Mikrogewalt verhindern. Ein Workshop.

	A	B	Qu3Zert
	1 Tag		
	22.11.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B	
	<b>Simone Gottwald-Blaser</b> Magister-Pädagogin (Univ.), pädagogische Fachberatung bei Abteilung KITA der Stadt Ulm, Ulm		

„Dein Alltag ist ihre Kindheit.“ „Die Art, wie wir mit unseren Kindern sprechen, wird ihre innere Stimme.“ „Gestillte Bedürfnisse verschwinden. Unerfüllte begleiten uns ein Leben lang.“

Nur drei Beispiele für Erkenntnisse, die wir vielleicht durchaus nachvollziehen und von der Idee her unterstützen können und gerne zur Grundlage unseres Umgangs mit den uns anvertrauten Kindern machen würden.

Aber: Dann kommt der Alltag in der Einrichtung! Und plötzlich gilt es, in der Garderobe die Bedürfnisse von sieben Kindern gleichzeitig zu erfüllen. Beim Mittagessen nicht nur dem einen Kind aufmerksam zuzuhören, sondern gleichzeitig auch noch Wasser aus dem umgefallenen Glas aufzuwischen und der Kollegin ihre Frage zum Dienstplan zu beantworten. Ein Kind zu wickeln, obwohl dieses lieber vom Kollegen gewickelt wird, der aber gerade Schlafwache bei den anderen Kindern macht. Und plötzlich erscheint es so schwer, die Bedürfnisse der Kinder – sowie die eigenen Bedürfnisse – zu achten und bestmöglich zu erfüllen.

Aber: Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen kann es uns gelingen, in vielen Situationen beziehungs- und bedürfnisorientiert zu handeln und Begegnungen mit den uns anvertrauten Kindern achtsam und wertschätzend zu gestalten. In diesem Workshop machen wir uns auf den Weg und entdecken, wie genau das aussehen kann.

## 68 Typisch Mädchen? Typisch Junge? Typisch ICH!

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	29.11.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B		
	<b>Simone Gottwald-Blaser</b> Magister-Pädagogin (Univ.), pädagogische Fachberatung bei Abteilung KITA der Stadt Ulm, Ulm			

Eine angehende Erzieherin erzählte einmal, dass sie in ihrer Kindheit in den 1970er-Jahren am allerliebsten in der Bauecke des Kindergartens spielte. Dabei gab es nur ein Problem: Wenn die Kindergärtnerin sie entdeckte, wurde sie aus der Bauecke „verbannt“ und in die Puppenecke geschickt. Das erscheint uns beinahe undenkbar, denn schließlich darf heute jedes Kind im Kita-Alltag seine Interessen entdecken und (soweit möglich) selbst bestimmen, mit wem und womit es sich beschäftigen möchte. Allerdings zeigen Studien, dass pädagogische Fachkräfte auch heute noch (bewusst und/oder unbewusst) Unterschiede im Umgang mit Mädchen und Jungen machen, die sich prägend auf deren Bild von sich selbst auswirken können.

In der Fortbildung geht es darum, unser Bild von Mädchen und Jungen, und unseren Umgang mit Kindern unterschiedlichen Geschlechts, im Kita-Alltag zu reflektieren. Wir entdecken unsere Möglichkeiten, einen geschlechterrollenöffnenden Alltag und geschützte Erfahrungsräume für Kinder zu gestalten, in denen diese sich selbst – unabhängig von Klischees, Vorstellungen und Erwartungen – ausprobieren und entdecken können, wer und wie sie sind. Dies ist nicht zuletzt ein wichtiger Baustein zur Prävention von sexuellem Missbrauch, denn es stärkt und schützt Kinder, wenn sie spüren, dass ihre erwachsenen Bezugspersonen sie ernst nehmen und so respektieren, wie sie sind und sein möchten.





## II Beobachtung und Dokumentation

**A** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

**B** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

## 1 Erziehungsziele – oder: Wenn das Ziel nicht klar ist, ist jeder Weg richtig! Vom Erziehungsziel zum Handlungsziel

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	1 Tag		
	20.01.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B
	<b>Eike Thorsten Weber</b> Dipl.-Pädagoge, langjährige Leitung verschiedener Kitas beim Jugendamt Stuttgart, Lehrer für Sozialpädagogik, aktuell Koordinator für Inklusion beim Kreisjugendamt Göppingen, Esslingen		

Pädagogisches Handeln braucht Orientierung. Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen müssen sich auf vereinbarte Ziele stützen können, die zusammen mit den Interessen und Themen der Kinder ihre pädagogische Planung und ihr Handeln leiten. Ohne klare Ziele der Fachkräfte bleiben die Bildungsmöglichkeiten der Kinder in den Kindertageseinrichtungen eher zufälligen Konstellationen überlassen und können kaum auf ihre Qualität hin beurteilt werden.

Erziehungsziele zeigen auf, mit welchen kulturell bedeutsamen Inhalten und Themen die pädagogischen Fachkräfte die Jungen und Mädchen in Berührung bringen und in welchen Bildungsbereichen sie die Kinder herausfordern wollen. Hierzu bedarf es eines intensiven Klärungsprozesses im Team, in dem die persönlichen Ziele jeder Fachkraft, die von der Gesellschaft formulierten Anliegen und die gesetzlichen Vorgaben diskutiert und reflektiert werden. Auch die Eltern sind eingeladen, ihre Vorstellungen und ihre Erwartungen an die Kindertageseinrichtung in diesen Klärungsprozess einzubringen. Erziehungsziele richtig zu formulieren ist nicht einfach und es verlangt viel Energie und Durchhaltevermögen. Auch deswegen wagen sich nicht wenige Fachkräfte ungern an diese Aufgabe.

Ich möchte Ihnen deshalb im Seminar verdeutlichen, wie Sie sich „das Leben leichter machen“ können, Ihnen eine effiziente und effektive Erarbeitungssystematik vorstellen und diese mit Ihnen praktisch anwenden.

## 2 Einführung in die Beller und Beller Entwicklungstabelle

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	1 Tag		
	02.02.2022 23.11.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm		R
	<b>Susanne Betzler</b> Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), Soziale Verhaltens- wissenschaftlerin, Entwick- lungspsychologische Beraterin, Familientherapeutin (DGFSF), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm, Ulm		

Die Beller und Beller Entwicklungstabelle ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Erhebungsinstrument zur Feststellung der individuellen Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Diese Entwicklungstabelle wurde 2016 komplett überarbeitet und umfasst nun die Entwicklungsspanne von 0 bis 9 Jahren. In der Fortbildung wird die Anwendung der Entwicklungstabelle, inklusive der Erstellung eines Entwicklungsprofils, vermittelt. Dadurch können die Teilnehmenden den individuellen Entwicklungsstand des Kindes in acht verschiedene Entwicklungsbereiche einteilen: Körperpflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Fein- und Grobmotorik. Jedes Kind kann sich in diesen verschiedenen Entwicklungsbereichen unterschiedlich entwickeln. Solche Unterschiede liegen in den Grenzen der normalen Entwicklung und sind das Ergebnis des Zusammenspiels von Motivation, Fähigkeit und Lernmöglichkeit. Die Verteilung der Kompetenzen in den acht Bereichen ergibt das dem Kind zugehörige Entwicklungsprofil. Dieses Profil gibt den pädagogischen Fachkräften ein Bild der Individualität des Kindes und hilft zum einen, das Kind besser zu verstehen und zum anderen, das pädagogische Planen an den Entwicklungsstand des Kindes anzupassen.

**Bitte bringen Sie zur Tagung ein Exemplar der neuen Ausgabe von „Kuno Bellers Entwicklungstabelle“ mit.**

### 3 Beobachten? Das ist doch ein Kinderspiel!

Stimmt das wirklich? Ist die Gabe zum Beobachten tatsächlich allen „in die Wiege gelegt“? Und ist es obligatorisch, dass Beobachtung und Wahrnehmung automatisch passiert, in Einklang gebracht und daraus der richtige Schluss gezogen wird? Ich behaupte, dass richtiges Beobachten gelernt und geübt werden muss.

Deshalb werden unter anderem folgende Inhalte besprochen:

- Welche Beobachtungsformen gibt es?
- Was soll beobachtet werden und wozu?
- Welches Instrument zu welchem Zweck?
- Wo liegen Beobachtungsfallen?
- Beobachtung versus Wahrnehmung mit allen Sinnen wahrnehmen
- Auswertung von Beobachtungen

In diesem Grundlagenseminar werden sowohl theoretische Inputs gegeben, als auch anhand von praktischen Übungen richtiges Beobachten und Wahrnehmen erfahrbar gemacht.

Das Seminar ist sehr gut kombinierbar mit „Beobachten – ja, aber wie nun die Interessen und Themen der Kinder finden?“ am 04.02.2022.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			1 Tag	☰
			03.02.2022	📅
			09.00 bis 16.00 Uhr	🕒
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			🏠
<b>Eike Thorsten Weber</b> Dipl.-Pädagoge, langjährige Leitung verschiedener Kitas beim Jugendamt Stuttgart, Lehrer für Sozialpädagogik, aktuell Koordinator für Inklusion beim Kreisjugendamt Göppingen, Esslingen				✍️



## 4 „Beobachten – ja, aber wie nun die Interessen und Themen der Kinder finden?“ – Vom Methoden- und Instrumentenmix zur systematischen Beobachtung

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	04.02.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Eike Thorsten Weber</b> Dipl.-Pädagoge, langjährige Leitung verschiedener Kitas beim Jugendamt Stuttgart, Lehrer für Sozialpädagogik, aktuell Koordinator für Inklusion beim Kreisjugendamt Göppingen, Esslingen			

Beobachtung und Dokumentation gehören zum elementaren Handwerkszeug der Frühpädagogik und sind Standard des baden-württembergischen Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Tatsache ist, dass in der pädagogischen Praxis zwar intensiv beobachtet wird, aber dies zum Teil mit nicht zueinander passenden, ja sogar sich widersprechenden Instrumenten, erfolgt. Weiter werden aus Beobachtungen oft zu wenige Erkenntnisse gezogen, welche Interessen, welche Entwicklungs- oder Bildungsthemen das Kind aktuell hat. „Immer nur beobachten, ohne irgendetwas daraus zu erkennen, das frustriert!“ Dies höre ich immer wieder von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis. Was hat dies möglicherweise mit dem „Instrumentenmix“ zu tun, was eventuell „mit der Kunst des Findens“? Diesen und anderen Fragen wird in der Fortbildung nachgegangen. Es wird erörtert, welche Instrumente kompatibel sind und wie Beobachtungen ausgewertet werden können, um die Kinder optimal in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Neben einem theoretischen Input wird auch mit Beobachtungsinstrumenten praktisch geübt.

Das Seminar ist sehr gut kombinierbar mit „Beobachten? Das ist doch ein Kinderspiel!“ am 03.02.2022.



## 5 Filme selbst produzieren und bessere Videoaufnahmen machen

Eine einzigartige Bildungs- und Lerngeschichte für ein Kind, ein dynamischer Clip für die eigene Homepage, eine pfiffige Projektbegleitung mit der Kamera, die eindrucksvolle Dokumentation einer Veranstaltung, ein lustiger Spot für Facebook, ein individuelles Videoporträt, über wen oder was auch immer, eine fachliche Beobachtungssequenz, ein aussagekräftiges Interview für eine Präsentation – oder einfach nur emotionale Bilder mit Musik. Anlässe für einen Film gibt es viele. Wer schon immer mal gern einen Film produzieren wollte, aber sich noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen.

Die Teilnehmenden lernen, wie gute Videoaufnahmen gemacht werden:

- Bildkomposition
- Kameraführung: die richtigen Einstellungen,
- Perspektiven und Kamerabewegungen
- upload auf die Videoplattform YouTube

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Es wird keine hochprofessionelle Technik, sondern Einsteiger-Equipment eingesetzt. Theorievermittlung und praktisches Arbeiten mit der Kamera – unter professioneller Anleitung. Die Aufnahmen werden ausgewertet und dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

A	B	Qu3Zert		
			2 Tage	
			<b>28.03. und 29.03.2022</b> <b>17.10. und 18.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
R			WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	
			<b>Christoph Ternes</b> und <b>Steffi Thon</b> AV1 Pädagogikfilme, Kaufungen	

## 6 Videoschnitt – Filmaufnahmen erfolgreich bearbeiten

Eine einzigartige Bildungs- und Lerngeschichte für ein Kind, ein dynamischer Clip für die eigene Homepage, eine pfiffige Projektbegleitung mit der Kamera, die eindrucksvolle Dokumentation einer Veranstaltung, ein Spot für Facebook, ein Videoporträt, eine fachliche Beobachtungssequenz, ein aussagekräftiges Interview für eine Präsentation – oder einfach nur emotionale Bilder mit Musik. Anlässe für einen Film gibt es viele. Wer schon immer mal einen Film produzieren wollte, sich aber noch nicht so richtig fit fühlt, kann das in unseren Workshops unter professioneller Anleitung lernen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Wir vermitteln Theorie und Sie arbeiten praktisch mit dem Schnittcomputer – unter professioneller Anleitung. Videoaufnahmen werden zu einem Film aufbereitet. Dazu gibt es viele Tipps und Tricks für die Praxis.

Teilnehmende lernen, wie ein Film erfolgreich geschnitten und vertont wird:

- Script-Entwicklung, dramaturgischer Aufbau
- Schnittprogramm verstehen, Videoformate, Schnitttechnik (Projekt einrichten, Schnittfolgen, Inserts...)
- Titelgestaltung, Texteinblendungen, Grafikeinblendungen, Vertonung (mit Musik, Sprachaufnahmen)
- upload auf die Videoplattform YouTube

Teilnehmende aus früheren Jahren sind am 31.03. oder 20.10.2022 willkommen, Wissen aufzufrischen, Fragen zu stellen, neue Erfahrungen zu sammeln.

A	B	Qu3Zert		
			2 Tage	
			<b>30.03. und 31.03.2022</b> <b>19.10. und 20.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
R			WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	
			<b>Christoph Ternes</b> und <b>Steffi Thon</b> AV1 Pädagogikfilme, Kaufungen	

## 7 Dokumentationen in der Kindertageseinrichtung – richtig gut gemacht!

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	1 Tag		
	28.04.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		B
	<b>Eike Thorsten Weber</b> Dipl.-Pädagoge, langjährige Leitung verschiedener Kitas beim Jugendamt Stuttgart, Lehrer für Sozialpädagogik, aktuell Koordinator für Inklusion beim Kreisjugendamt Göppingen, Esslingen		

Stellen Sie sich vor: Sie machen hervorragende Arbeit und keiner merkt es, keiner sieht es in der Kita abgebildet! Ihre Kinder in der Kita erleben unglaubliche Bildungsprozesse und Ihnen gelingt es nicht, das Ganze auf den Punkt zu bringen! Sie führen und pflegen ein Portfolio und können es nur bedingt für ein fundiertes Entwicklungsgespräch einsetzen! Das darf nicht sein und muss es auch nicht.

Ich möchte Ihnen aufzeigen, wie Sie Ihre Arbeit und die Bildungsprozesse von Kindern sowohl für das Portfolio der Kinder als auch in der Kita sichtbar machen können, diese für Entwicklungsgespräche nutzen können und dadurch mehr Professionalität, Transparenz, gegebenenfalls Anerkennung und Wertschätzung erreichen beziehungsweise erhalten.

Inhalte:

- Wozu Bildungsdokumentationen?
- Welche Dokumentationsformen gibt es?
- Auf was kommt es dabei an?
- Woran erkennt man eine gute Dokumentation?

## 8 Was gibt's denn da zu sehen? Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>	QIP <sup>Zert</sup>
	2 Tage			
	14.07. und 15.07.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Dr. Joachim Bensele</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kändern			

Beobachtung und Dokumentation sind mittlerweile als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind bereits in vielen Kitas im Einsatz. In diesem Seminar geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens, als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?“ und „Was passiert danach?“. Beobachtung und Dokumentation darf nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient. Das Seminar will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern! Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Gerade bei den Jüngsten ist unsere gesamte Aufmerksamkeit und Wahrnehmung gefordert, da wir die Informationen von ihnen nicht primär aus verbalen Äußerungen, sondern nur aus den Feinzeichen ihres Verhaltens erhalten. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.

## 9 Lerngeschichten für Kinder

Lerngeschichten sind ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, das dazu dient, aus den Tätigkeiten der Kinder zu schließen, womit sie sich gerade auseinandersetzen. Ziel ist, das Lernen der Kinder wahrzunehmen, zu schützen und zu unterstützen. In einer kindgemäßen Form von Erzählungen wird an die Kinder zurückgegeben, wie wir ihr Lernen sehen. Dadurch entsteht ein Dialog zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern, aber auch unter den Kindern und mit den Eltern. Der fachliche Austausch unter den pädagogischen Fachkräften ist eine Voraussetzung für das Erlernen des Verfahrens und für das Erkennen des Lernens. Wenn die Arbeit mit Lerngeschichten in den Alltag der Kindertageseinrichtungen integriert wird, ist ein entscheidender Schritt, die Planung von Angeboten oder Projekten an den Beobachtungen, den Dialogen und den Erkenntnissen, die daraus gezogen werden, zu orientieren.

Anhand von Beispielen (Videoszenen, Fotosequenzen, Handlungsbeschreibungen und Lerngeschichten) erarbeiten wir, wie Lerngeschichten entstehen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			2 Tage	☰
			<b>22.11. und 23.11.2022</b>	📅
			09.00 bis 16.00 Uhr	🕒
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		🏠	
<b>Kornelia Schneider</b> Pädagogin, ehemalige wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut in München, Autorin, Hamburg			✍️	





### III

## Kooperation mit Eltern, Schulen, anderen Partnerinnen und Partnern und Institutionen

**A** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

**B** Qualifizierungsangebote für die  
Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

## 1 Kess handeln in Kindertageseinrichtungen: kooperativ – ermutigend – sozial – situationsorientiert

	A	B	Qu3Zert
	2 Tage		
	12.02. und 19.02.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	keb Katholische Erwachsenenbildung Olgastraße 137 89073 Ulm		F
	<b>Petra Baumgärtner-Mader</b> Erzieherin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm <b>Sabine Rühl-Wölflik</b> Heilpädagogin, Gestalt- therapeutin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e. V. statt.

Diese praxisorientierte Fortbildung für pädagogische Fachkräfte basiert auf der Grundlage der Individualpsychologie nach Alfred Adler sowie des Elternkurses „Kess-erziehen“. Sie unterstreicht die Bedeutung von Bindung und Beziehung als Grundlage von Bildung. Dadurch stellt das Angebot eine wertvolle Basis für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen der Einrichtung und den Eltern dar. In Kombination mit dem Elternkurs „Kess-erziehen“ kann durch den gemeinsamen Ansatz und die gleiche Sprache das professionelle pädagogische Handeln der Fachkräfte leichter kommunizierbar und die förderliche Erziehungshaltung auf beiden Seiten unterstützt werden.

Inhalte sind unter anderem:

- das Kind sehen – soziale Grundbedürfnisse achten – Kinder ermutigen
- Verhaltensweisen verstehen – angemessen reagieren
- Konflikte bewältigen
- Selbstständigkeit und Selbstverantwortung fördern
- Kooperation entwickeln
- Reflexion eigener Erfahrungen und Entwicklung von Handlungsschritten für konkrete Alltagssituationen
- das eigene professionelle Handeln transparent machen – einen entspannten Umgang mit Eltern pflegen

Die Fortbildung findet ausnahmsweise an zwei Samstagen statt.

## 2 Gemeinsam das Beste für die Kinder finden – Entwicklungsgespräche mit Eltern führen und sie für Kooperationen gewinnen

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	14.02. und 15.02.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Prof. Dr. Matthias Hugoth</b> Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg			

Jede pädagogische Fachkraft wünscht sich offene, kooperationsbereite, lernfähige Eltern. Bei Entwicklungsgesprächen zum Beispiel. Doch wie sollen Sie sich verhalten, wenn die Eltern sich nicht auf die Beobachtungen, Erklärungen, Empfehlungen einlassen wollen, sondern eine ganz andere Sicht der Entwicklung ihres Kindes vertreten? Wenn Eltern sich gar so verhalten, dass sie der Entwicklung ihres Kindes eher schaden?

Bei dieser Fortbildung werden grundsätzliche Fragen zum Führen von Entwicklungsgesprächen mit Eltern geklärt und auch konkrete Gesprächssituationen angeschaut und geübt. Die Teilnehmenden sollen ihr Wissen über Gesprächsführung erweitern und vor allem sicherer werden für Entwicklungsgespräche mit Eltern in unterschiedlichen Gesprächssituationen.

### 3 Elterngespräche führen – aber wie?

Pädagogische Fachkräfte stellen das Kind und seine Bedürfnisse ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie erleben die ihnen anvertrauten Kinder in der Gruppe oder alleine, beim Spiel drinnen oder draußen, wütend oder fröhlich, viele Stunden am Tag. Elterngespräche bieten Raum, sich mit den Eltern über die Erfahrungen mit dem Kind auszutauschen, über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes zu sprechen. Was aber, wenn Anlass für Elterngespräche Konfliktsituationen sind? Vielleicht weil die pädagogischen Fachkräfte sehr in Sorge um ein Kind sind oder sogar ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Raum steht?

Anhand von Erfahrungen mit Familien aus dem praktischen Alltag der Teilnehmenden suchen wir gemeinsam Wege, Elterngespräche auch in schwierigen Situationen für alle Beteiligten hilfreich zu führen.

A	B	Qu3Zert	
			4 Termine 
			<b>22.02., 08.03., 22.03. und 05.04.2022</b> 
			<b>08.30 bis 10.30 Uhr</b> 
K	Psychologische Beratungsstelle des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm Olgastraße 125 89073 Ulm		
	<b>Sonja Kroggel</b> Heilpädagogin, Systemische Therapeutin, stv. Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.

### 4 „Nehmt die Eltern, wie sie sind. Es gibt keine anderen.“ Neue Wege in der Elternarbeit

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften neue Methoden und Strategien, Eltern als Partnerinnen und Partner in der Kindergartenarbeit zu gewinnen. Elternbildung hat sich bewährt, wenn Väter und Mütter in ihrer Elternrolle bestärkt werden. Das ist nicht mit einmaligen Aktionen getan. Nur kontinuierliche Beziehungsarbeit mit den Eltern, die ihr Erziehungswissen und Erziehungsverhalten stärkt, bringt den Erfolg. Wir sind gefordert, in einen lebendigen Dialog mit Eltern zu treten. Elternbildung schafft Netzwerke und vermittelt Wissen, Handlungskompetenz und Selbstreflexion.

Die Teilnehmenden

- werden im Kommunikationsverhalten sensibilisiert und nehmen ihr eigenes Verhalten neu wahr.
- lernen, die wesentlichen „Signale“ der Eltern zu verstehen.
- lernen, einen guten „Draht“ zu den Eltern zu pflegen.
- erwerben Konfliktfähigkeit. Das schließt auch ein, den Standpunkt konsequent zu vertreten, wenn es unvermeidlich ist.

Bausteine:

- Was haben die Wissenschaften zu diesem Thema herausgefunden?
- Von der Ohnmacht zur Stärke durch Rollenwechsel.
- Was bewirkt meine Haltung und Handlung?
- Wie kommen die Väter ins Boot?
- Wie lassen sich Eltern mit internationalen Wurzeln einbinden?

A	B	Qu3Zert	
			2 Tage 
			<b>14.03 und 15.03.2022</b> 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	<b>Johannes Jacobsen</b> Dipl.-Pädagoge, Tübingen		

## 5 Aufbauseminar: Elternarbeit – ein wichtiger Baustein in der Begleitung hochsensibler Kinder

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	06.04.2022			
	09.00 bis 15.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Melanie Vita</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Lerntherapeutin (IFLW) und Elterntrainerin Ulm			

Inzwischen ist der Begriff der Erziehungspartnerschaft in aller Munde. Gemeint ist die gemeinsame Wegbegleitung von Kindern durch Eltern und Erzieherinnen und Erzieher. Dabei wird klar herausgestellt: Eine gute Kommunikation sowie Vertrauen zwischen beiden Erziehungspartnern erhöhen die Chance, dass auch das Kind vertrauen kann. Eine wichtige Voraussetzung für hochsensible Kinder, um in der Einrichtung anzukommen. Doch wie gestaltet sich die Elternarbeit, wenn das Kind hochsensibel ist? Wie kläre ich unwissende Eltern auf? Wie gehe ich mit Widerstand um oder auch einer mangelnden Bereitschaft, sich mit dem Thema Hochsensibilität auseinanderzusetzen? Und wie gelingt ein partnerschaftliches Vorgehen mit Eltern, die selbst hochsensibel sind? Wie schaffe ich Vertrauen und worauf kann ich in Gesprächen achten? Welche Herangehensweise empfiehlt sich und welche speziellen Herausforderungen gibt es?

Das Seminar ist für alle, die sich in der Veranstaltung „Schüchtern, empfindlich, ängstlich – oder einfach ganz normal? Hochsensible Kinder verstehen, fördern und stärken“ bereits Basiswissen über die Hochsensibilität bei Kindern angeeignet haben und sich nun gezielt der Elternarbeit widmen möchten. Dabei werden sowohl Basisthemen aufgefrischt als auch Kommunikationsstrategien erarbeitet, die für eine tragende Erziehungspartnerschaft hilfreich sind.

Das Einbringen eigener Fallbeispiele ist ausdrücklich erwünscht und ermöglicht es uns, alltagsbezogenen Vorgehensweisen zu erarbeiten, die für eine gute Entwicklung eines hochsensiblen Kindes essenziell sind.

## 6 Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ als Ressource für wertschätzende Kommunikation mit Eltern

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	27.04.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm			D
	<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungs- referentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt			

Dieser Grundlagenkurs hat im Kern das Ziel, sich mit der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Rosenberg zu beschäftigen.

Wie oft gibt es Meinungsverschiedenheiten in Kitas – gerade auch im Kontakt zu Eltern? Entweder gehen alle Parteien unbefriedigt aus der Situation heraus oder es gibt scheinbare Gewinnerinnen oder Gewinner und betübte Verliererinnen oder Verlierer. Bei der „Gewaltfreien Kommunikation“ geht es darum, wie Sie auch bei unterschiedlichen Vorstellungen und Meinungen in wertschätzendem Kontakt bleiben können. Wie Sie in Konfliktsituationen aufrichtig, echt und gleichzeitig verbindend agieren können, so dass wieder eine Verständigung entsteht. Ebenso auch, wie Sie in herausfordernden Lebenslagen in sich selbst die Potenziale finden können, die neue Wege möglich machen.

In der Fortbildung werden wir uns mit dem Fundament dieses Ansatzes beschäftigen, so dass Sie diesen in Ihren Kita-Alltag und in Ihr tägliches Leben integrieren können.

## 7 Englisch Auffrischkurs (A2) mit fachspezifischem Wortschatz für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Immer wieder stehen die pädagogischen Fachkräfte vor der Situation, dass sie sich mit Eltern und Kindern nicht, nur schwer oder nur in Englisch verständigen können. Hinzu kommt, dass sie dann noch für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen über einen fachspezifischen Wortschatz verfügen müssen.

Inhalte zur Auffrischung und Erweiterung der vorhandenen Englischkenntnisse:

- Wortschatzarbeit
- Wiederholung diverser Grammatikthemen
- Konversationsübungen (Elterngespräche)

	3 Termine	
	<b>05.05., 12.05. und 19.05.2022</b>	
	09.00 bis <b>12.15</b> Uhr	
Q	vh Ulm Kornhausplatz 5 89073 Ulm	
	<b>Elsa Schröttle</b> Referentin der vh Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Ulm statt.

## 8 Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

„Wir können nicht nicht kommunizieren“ hat Watzlawick einmal formuliert und damit deutlich gemacht, dass wir immer und überall etwas erzählen und Botschaften versenden. Entweder verbal oder auch nonverbal. Gerade im pädagogischen Alltag ist Kommunikation ein wesentliches und ganz sensibles Handwerkszeug der pädagogischen Vermittlung, des sozialen Miteinanders, wie auch der Kooperation mit Eltern.

Ansatz der Fortbildung ist die Lebensphilosophie „Gewinnen-Gewinnen“, das heißt, abgegrenzt von der täglich anzutreffenden Gefahr, in einem Gespräch zu gewinnen“ oder zu „verlieren“ und die damit verbundenen Konsequenzen tragen zu müssen, können beide Seiten profitieren und „gewinnen“. Ziel ist es, die Wahrnehmung für die eigene Person, die eigenen Worte und Körperhaltungen sowie für die der anderen zu schärfen.

Inhalte:

- Lebensphilosophien
- Gewinn-Gewinn-Situation (Vertrauen, Verstehen – Vier-Ohren-Modell, Verstehen – aktives Zuhören, Verstehen – aktives Nachfragen)
- Gesprächsführung (Gesprächsvorbereitung, Gesprächsdurchführung, Gesprächsreflexion)

A	B	Qu3Zert	
			1 Tag
			<b>11.05.2022</b>
			09.00 bis 16.00 Uhr
D			Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm
			<b>Dr. Bettina Hunecke</b> Pädagogin, Fortbildungsreferentin, Elterncoach, Heilpraktikerin, Hohenstadt

## 9 Medienpädagogische Elternarbeit in der Kita: Ziele, Impulse und Anregungen

	A	B	Qu3Zert
	1 Tag		
	02.06.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		D
	<b>Nadine Kloos</b> wissenschaftliche Mitarbeiterin/Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) am Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München		

Die Unterstützung von und die Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Fragen und Problemlagen zur Medienerziehung ihrer Kinder ist eine wichtige Aufgabe. Vorgestellt werden Ansatzpunkte, wie Fachkräfte medienpädagogische Elternarbeit in den Kita-Alltag integrieren und mit Eltern dazu arbeiten können.

Im Workshop schauen wir uns verschiedene Formen der Elternarbeit an, übertragen diese auf Medienthemen und lernen medienpädagogische Informationsangebote kennen.

Der Workshop bietet auch Raum für Erfahrungs- und Ideenaustausch sowie für Fragen.

## 10 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit ängstlichen Eltern und „Helikopter-Eltern“ gestalten

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	24.06.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Nicole Braig</b> Heilpädagogin, Elchingen			

Psychologin Dr. Ann L. Dunnewold beschreibt Helikopter-Eltern als „überängstliche Eltern, die sich zu viel einmischen und dabei die vollständige Kontrolle im Leben ihrer Kinder übernehmen.“ Solche Eltern machen uns den Erziehungsalltag zum Teil schwer und stellen uns vor organisatorische und persönliche Herausforderungen. Welche Hintergründe hat das Verhalten entsprechender Eltern? Wie weit beeinflusst es meinen Erziehungsauftrag und wie gehe ich bestenfalls damit um? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Rahmen der Fortbildung widmen.

Ich lade Sie dazu ein, die Hintergründe für ein entsprechendes Eltern-Verhalten zu erleben, Ihre eigene Rolle in der Erziehungspartnerschaft zu beleuchten und konstruktive Maßnahmen und Kommunikationsstrategien zu erörtern und sich anzueignen.

## 11 Praxistag: Kess handeln in Kindertageseinrichtungen

Für alle, die schon einmal an der Fortbildung „Kess handeln in Kindertageseinrichtungen“ teilgenommen haben, gibt es diesen Tag Zeit und Raum für Ihre Praxisbeispiele.

Im Rahmen der kollegialen Beratung können schwierige Situationen aus Ihrem Kita-Alltag bearbeitet werden. Vielleicht möchten Sie auch ein prägnantes positives Beispiel in die Runde geben, wie Sie aus kesser Perspektive gehandelt haben?

Natürlich halten die beiden Kess-Kursleiterinnen eine Vielfalt an Impulsen, Vertiefungen, Wiederholungen und Auffrischungen aus der Fortbildung „Kess handeln in Kindertageseinrichtungen“ sowie Beispiele aus ihrer eigenen Tätigkeit als Kesse Erzieherin für Sie bereit.

A	B	Qu3Zert	
			1 Tag 
			01.07.2022 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
Q	keb Katholische Erwachsenenbildung Olgastraße 137 89073 Ulm		
<b>Petra Baumgärtner-Mader</b> Erzieherin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm <b>Sabine Rühl-Wölflik</b> Heilpädagogin, Gestalttherapeutin, zertifizierte Kess-Ausbilderin und Kess-Kursleiterin, Ulm			

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V. statt.

## 12 Mit der Tür ins Haus fallen – oder lieber doch nicht?

Wenn die Eltern das Wohl ihres Kindes gefährden, wie dann auf sie zugehen? „Bei Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu suchen!“ Diese einfache Empfehlung stellt pädagogische Fachkräfte im Erziehungsalltag vor große Herausforderungen.

Diese Fortbildung befähigt Sie, das Gespräch sorgfältig und professionell vorzubereiten. Sie lernen, die eigenen Erwartungen und Ziele zu klären und Gesprächssituationen realistisch einzuschätzen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				1 Tag 
				07.07.2022 
				09.00 bis 16.00 Uhr 
B	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Bettina Müller</b> Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle und des Kinderschutz-Zentrums des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm				

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle und dem Kinderschutz-Zentrum des Kinderschutzbundes Ulm/Neu-Ulm statt.



## IV

# Bildungs- und Entwicklungsfeld Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion

**A** Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

**B** Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

## 1 Wie kommt Gott ins Spiel? Frühkindliche religiöse Bildung in Krippe und Kita

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	2 Tage			
	18.01 und 19.01.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B		
	<b>Martina Liebendörfer</b> Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen			

Wir alle wissen, wie entscheidend die ersten Lebensjahre für die weitere Entwicklung eines Kindes sind. Ganz viel hängt davon ab, wie viel Vertrauen, Ermutigung und Zuwendung ein Kind hier erfährt und welche Erfahrungen es macht. Kinder machen diese Erfahrungen zunächst im Alltag und über ihre Sinne, sie lernen über die „Sprache der Sinne“. Das gilt auch besonders für religiöse Erfahrungen. Ganz oft handelt es sich dabei um Situationen, in denen „das Religiöse“ auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen ist. Dabei ist der Alltag voll von solchen Situationen. Eine große Rolle spielt die Haltung der Menschen, die die Kinder begleiten. Geschieht dies aufmerksam und sensibel, lassen sich unzählige Situationen ausmachen, in denen ein religiöser Bezug hergestellt werden kann: im Morgenkreis, auf dem Wickeltisch, beim Essen, in der Spielecke, in der Natur, beim Schlafengehen, beim Abschiednehmen, beim Feiern und vielem anderen mehr.

An diesen beiden Fortbildungstagen werden wir

- religiöse Dimensionen in Alltagssituationen ausfindig machen und benennen
- religiöse Perspektiven in Alltagssituationen einnehmen und beleuchten
- das Konzept der religionssensiblen Erziehung und Bildung kennenlernen
- persönliche Zugänge und Haltungen reflektieren
- Gott im Alltag über die Sprache der Sinne wahrnehmen
- eine vorbereitete Umgebung mit religiösem Bezug kennenlernen
- religiöse Rituale, Bräuche, Gesten, Segensformen erfahren und durchführen
- zahlreiche religionspädagogische Praxisideen erleben und ausprobieren

## 2 Von der Figur zum Vertrauen in die abstrakte Form – Museumspädagogik

	A	B	C
	1 Tag		
	19.01.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Edwin Scharff Kindermuseum Petrusplatz 4 89231 Neu-Ulm	C	
	<b>Janina Schmid</b> und <b>Philipp Schneider</b> Pädagogik-Team des Edwin Scharff Kindermuseums, Neu-Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Edwin Scharff Kindermuseum Neu-Ulm statt.

Das Edwin Scharff Museum zeigt dauerhaft den Nachlass von Ernst Geitlinger. Einzelne seiner Kunstwerke wirken simpel und schwer zugänglich zugleich: Was will ein schwarzer Halbkreis auf Weiß?

Geitlinger ist einer der bedeutendsten Vertreter der Konkreten Kunst in Deutschland. Was sich hinter dem Begriff verbirgt, vollziehen wir anhand seiner Entwicklung von der Figur zur nicht-gegenständlichen Komposition nach. Mit teilweise experimentellen Techniken und der Verwendung von Materialien wie Nägeln, Baumrinde, Draht und Moltofil ging der Künstler früh, frei und lustvoll ungewöhnliche Wege in der Bildgestaltung.

Die Fortbildung eröffnet pädagogischen Fachkräften Zugänge zu Geitlingers Kunst. Durch den eigenen handwerklichen Nachvollzug und die Ermutigung zu kreativem Prozess und freiem Experiment bietet sie damit auch altersgerechte Umsetzungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag.

Die Fortbildung besteht aus einem aktivierenden Ausstellungsbesuch und einem Werkstatt-Teil mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag.

### 3 Vom Punkt zur Linie – die Kinderzeichnung: Werkstatt für experimentelle Zeichen- und Materialerfahrung

Zeichnen heißt, mit unterschiedlichen Werkzeugen lineare Spuren zu erzeugen. Durch die Zeichnung formuliert das Kind sein Bild von der Welt und teilt sich mit.

Wir machen uns auf eine Reise durch die Entwicklung der Kinderzeichnung, wobei auch die pädagogische Haltung und professionelle Begleitung von bildnerischen Prozessen unter die Lupe genommen werden. In der anschließenden praktischen Materialerfahrung erforschen wir Zeichenmaterial – zum einen als Selbsterfahrung und zum anderen als Impulsgeber für die Arbeit mit Kindern in den Kitas.

Die Fortbildung hat zum Ziel, das Wissen über die Entwicklung der Kinderzeichnung aufzufrischen. Wir lernen Zeichenmaterial und freie Zeichentechniken kennen. Im gemeinsamen Experimentieren erproben wir zeichnerische Möglichkeiten für die Kitas. Die Selbsterfahrung mit experimentellen Zeichentechniken lässt Sie in die Rolle der Kinder schlüpfen und rundet die Fortbildung durch Materialerfahrungen ab.

<b>A</b>			
		1 Tag	
		<b>11.02.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>R</b>	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm		
		<b>Maria Karrasch</b> Staatlich geprüfte Grafikdesignerin, Erzieherin, freiberufliche Illustratorin, Autorin, Künstlerin, Dozentin für künstlerisch-ästhetische Bildung, Ulm	

### 4 Kneten, drücken, rollen – Ton erleben: Erlebnisse mit Ton für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Ton ist ein wunderbares Naturmaterial, mit dem Kinder plastische Erfahrungen sammeln können. Seine Geschmeidigkeit und Formbarkeit hat einen hohen Aufforderungscharakter und bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Eine erlebnisorientierte Arbeitshaltung unterstützt die Kinder im Prozess, den Ton zu erkunden, handhabbar zu machen und mit allen Sinnen zu erfahren. Sie selbst können in dieser Fortbildung die Vielfalt dieses Materials erleben und ausprobieren. Sie erfahren, welche Themen gute Gestaltungsmöglichkeiten bieten und wie Sie Kinder im kreativen Prozess begleiten.

Inhalte:

- Materialkunde
- Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens
- einfache Techniken
- Praxistransfer

<b>A</b>	<b>B</b>		
		1 Tag	
		<b>18.02.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>I</b>	Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.		
		<b>Carmen Wetzke</b> Dipl.-Kunsttherapeutin (FH) (DFKGT), Lehrbeauftragte der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Kunstpädagogin, Supervisorin (DGSv), Ulm	

## 5 Kinderkünstler treffen Kunstepochen – am Beispiel: Expressionismus

A	
	1 Tag
	25.02.2022
	09.00 bis 16.00 Uhr
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm
	R
	<b>Maria Karrasch</b> Staatlich geprüfte Grafik- designerin, Erzieherin, freiberufliche Illustratorin, Autorin, Künstlerin, Dozentin für künstlerisch-ästhetische Bildung, Ulm

Kunstgeschichte in Kindertageseinrichtungen? Ja, das geht und kann eine spannende Reise und „Türöffner“ zum kreativen Arbeiten mit Kindern sein. Wir tauchen in die Kunstgeschichte anhand des Expressionismus ein, erforschen deren Künstlerinnen und Künstler, Material, Techniken und Motive und transformieren diese in die Arbeit mit 3- bis 6-Jährigen. In Gestaltungsexperimenten tauchen Sie selbst in die Material- und Malerfahrung ein.

Die Fortbildung hat zum Ziel, Ihnen einen kleinen Einblick in die Kunstgeschichte zu geben und Ihnen Möglichkeiten zur experimentellen Erarbeitung von Kunst mit Kindern des Ü3-Bereichs aufzuzeigen. Sie lernen dabei die Epoche kennen und erproben, wie sich der Expressionismus als Beispiel für eine Kunststepoche in die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans umsetzen lässt. Die Materialerfahrungen lassen sich direkt mit in die Einrichtungen nehmen.

## 6 Ansteckende Krankheiten in Kindertageseinrichtungen

A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	½ Tag	
	09.03.2022	
	14.00 bis 17.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	B
	<b>Dr. med. Christoph Kupferschmid</b> Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm	

Kinder erkranken im Kindergartenalter acht bis 12 Mal pro Jahr an Virusinfektionen. Viele dieser Erkrankungen haben sie in der Einrichtung erworben. Alle Virusinfektionen sind ansteckend. Aber längst nicht alle sind ein Grund, das Kind vom Besuch der Einrichtung auszuschließen. Eine gute Entscheidung treffen wir nur mit umfassenden Kenntnissen über einzelne Erkrankungen, über den Verlauf und über die gesetzlichen Regelungen. Pädagogische Fachkräfte haben hier eine große Verantwortung. Verweigern sie unberechtigt die Aufnahme eines Kindes bei einer Erkrankung, müssen Mütter oder Väter möglicherweise von der Arbeit, der Schule oder dem Studium zuhause bleiben. Dies birgt erheblichen Konfliktstoff und kostet auch Geld. Die Fortbildung soll Ihnen helfen, sich bei den häufigsten Krankheiten im Kindergartenalter richtig zu entscheiden. Hierzu zählen beispielsweise Ringelröteln, Hand-Fuß-Mund-Krankheit, Bindehautentzündung. Aber auch lang andauernder Husten und Schnupfen können zum Problem werden oder die Frage, was ist eigentlich Durchfall?

## 7 Vielseitige Förderung durch Psychomotorik

Was ist Psychomotorik? Wie kann ich Psychomotorik in meinen Bewegungsangeboten und im Alltag umsetzen? Wie unterstütze ich den Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes beim Kind?

Mit einer ganzheitlichen Förderung von Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten tragen wir über Bewegungserlebnisse zur Stabilisierung der Persönlichkeit bei. Wir stimulieren Sinnesbereiche und spüren unseren Körper. Wir verbinden Körper-, Material- und Sozialerfahrungen und spielen wild. Wir fühlen uns in Bewegung, gestalten Spielräume und Wohlfühloasen.

<b>A</b>		
		1 Tag 
		<b>10.03.2022</b> 
		09.00 bis 16.00 Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
		<b>Chris Heine</b> Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim 

## 8 „Tanz um den Topf“ – Sauberkeitserziehung im Kleinkindalter

Ein großes Thema um das kleine Geschäft. Ab wann ist das Kind nun wirklich soweit, dass es seine Ausscheidungen kontrollieren kann? Wie bekomme ich das Kind am besten dazu, auf den Topf beziehungsweise auf das Klo zu gehen? Welche Schwierigkeiten können auftreten? Wie arbeite ich mit den Eltern bei diesem Thema zusammen?

Diese Fragen werden bei der Fortbildung erörtert, diskutiert und weitere Aspekte dazu beleuchtet.

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>Qu3Zert</b>	
			1 Tag 
			<b>11.03.2022</b> 
			09.00 bis <b>15.00</b> Uhr 
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
			<b>Nicole Braig</b> Heilpädagogin, Elchingen 

## 9 Verwenden, nicht verschwenden – „eine ästhetische Wertschöpfung von Müll“

A

	Zwei ½ Tage
	<b>11.03. und 18.03.2022</b>
	9.00 bis 12.30 Uhr
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm
	<b>Rebekka Antoniadou</b> Modedesignerin, Dozentin der Kinder- und Jugendkunst- schule kontiki der vh Ulm, Ulm

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) statt.

Das Thema Upcycling nimmt in unserer Gesellschaft als Alternative zum Wegwerfen oder Neuerwerben immer mehr Raum ein. Diese Fortbildung zeigt, wie großartig Upcycling auch in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden kann, um sie für das Thema Konsum- und Wegwerfgesellschaft und ihre Folgen für unsere jetzige und ihre zukünftige Welt zu sensibilisieren. Wertschöpfung wird direkt erfahrbar gemacht und Triviales ästhetisch aufgewertet, denn die Ausgangsmaterialien, die wir für das kreative Arbeiten verwenden, sind Plastik-, Elektro-, und anderer Müll. Inspiriert durch Künstler wie Duchamp, Picasso aber auch zeitgenössische Künstler wie Bordalo II und Dario Toroni fertigen wir irrwitzige Roboter, achtarmige Monster, riesige Wasserwesen und andere Skulpturen mit Erziehungscharakter.

Bitte sammeln Sie hierfür Müll (Schläuche, Lampenschirme, Kronkorken, Plastikflaschen, Spielzeug, Gabeln, Löffel, Regenschirme, Räder, altes Spielzeug, Mobiltelefone, Radios, Kabel oder Dosen, Flaschen...) und bringen Sie diesen zur Fortbildung mit.



## 10 Ernährungsbildung in Krippe und Kindertageseinrichtung – von Anfang an mit Spaß dabei

Ernährungsgewohnheiten bilden sich in den ersten Lebensjahren aus und bleiben oft ein Leben lang bestehen. Neben den Eltern sind pädagogische Fachkräfte beim Essen lernen und Neuem entdecken die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Essen ist sehr viel mehr als sattwerden: Gute Essensgewohnheiten entstehen nicht von alleine. Angeborene Vorlieben, Gewohnheiten in der Familie und das kulturelle Umfeld prägen das Essverhalten unserer Kinder. Sie lernen durch Vorbilder und durch das Einbeziehen in die Nahrungszubereitung. Interesse an einem vielfältigen Mahlzeitenangebot wird durch das eigene Mitmachen geweckt.

Inhalte:

- Was hat meine eigene Essbiographie mit der Arbeit an Kindern zu tun?
- Wie gelingt es, Kinder positiv zu prägen in Bezug auf ihr Essverhalten?
- Was braucht ein Kind? Wir werfen einen kurzen Blick auf Ernährungsempfehlungen.
- Wie sieht ein sicherer Arbeitsplatz für Kinder in der Küche aus und welche Hygieneregeln sind zu beachten?
- Wie können Kinder sicher mit dem Messer umgehen lernen?
- Ideen und praktische Umsetzung von Fingerfood.

Bitte bringen Sie eine Schürze und Gefäße für Lebensmittel mit.

A	B	Qu3Zert	
			½ Tag 
			16.03.2022 
			15.00 bis 18.00 Uhr 
J			Landratsamt Alb-Donau-Kreis Schillerstraße 30 89077 Ulm 
			<b>Erna Cyron-Guth</b> Dipl.-Oecotrophologin, Beki-Referentin, Dornstadt 

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Landwirtschaft statt.

## 11 Feuerwerk der Sinne – Synästhesie

Klingt Tante Annas Stimme orange? Schmeckt der Pudding gepunktet? Riecht der Keks grau? Ist die Gute-Nacht-Musik grün? Farben nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen, schmecken oder fühlen zu können, stellt eine spezielle Form der Wahrnehmung dar, die sich „Synästhesie“ nennt. Wenn also ein Kind sagt, jemand sei grün oder rosa, so hört es vielleicht dessen Stimme als rosa. Mit diesem Phänomen, das bei vielen Kindern noch vorkommt, wollen wir spielen, experimentieren und arbeiten, beziehungsweise es als Assoziationsgeber und Ideencreator nutzen. Welche Farbe hat der Geschmack von Bananen? Welche Melodie würde Winnie Puh dazu singen? Und wie soll auf solche Äußerungen von Kindern reagiert werden? Was genau ist Synästhesie und was lässt sich damit anfangen? Wir diskutieren, nehmen selbst wahr und arbeiten künstlerisch.

A			
			1 Tag 
			17.03.2022 
			09.00 bis 16.00 Uhr 
N			Synästhesiewerkstatt Augsburger Straße 26 ½ 89231 Neu-Ulm 
			<b>Christine Söffing</b> Dipl.-Pädagogin, Künstlerin, Museumspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Neu-Ulm 

## 12 Begeisterung erzeugen – die eigene Stimme als Ausdruckskraft entdecken

	<b>A</b>	
	1,5 Tage	
	<b>17.03. und 18.03.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Siyou Isabelle Ngnoubamdjum</b> Gospelsängerin, Ulm <b>Joe Fessele</b> Pianist, Biberach	

Singen berührt, Singen stärkt, kann Emotionen und Gefühle ausdrücken und als Verständigung dienen.

In dieser Fortbildung erfahren und lernen wir, wie wir

- unsere Stimme besser wahrnehmen,
- rhythmische Übungen umsetzen,
- Lieder einstudieren und
- zusammen singen und alles zum Klingen bringen können.

Die bekannte Gospelsängerin Siyou schafft es, die Begeisterung über die eigene Stimme zu erzeugen und mit anderen zu teilen.

## 13 Medienbildung im Vorschulalter: Hallo BeeBot! Oder wie man mit einem Roboter spricht

	<b>A</b>	
	½ Tag	
	<b>18.03.2022</b>	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	<b>G</b>
	<b>Melanie Keil und Stefanie Kafczyk</b> Bibliothekarinnen B.A., Ulm	

Der Bee-Bot ist ein kleiner Roboter, der sich mit Hilfe von Tasten programmieren lässt und das analytische und vorausschauende Denken sowie die Problemlösekompetenz der Kinder auf spielerische Weise fördern soll. Mit dem Bee-Bot erhalten bereits Vorschulkinder Einblicke in die elementare Robotik sowie in das Programmieren mit Hilfe von Codes. Sie erkennen, dass Roboter beziehungsweise Computer nicht selbstständig agieren, sondern vielmehr Befehle ausführen, die ihnen von uns Menschen in Form von verschiedenen Codes gegeben werden. Sie erleben außerdem, dass diese Codes ganz exakt und wohl überlegt sein müssen, damit die Maschine auch wirklich das tut, was wir wollen.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen den BeeBot und weitere Roboter vor und arbeiten mit den Teilnehmenden verschiedene Vermittlungskonzepte für die Zielgruppe Vorschulkinder durch.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

## 14 Der Stoff, aus dem die Träume sind

Bücher sind wunderbare Quellen für die künstlerische Arbeit mit Kindern. Rund um die Welt finden sich spannende Kindergeschichten: Tollpatschige Tempelelefanten aus Indien, verträumte Kater aus Brasilien und kluge Python-schlangen aus Afrika begleiten uns in diesem Seminar.

Wie man diese Tiere auf ganz reizvolle Art und Weise lebendig werden lassen kann, zeige ich Ihnen in diesem Workshop. Dafür nutzen wir das vielseitige und sinnliche Material Stoff, kreieren ohne großen Aufwand und mit wenigen Mitteln stoffliche oder textile Kunstwerke, die auch Kinderhände erschaffen können. Flauschige, riechbare, farbige Landschaften und lustige, weiche, greifbare Lieblingsfiguren, die aus den Büchern steigen und für die Kinder so nahbar werden.

Sie sind vielseitig einsetzbar, besonders ideal für das szenische Umsetzen der Kindergeschichten, zum freien Spielen, aber auch einfach nur zum Kuscheln.

A		Zwei ½ Tage	
		<b>25.03. und 01.04.2022</b>	
		09.00 bis 12.30 Uhr	
I	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm		
		<b>Rebekka Antoniadou</b> Modedesignerin, Dozentin der Kinder- und Jugendkunst- schule kontiki der vh Ulm, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

## 15 „Punkt, Punkt, Komma, Strich – fertig ist das Mondgesicht?“ Zeichnen und Malen – Gesichter von Tieren und Menschen

Wie sieht das Antlitz von einem Fuchs aus? Oder das von einem Hasen? Wie das von einem Esel? Und wie zeichnet man denn eine Nase, Ohren, Augen und Münder von Menschen? Können Kinder denn schon Gesichter zeichnen? In welchem Alter entstehen denn welche Darstellungen?

Wir üben mit einfachen Strichen verschiedenste Gesichter und Antlitze, um sie später den Kleinen zeichnerisch erklären zu können. Geübt wird das genaue Schauen, das Betrachten und Beobachten, das Vergleichen und Präzisieren sowie die Feinmotorik. Die Entwicklung der Kinderzeichnung wird besprochen und erklärt. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien: Graphit, Buntstiften, Röteln und Kreiden.

A		1 Tag	
		<b>29.03.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
N	Synästhesiewerkstatt Augsburger Straße 26 ½ 89231 Neu-Ulm		
		<b>Christine Söffing</b> Dipl.-Pädagogin, Künstlerin, Museumspädagogin, Erwach- senenbildnerin, Neu-Ulm	

## 16 Vom Klick zum Trick: Die Kinder-Trickfilm-Werkstatt

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	29.03.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Filme machen ist schwer angesagt bei Kindern. Kein Wunder, erlauben doch digitale Medien wie Smartphone, Tablet oder Laptop mit einfachen Programmen auf verschiedenen Wegen kurze Filme herzustellen. In diesem Seminar erproben wir Apps zum Herstellen kurzer Stop-Motion-Filme. Daneben geht es auf ganz analogem Wege darum, eine lustige Filmhandlung zu entwickeln – und vor allem Filmfiguren: Die können entweder als Comic gezeichnet oder aus Alltagsmaterial gebastelt und animiert werden. Ergebnis sind lustige Filme, Ideen für weitere Medienprojekte – und ganz viele im Tun erworbene Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien.

## 17 Kunst trifft digital: Mit Licht, Farbe und guten Apps im Atelier spielen

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	30.03.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Digitale Medien entführen Kindern von heute in immer echter wirkende virtuelle Räume. Um zu verstehen, was der Unterschied zwischen echt und echt gut nachgemacht ist, müssen Kinder selber Medienarbeit machen und austesten, welche Möglichkeiten moderne Technik gibt, um virtuelle Räume zu schaffen. In diesem Workshop probieren wir aus, wie mit Beamer, Tablet und einfachen Apps mit Kindern „virtuelle Welten“ hergestellt werden können. Ergebnisse sind beispielbare Bilder-Projektionen und verschiedene Formen von kleinen Trickfilmen – und ganz bestimmt die Erkenntnis, dass niemand ein Computerfreak sein muss, um die Technik kreativ mit Kindern zu nutzen.

Inhalte:

- über Medienkindheit heute sprechen – und ein damit geeigneter Umgang
- mit dem Beamer beispielbare Landschaften projizieren
- Spielideen mit Tablet und Beamer entwickeln
- Herstellung kurzer Trickfilmsequenzen mit Knetmännchen und Co.
- Beratung zu Grenzen und Chancen digitaler Medien im Kindergarten

## 18 Vergnügte bunte Collagen oder: Grundlagen von Farbe und Komposition

Rote, gelbe, grüne, blaue, rosa Kreise, Streifen, Punkte, Rechtecke und amorphe Schnipsel herausgeschnitten aus Ton- oder Glanzpapier oder aus alten Zeitschriften ergeben als Collage zusammengeklebt wunderbare Bilder – ganz im Sinne der „cut-outs“ von Matisse.

Doch worauf soll man achten, damit die Bilder ästhetisch gelungen aussehen? Welche Farben passen zusammen, welche Formen bilden ein harmonisches Geflecht miteinander? Wie ist es mit den Farbkontrasten? Gibt es kunsttheoretische Anhaltspunkte für gelungene Kompositionen? Welche Motive wählen wir? Freie Formen, abstrakte Gebilde oder gegenständliche Motive? Worauf müssen wir achten? Ab welcher Größe „funktionieren“ die Werke? Welche Papiere, welche Kleber sind gut geeignet?

Zu Anfang befassen wir uns mit den Materialien und besprechen Kompositionslehren, um dann selbst mit farbigen Formen zu experimentieren und großformatige Farbarbeiten herzustellen. Dabei besprechen wir immer wieder, wie genau welche Aufgabenstellungen mit Kindern welcher Altersgruppen durchgeführt werden können.

A

1 Tag



06.04.2022



09.00 bis 16.00 Uhr



N

Synästhesiewerkstatt  
Augsburger Straße 26 ½  
89231 Neu-Ulm

**Christine Söffing**

Dipl.-Pädagogin, Künstlerin,  
Museumspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Neu-Ulm



## 19 Turnspaß für Klein und Groß

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	07.04.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Chris Heine</b> Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim	

Wir erleben gemeinsame Bewegungseinheiten für ältere und jüngere Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Wir erfahren Anregungen, wie mit wenig Aufwand Turnelemente einfacher oder schwerer gestaltet werden können. Wir spielen Bewegungs- und Ausdauerspiele, lernen unterschiedliche Alltagsmaterialien kennen und bekommen viele praktische, schnell umsetzbare Ideen und Tipps.

## 20 Es funktioniert! Wie Kinder sich den Themen Technik und Mechanik nähern

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	07.04.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	<b>I</b>
	<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuchautor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Wie funktioniert das? Kann das so gebaut werden, dass etwas Bestimmtes passiert? Kleine Kinder beobachten Technik mit wachen Augen – und versuchen, selbst beim Malen oder Bauen, mechanischen Zusammenhängen auf den Grund zu kommen. Dieses Interesse kann Erzieherinnen und Erzieher, die sich für einen eher technikfernen Beruf entschieden haben, ganz schön herausfordern.

Ziel des Seminars ist es, einfache, aber für Kinder spannende Wege zu erproben, das Thema „Maschine“ im Kindergarten aufzugreifen. Dabei bauen wir in einem offenen Prozess Dinge wie Murmelbahnen, Reaktionsketten oder einfache „Zahnradgetriebe“ aus Pappen. Natürlich wird auch darüber gesprochen, welche naturwissenschaftlichen und emotionalen Fragestellungen Kinder damit verknüpfen. Ergebnis sind, je nach Anspruch und individuellem Vorwissen, unterschiedlich schwierige Ideen für „Maschinen“ – die wiederum Stoff für viele neue Projekte im Bauraum oder Atelier liefern.

## 21 Upcycling oder: Nee, das kann nicht weg, denn das wird Kunst!

Nicht wegwerfen, daraus können wir noch was machen: Viele Künstlerinnen und Künstler haben derzeit das Thema „Müll“ entdeckt und stellen aus Alltagsgegenständen unterschiedlichste Kreationen her. Bastelfreudige Kinder haben seit jeher ein ganz natürliches Verhältnis zum „Upcycling“, also dem Nutzen von Restmaterialien für neue Kreationen. Manchmal fehlen ihnen Techniken und Ideen, was sie mit Blechbüchse, Plastikflasche und Co. machen können und welches Werkzeug dafür nützlich ist.

In diesem Werkstattseminar wollen wir erkunden, was mit heutigen Restmaterialien alles möglich ist, welche Schneidetechniken und Verbindungstechniken dafür geeignet sind, welche ungewöhnlichen Gestaltungsideen es gibt. Die Teilnehmenden nehmen eine Menge Ideen für die Gestaltung mit den Kindern mit, außerdem Know-how über sinnvollen und sicheren Werkzeugeneinsatz, lernen neue Techniken und machen Erfahrungen mit gut geeigneten Werkzeugen für Kinder.

A			
		1 Tag	
		<b>08.04.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
I		kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	
		<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

## 22 Waldpädagogik im Frühling Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern

Der Frühling ist die Zeit des Wachstums und des vielfältigen Grüns. Unser Wald bietet als Erlebnis- und Lernort beste Voraussetzungen. Hier kann viel entdeckt, gebaut und wahrgenommen werden. Was kann die Waldpädagogik beitragen? Welche Besonderheiten und Sicherheitsaspekte müssen beachtet werden?

Gemeinsam wollen wir zwei Tage im Wald verbringen und einige waldpädagogische Methoden kennenlernen. Für Fragen und Erfahrungsaustausch ist genügend Zeit. In kleinen Gruppen wird ein eigenes Waldprojekt entwickelt.

Bitte bringen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, ein Rucksackvesper und ein Getränk mit.

A			
		2 Tage	
		<b>11.04. und 12.04.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
		Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.	
		<b>Alexander Rothenbacher</b> Zertifizierter Waldpädagoge und Jäger, Ehingen	

## 23 Keine Lust zum Malen – Graphomotorische Fähigkeiten im Kita-Alltag fördern

	<b>A</b>	
	½ Tag	
	<b>26.04.2022</b>	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Michaela Fleckenstein</b> Ergotherapeutin, Ulm	

Manche Kinder zeigen leider kein Interesse für Stift, Schere und Papier. Doch gerade im Hinblick auf die Schule ist der Umgang mit dem Stift doch von großer Bedeutung. Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder im Kindergartenalltag dazu motivieren, sich mit dem Stift auszuprobieren? Wie läuft eigentlich die feinmotorische Entwicklung im Kindergartenalter ab und welche Voraussetzung muss ein Kind mitbringen, um das Schreiben zu erlernen? Wie und mit welchen Medien können die graphomotorischen Fähigkeiten eines Kindes gefördert werden?

## 24 Bewegungslieder aus aller Welt – eine musikalische Liederreise

	<b>A</b>	<b>QIPZert</b>
	1 Tag	
	<b>29.04.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Wolfgang Hering</b> Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau	

Es stehen Lieder, Spiele und rhythmische Verse mit deutschen Textübertragungen und interkulturellen Spielideen auf dem Programm. Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar stehen zahlreiche einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt: von München bis Marokko, von Indien bis Istanbul, von Hamburg bis Hawaii. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingen (Afghanistan, Syrien, Nordafrika) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennenzulernen. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen. Musik- und Klatschspiele sowie Kreisspiele aus anderen Kulturen ergänzen das Programm.

## 25 Modellieren in Ton

Ton! Ein Material, das aus der Erde kommt und ideal geeignet ist zum Matschen, Kneten und Formen. Erlebbar zeigt es sich in unterschiedlichen Zuständen von geschmeidig weich bis hin zu spröde und sehr zerbrechlich.

Ein Arbeiten im Prozess ermöglicht hoch kreative Variationen. Ton bildet jede haptische Einwirkung kleinster Kinderhände unmittelbar ab, macht eigene Kräfte direkt spürbar und regt die Fantasie zum Weiterformen an. Feinmotorik und Feingefühl werden dabei intensiv ausgebildet.

Ziel der Fortbildung ist es, das Material selbst zu einem geeigneten Modellierton herzustellen, und unterschiedliche Bearbeitungs- und Verarbeitungstechniken der Gestaltung kennenzulernen. Man darf dabei selbst wieder Kind sein und lustvoll ausprobieren. Es entstehen Einzelobjekte und Gruppenarbeiten.

A		Zwei ½ Tage	
		<b>29.04. und 06.05.2022</b>	
		09.00 bis 13.00 Uhr	
I	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm		
		<b>Elke Winterer</b> Steinbildhauermeisterin, Gestalterin, Steintechnikerin, Dozentin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

## 26 Raus auf die Streuobstwiese, wo es blüht, flattert und summt

Es gibt viel zu entdecken auf den Streuobstwiesen rund um Ulm:

- alte Obstbäume, in deren Höhlen Vögel wohnen
- bunte Wiesenblumen
- Kräuter für den Kräuterquark
- die Lieblingspeise der „Raupe Nimmersatt“
- Wildbienen und ihre Wohnungen

Mit vielfältigen Spiel- und Bastelideen wollen wir die Welt der blühenden Wiesen, Obstbäume und der dort lebenden Tiere erkunden:

- interessante Wiesenpflanzen und wie sie Schmetterlinge und Wildbienen anlocken
- kleine Kunstwerke aus Blumen und kunstvolle Vogelneester
- einfache Wildbienen-Nisthilfen
- Tipps zur Anzucht von Schmetterlingen
- Tipps für Aktionen zu allen Jahreszeiten, beispielsweise im Herbst Apfelsaft pressen mit der Handpresse oder im Winter Tierspuren entdecken

Außerdem kann gezeigt werden, wo es rund um Ulm städtische Wiesen mit Obstbäumen gibt, die frei zugänglich und nicht verpachtet sind. Diese können Sie mehrmals im Jahr mit Ihren Kita-Gruppen besuchen und im Herbst Äpfel sammeln.

A		1 Tag	
		<b>10.05.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.		
		<b>Almut Sattelberger</b> Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

## 27 Tobespiele für Vorschulkinder

A



1 Tag



12.05.2022



09.00 bis 16.00 Uhr



Bürgerzentrum Eselsberg  
Virchowstraße 4  
89075 Ulm

B



### Chris Heine

Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern,  
Referentin in der Aus- und Weiterbildung des  
Schwäbischen Turnerbundes,  
Laupheim

Wir spielen abenteuerliche Spiele, wild und kämpferisch. Mit Vollgas starten wir kraftvoll durch Erlebniswelten. Bewegt nehmen wir uns wahr und fördern die Konzentration.

Durch berührende Wahrnehmungsspiele erleben wir Spannendes und Entspannendes mit Kindern im Vorschulalter.



## 28 Medienbildung im Vorschulalter: Von Hörspielen bis Klanggrätsel – eine Hörwerkstatt

Geräusche aufnehmen, raten oder nachahmen? Mit der eigenen Stimme experimentieren, Instrumente raten und Klanggeschichten vertonen? Mit einem Tablet können schon Vorschulkinder zu kleinen Tontechnikerinnen und Tontechnikern werden. Durch den Einsatz verschiedener Aufnahme- und Wiedergabemöglichkeiten werden sowohl sprachlich-kommunikative Kompetenzen wie das Zuhören und die Wortschatzerweiterung gefördert als auch auditive Kompetenzen wie die Wahrnehmung.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen verschiedene Vermittlungskonzepte mit dem Tablet für Vorschulkinder vor und gehen diese mit den Teilnehmenden durch.

<b>A</b>			
		½ Tag	
		<b>13.05.2022</b>	
		09.00 bis 13.00 Uhr	
<b>G</b>	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm		
	<b>Melanie Keil und Stefanie Kafczyk</b> Bibliothekarinnen B.A., Ulm		

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

## 29 Natürlich draußen – ein Rucksack voller Ideen im Naturraum

*„Man kann einen seligen, seligsten Tag haben, ohne etwas Anderes zu gebrauchen als blauen Himmel und grüne Erde“.*

Verschaffen Sie sich mehr Sicherheit und Know-how für die Arbeit mit Kindern in der Natur – nicht nur im Wald, sondern auch direkt um die Kita herum. Denn auch ein Park, Außengelände, ein kleines Beet oder eine Wiese bieten ein reichhaltiges Bildungsfeld. Immer bedeutsamer wird es, Kindern einen solchen Naturraum lebendig und partizipierend zugänglich zu machen. Sie brauchen von klein auf den Einblick in elementare Naturzusammenhänge, aus dem ökologisches Verantwortungsbewusstsein keimen kann.

Im Seminar erweitern Sie Ihren Wissensschatz und erhalten praxisnahe Anregungen für die Arbeit mit Kindergartenkindern.

Inhalte:

- Durchführung von Naturtagen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Folgeaktivitäten und Projektideen für die Kita
- Naturkundliche Grundlagen
- Praxiserprobte Methoden, um Kindern den Naturraum näher zu bringen
- Besondere Bedürfnisse von Kindern im Naturraum
- Praxisworkshops
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Was bedeutet das für unsere Arbeit in und um die Kita?

<b>A</b>			
		2 Tage	
		<b>17.05. und 18.05.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	<b>Brigitta Lange-Blinkert</b> Pädagogin, freiberufliche Fort- bildnerin, Autorin, Freiburg		

## 30 Medienerziehung in der Kita? Das Medienerleben von Kindern aufgreifen

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	2 Tage		
	31.05. und 01.06.2022		
	09.00 bis 16.00 Uhr		
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm		D
	<b>Nadine Kloos</b> wissenschaftliche Mitarbeiterin/Medienpädagogin im Projekt FLIMMO (Elternratgeber für TV, Streaming & YouTube) am Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München		

Kinderalltag ohne Medien? Das ist kaum mehr vorstellbar. Kinder sind neugierig, interessiert und haben keine Scheu, etwas auszuprobieren. Dies gilt auch für Medien. Mehr denn je ist es deshalb wichtig, Kinder von Anfang an in ihrem Medienumgang zu begleiten – die Kita kann ein geeigneter Ort dafür sein.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende, aktuelle Kenntnisse zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und in der Familie. Im Praxisteil geht es darum, wie Fachkräfte Medien sinnvoll und kreativ einsetzen können, um Themen aufzugreifen, Sprachanlässe zu schaffen und Medienerfahrungen spielerisch zu bearbeiten.

## 31 Mit Gummistiefeln und Becherlupen am Bach

	A
	1 Tag
	02.06.2022
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
	<b>Almut Sattelberger</b> Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Wasser zieht Kinder magisch an! Noch interessanter als jeder Wasserspielplatz ist ein echter Bach, in dem Tiere gefunden werden. Das Leben im Bach zu erkunden, ist im Grunde ganz einfach. Gummistiefel und ein Küchensieb genügen, um ein paar Bachflohkrebse zu finden. In einer einfachen Becherlupe kann beobachtet werden, wie sich die Tiere fortbewegen. Im Rahmen der Fortbildung werden wir uns genauer mit dem Leben im Bach beschäftigen.

Voraussichtlich finden wir

- Wasserskorpione, die ihr langes Atemrohr als Schnorchel nutzen
- gefräßige Libellenlarven, die zu wunderschönen Hubschrauber-Insekten werden
- Köcherfliegenlarven, die sich aus kleinen Steinen eine Hülle bauen, damit die Strömung sie nicht wegträgt.

Es wird sich zeigen, dass es mit geeigneten Materialien einfach ist, den Einstieg ins Thema zu finden und Sie keine Biologin und kein Biologe sein müssen, um mit Kindern das Leben im Wasser zu erkunden. Auch die großen Tiere sollen Thema sein. Wasservögel und natürlich der Biber: Wo finden wir seine Spuren? Warum fällt er Bäume? Wie lebt die Biberfamilie?

Sie erfahren, wo in Ulm geeignete Bäche sind, um mit Kindern Kleintiere im Wasser zu finden und welche Biberreviere sich für eine Exkursion eignen.

## 32 Spiel mit Klangbausteinen und einfachen Orff-Instrumenten – Anregungen und Liedbegleitung vor allem mit einzelnen kindgerechten Stabspielen

Klangbausteine, auch „klingende Stäbe“ genannt, gibt es aus Metall und Holz. Es sind leicht spielbare Orff-Instrumente. Sie haben den Vorteil, dass sie tragbar sind, vielfältig kombiniert werden und viele Kinder auf einfache Weise mitwirken können. Sie sind ideal für das verteilte Spiel im Raum. Der klare und deutliche Klang spricht die Aufmerksamkeit der Kinder an und es bieten sich Möglichkeiten an, sich auf das Hören und Mitspielen zu konzentrieren. Die Einzelstäbe sind ideal geeignet für kleine Runden, können aber auch in größeren Kindergruppen eingesetzt werden. Meist bekommt jedes Kind einen Ton mit einem Schlägel.

Im Workshop werden zunächst Einstiegsspiele vorgestellt, dann Stücke mit einer Harmonie sowie mit dem pentatonischen Tonsystem. Das ist besonders für kleine Kindern interessant.

Auch Trommelspiele werden einbezogen, denn Handtrommeln sind einfach zu bedienen und können flexibel eingesetzt werden. Darüber hinaus werden einige Klanggedichte und kurze Klanggeschichten vorgestellt. Musik- und Bewegungsspiele im Raum ergänzen das Programm. Weiterhin wird auf Orff-Instrumente wie Xylofone, Glockenspiele, Rasseln, Schellenringe, Triangel und weitere eingegangen.

<b>A</b>			
		1 Tag	
		<b>02.06.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>R</b>		WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	
		<b>Wolfgang Hering</b> Dipl.-Pädagoge und Kinder- liedermacher, Groß-Gerau	

## 33 Kunterbunte Hits für die Kleinsten Neue Fingerspiele und Bewegungslieder für U3-Kinder

Das Singen mit kleinen Kindern ist eine besondere Herausforderung. Die Melodien, Texte und Spieltipps müssen einfach gehalten sein. Der Tonumfang darf nicht zu groß sein. Wiederholungen und sparsame Silbensprache kommen gut bei den Kleinen an. Spielverse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern die Kinder. Die Motorik wird unterstützt und die Kleinkinder können sich die Texte viel besser merken. Über Rhythmus, Sprache und Melodien werden gleich mehrere Bereiche des noch immens prägbaren kindlichen Gehirns miteinander verknüpft. Darüber hinaus werden durch die Verbindung dieser Elemente die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität der Kinder gefördert. Der akustische Sinn und das Zusammenspiel der Wahrnehmungsbereiche werden geschärft. Das Musikprogramm muss abwechslungsreich sein. Kleine Kinder brauchen Rituale und eine vielfältige Ansprache. Im Besonderen geht es in dem Seminar vor allem um musikalische Grunderfahrungen: Ein Kniereiter oder ein Klatschspiel betonen beispielsweise Taktstrukturen, Wiegen- oder Schaukellieder dagegen den Dreier-Rhythmus. Weiter stehen auf dem Programm: Begrüßungslieder, Fingerspiele, Titel zum Thema Tiere und rund um Zahlen, Lieder mit Requisiten sowie Tanzlieder und kleine Kindertänze.

Sie erhalten auch Hintergrundinformationen zu einzelnen Aspekten des musikalischen, sprachlichen und psychomotorischen Lernens im frühen Kindesalter. Ebenso kommen kindgerechte Musikinstrumente wie Rasseln, Glöckchen, kleine Trommeln, Klanghölzer und klingende Stäbe zum Einsatz.

<b>B</b>		<b>Qu3Zert</b>	
		1 Tag	
		<b>03.06.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>R</b>		WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	
		<b>Wolfgang Hering</b> Dipl.-Pädagoge und Kinder- liedermacher, Groß-Gerau	

## 34 Gesundes Halten und Tragen von Babys und Kleinkindern

B

	½ Tag	
	<b>22.06.2022</b>	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Hedwig Pogadl</b> Hebamme, Blaustein	

Der Alltag mit Babys und Kleinkindern beim Tragen, Spielen, Wickeln und Transport beansprucht den eigenen Körper auf ganz verschiedene Art und Weise. Besonders die Belastungen des Rückens, der Arm- und Nackenmuskulatur und des Beckenbodens können, bei falschem Handling, zu vielfältigen Beschwerden und Schmerzen führen. Um diesem entgegenzuwirken oder gar nicht erst entstehen zu lassen, wird gezeigt, wie Sie mit situationsgerechten Halte- und Tragetechniken sowie Körperausrichtungen rüchenschonend und kräftigend den täglichen Umgang mit Babys gestalten können. Die Kraft aus dem Beckenboden sowie die Wahrnehmungsschulung und kräftigende Übungen und Massagen steigern das allgemeine Wohlbefinden.

Die in diesem Kurs erlebte Körperarbeit ist praktikabel und leicht in den Tagesablauf integrierbar.

## 35 Hallo und hurra, sind denn alle da? Den Morgenkreis neu und kreativ gestalten

A

	1 Tag	
	<b>23.06.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Martina Liebendörfer</b> Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen	

In vielen Einrichtungen kommen Krippen- und Kita-Kinder mehr oder weniger regelmäßig im Morgenkreis zusammen. Hier erfahren sie Gemeinschaft, singen miteinander, erleben Geschichten und vieles andere. Doch im Morgenkreis passiert noch mehr. Schnell entwickeln sich Rituale für diese wertvolle gemeinsame Zeit. Diese Rituale stärken in den Kindern das Gefühl der Vertrautheit, Sicherheit und des Angenommenseins. So bietet der Morgenkreis viele Möglichkeiten, persönliche und soziale Kompetenzen der Kinder zu stärken. Dabei gilt es, Vertrautes zu bewahren und neue Themen aufzugreifen. Wie kann das abwechslungsreich, achtsam und wertschätzend geschehen? Von allen Inhalten erhalten Sie ein ausführliches Skript. Bücher und Praxismaterialien liegen aus.

An diesem Fortbildungstag werden wir

- Struktur und Durchführung des Morgenkreises reflektieren.
- Aufgaben und Bedeutung von Ritualen für die kindliche Entwicklung erörtern.
- unterschiedliche Elemente im Morgenkreis erleben und beleuchten.
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder entdecken und diskutieren.
- viele praktische Ideen und Themen im Jahreskreis kennenlernen und ausprobieren.

## 36 Feilen, sägen, hämmern – Werken mit Holz für Vorschulkinder

Kinderaugen leuchten auf, wenn sie in die Werkstatt gehen und mit den Werkzeugen der Großen hantieren dürfen. Holzfundstücke, Äste oder Holzreste bieten einen guten Einstieg in das Gestalten und Experimentieren mit Holz. Damit kann gebaut und konstruiert werden. Die einzelnen Teile lassen sich durch nageln, schrauben, kleben oder zusammenschüren miteinander verbinden. Manches Holzstück muss mit Säge oder Feile in Form gebracht werden, um es weiterzuverarbeiten. Es können beispielsweise Schiffe, Autos, Baumhäuser oder Figuren entstehen.

Inhalte:

- Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Material Holz für Vorschulkinder
- geeignete Werkzeuge
- Begleitung des Prozesses
- Materialkunde
- Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens
- einfache Techniken
- Praxistransfer

A

	Drei ½ Tage	☰
	<b>24.06., 01.07. und 08.07.2022</b>	📅
	09.00 bis 13.00 Uhr	🕒
I	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	🏠
	<b>Alexander Jaschke</b> Studium Kommunikations- design und Kunsterziehung in Augsburg und Berlin, freischaffender Künstler und Dozent bei der vh ulm und kontiki, Ulm	✍️

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.



## 37 Mathe bewegt! – Vom Körperraum zum Zahlenraum

A	
	1 Tag
	27.06.2022
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	<b>B</b>
	<b>Rudolf Lensing-Conrady</b> Sportwissenschaftler, Pädagoge und Mathematiker, Geschäftsführer im Förder- verein Psychomotorik Bonn, Autor, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für angewandte Bewegungs- forschung, Bonn

Ohne Frage sollten Menschen rechnen können und eine Vorstellung von Zahlen und ihren Zusammenhängen haben. Doch wann und wie lernen wir das? Ist es hilfreich, bereits im Kindergarten das  $1 \times 1$  zu üben oder ist häufige und vielseitige Bewegung die bessere Vorbereitung? Aber: Was hat Bewegung denn mit Mathematik zu tun? Zahlen sind als Wortbegriffe nur eine Kulturvereinbarung. Rechnen kann ich mit ihnen erst, wenn mir ihr Inhalt, ihre Form klar ist. Die Vorstellung, was sich hinter einer Zahl verbirgt, fußt auf Erfahrungen im Raum. Den muss ich durchschreiten und abmessen, vor mir sehen und überschauen oder auch erfassen und erleben, um ihn zu begreifen. Diese sensomotorischen und psychomotorischen Zugänge haben einen Ausgangspunkt, den Körperraum, und helfen gleichzeitig, diesen zu verlassen: Unsere Vorstellung wächst aus dem Körperraum in den Weltraum. Dies hat mit allen Lernprozessen zu tun, und eben auch mit der Mathematik.

In einer Mischung aus theoretischer Begründung und praktischer Erfahrung wird die Fortbildungsveranstaltung diesen Zusammenhang in die psychomotorische Praxis übertragen und in lebendigen Praxisbeispielen für die Teilnehmenden erlebbar.

## 38 Alles im Lot? Gleichgewichtswahrnehmung als Motor der Gehirnreifung und des Lernens

A	
	1 Tag
	28.06.2022
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	<b>B</b>
	<b>Rudolf Lensing-Conrady</b> Sportwissenschaftler, Pädagoge und Mathematiker, Geschäftsführer im Förder- verein Psychomotorik Bonn, Autor, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für angewandte Bewegungs- forschung, Bonn

Der Verbesserung von Gleichgewicht und zugrundeliegenden Körper- und Raumwahrnehmungen über motivierende vestibuläre Reize wird in allen Bereichen von Pädagogik und Therapie immer größere Bedeutung beigemessen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass mit der Fähigkeit, vestibuläre Erfahrungen verarbeiten zu können, ein bedeutender Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt und Anstoß zu weiteren Entwicklungsschritten gegeben wird. Gleichgewichtsförderung verbessert die Befindlichkeit, verstärkt resilientes Verhalten und schafft wesentliche Lernvoraussetzungen. Der Problemgehalt heutiger Kindheit liegt in besonderer Weise im Mangel dieser sensomotorischen Grundwahrnehmungen.

Der Workshop wird in bewährter Theorie-Praxis-Mischung Einblicke in die praktische und spielerische Umsetzung der Gleichgewichtsförderung geben.

## 39 Wohlfühl- und Lernräume für Kinder gestalten – wie Raumgestaltung die Kita-Arbeit unterstützt

Die räumlichen Voraussetzungen gelten als eine der drei wichtigsten Einflussgrößen für die Qualität der pädagogischen Arbeit. Angesichts immer neuer Aufgabenbereiche (Stichworte: Familienzentrum, U3-Betreuung, Inklusion) stehen viele Einrichtungen auch vor der Chance und der Aufgabe, neue geeignete Räume zu planen oder aber ihre Räume im Hinblick auf veränderte Zielsetzungen und/oder neue Altersgruppen zu überdenken. Dabei ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis der Kinder ebenso ausschlaggebend wie moderne Vorstellungen einer Gestaltung von Lebensräumen.

Auf der Grundlage von Untersuchungen zum Kompetenzerwerb von Kindern sowie einer langjährigen Erfahrung in der Raumgestaltung für Kinder liefert der Workshop am 4. Juli 2022 Hintergrundinformationen und praktisch umsetzbare Anregungen für die Gestaltung von Kita-Räumen, auch mit Blick auf Kinder unter 3 Jahren.

Am 14. November 2022 schauen wir uns an, was sich von diesen Anregungen in der Einrichtung umsetzen ließ und welche Informationen und Bedingungen es noch braucht, um eine Weiterentwicklung zu unterstützen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			<b>04.07. und 14.11.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Rudolf Lensing-Conrady</b> Sportwissenschaftler, Pädagoge und Mathematiker, Geschäftsführer im Förderverein Psychomotorik Bonn, Autor, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für angewandte Bewegungs- forschung, Bonn				

## 40 Bewegungsspaß mit Wirkung! Einführung in die Psychomotorik

Wenn einem Kind vom Kinderarzt Psychomotorik empfohlen wird, beunruhigt das schon mal. „Das Kind ist doch nicht auf den Kopf gefallen!“ Dieser Angst vor dem Begriff „Psychomotorik“ begegnen wir häufig. In Fachkreisen hingegen ist die Psychomotorik als wirkungsvolle Form der Entwicklungsförderung bekannt.

In diesem Kurs wollen wir uns nicht nur mit den theoretischen Grundlagen der Psychomotorik beschäftigen, sondern auch eine Vielzahl von Praxisbeispielen ausprobieren. Wie dies bei uns wirkt, werden wir ganz intensiv erleben und versuchen, Erklärungen dafür zu erörtern. Die Praxis beinhaltet „psychomotorische Klassiker“ mit und ohne Geräte, wild und ruhig, alleine und in der Gruppe, aufregend und spannend.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			1 Tag	
			<b>05.07.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Rudolf Lensing-Conrady</b> Sportwissenschaftler, Pädagoge und Mathematiker, Geschäftsführer im Förderverein Psychomotorik Bonn, Autor, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für angewandte Bewegungs- forschung, Bonn				

## 41 Auf Erkundungstour in der Welt der Schmetterlinge und Wildbienen 📌

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	05.07.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.	
	<b>Almut Sattelberger</b> Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm	

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

Die Welt der Schmetterlinge ist bunt, vielfältig und faszinierend. Auf einer bunt blühenden Böschung bei der Wilhelmsburg wollen wir diese Welt erkunden.

- Wie wird aus einer Raupe ein Falter? Wie unterscheiden sich Tagpfauenauge und Nachtpfauenauge?
- Wie müssen Wiesen gepflegt werden, damit sie ein Lebensraum für Schmetterlinge sein können?
- Welche Pflanzen können wir im Kindergarten pflanzen, um sie anzulocken?
- Wie können Schmetterlinge mit Kindern im Kindergarten aufgezogen werden?

Häufige Schmetterlingsarten werden mit Bildmaterial vorgestellt. Wenn die Sonne scheint, finden wir bestimmt auch ein paar Arten vor Ort. Leichter in der Natur zu beobachten, weil nicht ganz so flatterhaft, sind manche Wildbienenarten. Mit einfachen Mitteln bauen wir Nisthilfen, damit sie im Kindergarten beobachtet werden können. Die unterschiedliche Lebensweise von Hummeln und Solitärbienen wird erläutert. Verschiedene Bastelideen und Spiele zum Thema runden das Programm ab.

## 42 Entspannung für Knirpse – Zur Ruhe finden mit den Jüngsten

	<b>B</b>	<b>Qu3Zert</b>
	1 Tag	
	12.07.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Daniela Roth-Mestel</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Entspannung mit kleinen oder unruhigen Kindern – geht das überhaupt? Auch jüngere Kinder erleben – unter anderem durch viele Entwicklungsphasen bedingt – angestaute Gefühle und Stress, benötigen neue Kraft für den Alltag. Und kleine Kinder können sich schon prima entspannen, genießen kleine Entspannungseinheiten und kommen am besten mit Bewegungselementen zur Ruhe.

Es sollen Möglichkeiten kennengelernt werden, wie auch kleinere Kinder entspannen können:

- das Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten und Ruhepausen im Alltag
- die Wickelzeit als Zeit für Ruhe
- kleine Stille-Rituale im Alltag
- „Mini-Fantasiereisen“
- Massagegeschichten für Kinder unter 3 Jahren

## 43 Zeitdetektive – auf Spurensuche in der Stadtgeschichte

Wie haben die Menschen früher in Ulm gelebt und gearbeitet? Mit welchem Material wurde vor Jahrhunderten geschrieben? Wie sah die Stadt damals aus? Und wo sind bis heute Spuren der Vergangenheit sichtbar? Im Haus der Stadtgeschichte/Stadtarchiv werden Kinder zu Zeitdetektiven. Auf Spurensuche nach Geschichten und Mythen können sie spielerisch in die Vergangenheit eintauchen.

Die Fortbildung bietet pädagogischen Fachkräften Anregung sich mit der Ulmer Stadtgeschichte auseinanderzusetzen. Sie vermittelt Möglichkeiten, diese altersgerecht begreifbar zu machen. Nach einem aktiven Ausstellungsbesuch wird das Erlebte im Geschichtsatelier beim kreativen Arbeiten umgesetzt.

<b>A</b>			
		½ Tag	
		<b>13.07.2022</b>	
		09.00 bis 12.30 Uhr	
<b>E</b>	Haus der Stadtgeschichte/ Stadtarchiv Weinhof 12 89073 Ulm		
		<b>Kathrin Thumerer</b> Archiv- und Museums- pädagogin, M.A., Kunsthistorikerin und Religionswissenschaftlerin, Mitarbeiterin im Haus der Stadtgeschichte/Stadtarchiv Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Haus der Stadtgeschichte, Stadtarchiv Ulm statt.

## 44 Farbe, Farbe, Farbe

Im Berufsalltag sind Sie selbst gefordert, Kinder an Malmaterialien heranzuführen, sie im Mal- und Gestaltungsexperiment zu ermutigen und im kreativen Prozess zu begleiten. Damit Sie neue Anregungen und Ideen für Ihre Arbeit mit den Kindern bekommen, dürfen Sie selbst einmal ausgiebig in Farbwelten schwelgen. Sie haben die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Malmaterialien zu experimentieren und in Ihre eigene Bildwelt einzutauchen.

Inhalte:

- Farbwahrnehmung
- Farbsymbolik
- Materialkunde
- Bildbetrachtung – Beispiele aus der bildenden Kunst
- das eigene Experimentieren mit unterschiedlichen Malmitteln, Techniken und Bildformaten

<b>A</b>			
		1 Tag	
		<b>15.07.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		<b>Carmen Wetzke</b> Dipl.-Kunsttherapeutin FH (DFKGT), Lehrbeauftragte der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Kunstpädagogin, Supervisorin (DGSv), Ulm	

## 45 Wilde Küche im Ökosystem Wald – eine waldpädagogische Fortbildung der etwas anderen Art 🗨

A

☰	1 Tag
📅	15.07.2022
🕒	09.00 bis 16.00 Uhr
🏠	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.
✍️	<b>Alexander Rothenbacher</b> Zertifizierter Waldpädagoge und Jäger, Ehingen

Wir beginnen beim Ökosystem Wald, welches man ganz einfach mit einer Fußballmannschaft vergleichen kann: Verschiedene Spieler mit verschiedenen Stärken haben ein gemeinsames Ziel. Hier ist es das Überleben aller Arten im Wald.

Das Wissen dazu erarbeiten wir in kleinen Teams und machen einen spannenden Wettbewerb daraus. Durstig und hungrig entfachen wir nach etwa zwei Stunden intensivem Walderlebnis ein Lagerfeuer und erfreuen uns an der wilden Küche, bei der gemeinschaftlich ein 3-Gänge-Menü mit Zutaten frisch aus der Natur und regionalen Lebensmitteln zubereitet wird.

Vom Referenten selbst erlegtes Reh kommt natürlich auch auf den Grill – mehr BIO geht nicht!

Der genussvolle Tag klingt mit einer Abschlussrunde am Lagerfeuer aus.



## 46 Spielend anleiten – Theaterpädagogik in der Kita

In der partizipativen und interaktiven Fortbildung bekommen Teilnehmende eine Einführung, auf verschiedene Art und Weise spielend an das Thema Theater und Bühne heranzuführen. Die Balance zwischen Spiel und (Theater-) Vermittlung ist ein wichtiges Feld in der Theaterpädagogik und wird oft unterschätzt. Wie viel Übung und Konzentration kann von einer Gruppe verlangt werden, ohne das Individuum, als auch die Gruppe, zu vernachlässigen?

Gemeinsam werden Spielformate ausprobiert und über Vermittlungsarten diskutiert, um einen gelungenen Einstieg ins Theaterspielen zu entwickeln. Fallbeispiele können gerne mitgebracht und besprochen werden.

An zweiten Tag geht es darum, weiteren spielerischen Input zu bekommen sowie konkret an einer Szenenstruktur zu arbeiten: Wie bekommen wir eine Idee, ein Stück oder eine Buchvorlage auf die Bühne? Welche Wirkung haben Requisite, Bühnenbild und Musik für eine Aufführung und wie setze ich diese richtig ein? Welche Präsentationsmöglichkeiten gibt es überhaupt?

**Die Teilnehmerinnen des Jahres 2020 sind herzlich eingeladen, am 19.07.2022 zur Auffrischung und Vertiefung teilzunehmen.**

<b>A</b>			
		2 Tage	
		<b>18.07. und 19.07.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	<b>Ben Retetzki</b> Theaterpädagoge, Ulm		

## 47 Waldtag – Planen, entdecken, spielen, gestalten

Der Wald bietet nicht nur Beobachtungs- und Erkundungsmöglichkeiten, sondern auch einen eigenen Raum für Erfahrungen und Spiele. Im Wald ist es vergleichsweise leicht, zur Ruhe zu kommen. Viele Geschichten ranken um Buchen und Eichen, handeln von Wurzelmännchen und Waldgeistern.

Inhalte:

- Mit erprobten Spielvorschlägen von Joseph Cornell und anderen wollen wir den Wald mit allen Sinnen erleben.
- Die wichtigsten Baumarten werden vorgestellt und spielerisch kennengelernt.
- Mit buntem Herbstlaub, Ton und allem, was wir im Wald finden, gestalten wir Baumgeister.
- Die Erkundung der Bodenlebewesen bietet sich an, um den Kindern die Aufgabe der Bodentiere und damit den
- Kreislauf des Ökosystems Wald erlebbar zu machen.
- In früher Kindheit ist das freie Spiel besonders wichtig. Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit die Kinder selbst „Kräutersuppe kochen“ oder Lager bauen und sich so den Wald erobern?
- Was bei der Vorbereitung eines Waldtages zu beachten ist, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Waldgebiete sich in Ulm besonders eignen, wird ebenfalls Teil dieses Tages im Wald sein.

<b>A</b>			
		1 Tag	
		<b>20.09.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.		
	<b>Almut Sattelberger</b> Dipl.-Ing. (FH) Landespflege, Projektleiterin beim BUND Ulm, Ulm		

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BUND Ulm statt.

## 48 Was Babys brauchen – die gesunde Entwicklung von Kindern im 1. Lebensjahr

	<b>B</b>	<b>Qu3Zert</b>
	1 Tag	
	21.09.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Hedwig Pogadl</b> Hebamme, Blaustein	

Die Aufnahme von Säuglingen und Kleinkindern in die Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung stellt die pädagogischen Fachkräfte vor neue Fragen und Herausforderungen: Wie sieht die Pflege von Babys aus? Welche Tricks und Kniffe helfen einem Säugling im Alltag? Woraus besteht vernünftige Säuglingsernährung? Wie bewegt sich ein Baby? Wie können die Bedürfnisse erkannt werden? Die Veranstaltung möchte Ihnen praktische Tipps und Hilfen für den täglichen Umgang mit Babys geben.

Inhalte:

- Pflege von Babys und Kleinstkindern: Besonderheiten der Babyhaut und ihre Pflege, richtiges Wickeln, dem Alter angepasstes, empfehlenswertes Babyhandling, schädliche Haltungen, Feinzeichen des Säuglings bei der Interaktion
- Motorik: Vom Liegen zum Krabbeln zum Stehen – Meilensteine der motorischen Entwicklung im 1. Lebensjahr
- Ernährung: Aufbewahren und Erwärmen von Muttermilch, Kunstmilch-arten und die Zubereitung von Flaschennahrung, Grundlagen der Beikost-Einführung und richtiges Füttern

## 49 Der Ball ist rund

	<b>A</b>
	1 Tag
	22.09.2022
	09.00 bis 16.00 Uhr
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm
	<b>Chris Heine</b> Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim

Lass Dich entführen ins Bälle-Land. Wir erleben viele interessante, bunte Spiel- und Übungsformen rund um den Ball. Wir fördern die Fantasie und Kreativität mit Bilderbüchern und leicht umsetzbaren Bewegungslandschaften. Unterschiedliche Bälle schärfen unsere Wahrnehmung und berühren uns vielseitig. Sinnesspiele führen zu Entspannung und Konzentration.

## 50 Waldpädagogik im Herbst Anregungen und Tipps zu Waldaufenthalten mit Kindern

Der Herbst ist die Zeit der Früchte und der tausend Farben. Unser Wald bietet als Erlebnis- und Lernort beste Voraussetzungen. Hier kann viel entdeckt, gebaut und wahrgenommen werden. Was kann die Waldpädagogik beitragen? Welche Besonderheiten und Sicherheitsaspekte müssen beachtet werden?

Gemeinsam wollen wir zwei Tage im Wald verbringen und einige waldpädagogische Methoden kennenlernen. Für Fragen und Erfahrungsaustausch ist genügend Zeit. In kleinen Gruppen wird ein eigenes Waldprojekt entwickelt.

Bitte bringen Sie wettergerechte Kleidung, festes Schuhwerk, ein Rucksackvesper und ein Getränk mit.

A

	2 Tage	
	<b>22.09. und 23.09.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Der Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.	
	<b>Alexander Rothenbacher</b> Zertifizierter Waldpädagoge und Jäger, Ehingen	

## 51 Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter

In Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm bieten wir diesen Kurs zu Erste-Hilfe-Maßnahmen speziell für Kleinkinder an. Da zunehmend Kinder unter drei Jahren in den Kindertageseinrichtungen betreut werden, ist es für die pädagogischen Fachkräfte notwendig zu wissen, wie sie sich in Notfällen verhalten müssen.

Der Kurs soll durch einen theoretischen und einen praktischen Teil Maßnahmen bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter nahebringen.

B

Qu3Zert

	½ Tag	
	<b>27.09.2022</b>	
	09.00 bis 12.30 Uhr	
<b>P</b>	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm	
	<b>Dr. med. Marc Robin Mendler</b> Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm statt.

## 52 Die Kraft des Atems entdecken

	1 Tag	
	<b>29.09.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	„Atemräume“ Neu-Ulm An der Schießmauer 26 89231 Neu-Ulm	<b>A</b>
	<b>Margaretha Zipplies</b> Atempädagogin, Tanzleiterin, Neu-Ulm	

Wünschen Sie sich Gelassenheit, Ruhe und Wohlgefühl und das mit wenig Aufwand? Ihr eigener Atem ist Ihr bestes Kraftreservoir, das Sie immer zur Verfügung haben. In einfachen Körper- und Stimmübungen, die neugierig und achtsam ausgeführt werden, können Sie Ihren eigenen Atemfluss wiederentdecken und daraus Kraft schöpfen. Erleben Sie diese Bewegungsabläufe als entlastend, harmonisierend und präsenzfördernd, können Sie dies Kindern, denen es an Ruhe, Konzentration oder Vitalität fehlt, leicht weitervermitteln.

## 53 Bau dich schlau! Konstruierend und spielend die Welt erschließen

		<b>A</b>
	2 Tage	
	<b>04.10. und 05.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	<b>I</b>
	<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	

Warum sollen Sie mit Kindern bauen? Kinder brauchen dafür manchmal Erwachsene, die sie unterstützen, beraten, begleiten oder ihre Werke bestaunen. Und weil Erwachsene neue, spannende Materialien bereitstellen können. Weil das, was Kinder beim Bauen tun und erleben, ihren Forschergeist viel mehr anregt als manches Experiment „von der Stange“. Weil Bauen dazu zwingt, sich auf eine Idee einzulassen und daran zu arbeiten, oft bis an den Rand der Verzweiflung, dann wieder bis zum beglückenden Ergebnis. Weil es beim Bauen um Fantasie geht. Und weil Kinder Erkenntnisse gewinnen: Wie funktioniert etwas, was rollt, was hält...? Bauen macht schlau!

Entdecken Sie im Seminar über die eigene Erfahrung, wie Sie Kinder beim Bauen und Konstruieren gut begleiten können, mit viel Raum, Material und Gelegenheit, ihre Ideen fantasievoll zu inszenieren. Tun wir es im Seminar den Kindern gleich und erschließen wir uns im Bauen und Konstruieren die Welt. Es gibt so viele Dinge, die es zu bauen lohnt.

## 54 Esspedition Küche – Die Kita-Küche als Lernort: Entdeckungsreise rund ums Frühstück

Pädagogische Fachkräfte wissen um die Wichtigkeit naturwissenschaftlicher Grundbildung im Elementarbereich und informieren sich über Möglichkeiten sowie die praktische Durchführung von Experimenten mit Lebensmitteln. Das Frühstück eignet sich hierfür sehr gut. Aber warum Experimente in der Küche? Essen ist Alltagskultur und Lebenswirklichkeit von Kindern.

Durch Experimente, beispielsweise rund um das Frühstück

- wird die Wertschätzung im Umgang mit Lebensmitteln gestärkt.
- gibt es viel zu entdecken (Physik, Bio, Chemie).
- werden „Küchengeheimnisse“ aufgedeckt und Alltagskompetenzen gestärkt.

A	B	Qu3Zert	
			½ Tag 
			<b>05.10.2022</b> 
			15.00 bis 18.00 Uhr 
J			Landratsamt Alb-Donau-Kreis Schillerstraße 30 89077 Ulm 
			<b>Erna Cyron-Guth</b> Dipl.-Oecotrophologin, Beki-Referentin, Dornstadt 

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Landwirtschaft statt.

## 55 In der Farbküche selbst Pflanzenfarben herstellen

Wir sammeln selbst Pflanzen, Beeren, Rinden oder Früchte und tauchen in die Welt der Naturfarben ein. Wir schneiden und mörsern die Pflanzen und erleben staunend, wie die Farben durch verschiedene andere Zusatzstoffe noch mehr leuchten oder sich verändern.

Alle Pflanzen, die wir benutzen, sind ungiftig. Ihre Intensität ist ähnlich durchscheinend wie die von Aquarellfarben. Es bereitet sehr viel Freude so im Kontakt mit der Natur zu sein und aus ihrer Fülle zu schöpfen und zu gestalten. Mit dem Einsatz von Pflanzenfarben und dem experimentellen Arbeiten schaffen wir eine direkte Verbindung von Kunst und Natur.

Im sinnlich schöpferischen Prozess der Farbküche können wir nahezu kostenlos zur umweltfreundlichen Nachhaltigkeit beitragen! Nachhaltige Erziehung und Bildung, Erhaltung der Biodiversität, Naturschutz und die Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe können mit Naturfarben praktisch umgesetzt werden. Gerne dürfen auch schon gesammelte Pflanzen und essbar Färbendes mitgebracht werden zum gemeinsamen Ausprobieren in unserer Farbküche. Ganz wichtig wäre ein eigener Mörser, wenn vorhanden, und kleine Behälter für die hergestellten Farben. Bitte auch an Malkleidung denken.

A			
			1 Tag 
			<b>07.10.2022</b> 
			09.00 bis <b>15.00</b> Uhr 
I			kontiki–Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm 
			<b>Kamadevi M. S. Scheuffele</b> Theaterpädagogin, freischaffende Künstlerin, Ulm 

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

## 56 In jeder Pfütze schwimmt ein Himmel – Naturerlebnisse mit Krippenkindern

B

Qu3<sup>Zert</sup>

	2 Tage	
	<b>11.10. und 12.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	<b>D</b>
	<b>Brigitta Lange-Blinkert</b> Pädagogin, freiberufliche Fort- bildnerin, Autorin, Freiburg	

Regelmäßige Besuche in der Natur sind schon für die Jüngsten in der Kita attraktive Erfahrungsbereiche, die mit viel Begeisterung wahrgenommen werden. Im Vergleich zum Kindergarten haben Kinder im Krippenalter einen besonderen und einzigartigen Zugang zur Natur. Hier gilt: Weniger ist mehr. Krippen-  
kinder folgen bei ihren Streifzügen in der Natur ihrem eigenen Tempo und ver-  
weilen an Orten, die für uns auf den ersten Blick unscheinbar erscheinen. Doch  
gerade die Jüngsten sind in der Natur die wahren Forscher. Sie folgen ihrer  
Neugierde, überprüfen im Tun bereits Erfahrenes und suchen nach Erklärungen  
für die Welt, die sie umgibt.

Krippenkinder benötigen wenig Materielles für ihr Spiel im Wald und auf der  
Wiese. Von außen gesehen geschieht beim freien Spiel in der Natur sehr wenig.  
Doch bei genauerer Betrachtung geht es hier um das unmittelbare Sein mit sich  
selbst und der Welt.

Doch was braucht es, um den besonderen Entwicklungsbedürfnissen und  
Kompetenzen dieser Altersgruppe gerecht zu werden? Was unterstützt und  
ermutigt die Kinder, sich in der Natur selbstständig zu bewegen und eigene  
Aktionsräume zu erobern? Was müssen wir mit Blick auf Hygiene und Gefahren  
beachten? Wir werden diese und viele andere alltagspraktische Fragen erörtern,  
um mit mehr Sicherheit und Gelassenheit die Besuche im Freien zu gestalten.  
Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns mit Kindern zwischen 1½ und 3  
Jahren.

## 57 Wann fängt morgen an? Philosophische Nachdenkgespräche mit Kindern führen

A

	2 Tage	
	<b>13.10. und 14.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Freie Waldorfschule am Illerblick Unterer Kuhberg 22 89077 Ulm	<b>D</b>
	<b>Brigitta Lange-Blinkert</b> freiberufliche Fortbildnerin, Autorin, Freiburg	

Sind Tiere auch mal traurig? Können Blumen träumen? Wohin gehen meine  
Träume, wenn ich wach bin? Wir reagieren oft mit einem Schmunzeln auf  
die drängende Neugier und die originellen Erklärungsversuche von Kindern.  
Doch warum stellen ausgerechnet Kinder Fragen, die an zentrale Themen der  
Philosophie erinnern? Was überhaupt ist eine philosophische Frage, was ein  
philosophisches Gespräch? Was ist ein Nachdenkgespräch? Welche Haltung  
ist hier von uns gefordert? Wie stelle ich offene Fragen, um mich und die  
Kinder ins Denken zu bringen? Das praxiserprobte Konzept der dialogischen  
Nachdenkgespräche zeigt, wie wir bereits im Kindergarten alltägliche Sprech-  
anlässe schaffen können, um Kinder zum Fabulieren, Diskutieren und Nach-  
denken herauszufordern. Ein wunderbares Thema, auch im Hinblick auf  
Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erwerben Sie Kompetenzen, um die eigene Kunst des Fragens und  
Zuhörens zu verfeinern.
- erfahren Sie den Unterschied zwischen einem Nachdenkgespräch und  
einem philosophischen Gespräch.
- reflektieren Sie Ihre eigene Haltung, im Umgang mit kindlichen Fragen.
- erhalten Sie erste Kompetenzen und praxiserprobte Methoden und Anre-  
gungen um philosophische Gespräche durchzuführen.

## 58 Kinder spielerisch zu Ruhe und Stille führen

Über Bewegung finden wir zur Stille und Ruhe. Durch taktile Wahrnehmungsspiele bauen wir Stress ab und fördern die Konzentration und Kreativität. Wir nehmen uns bewusst wahr, erleben Massagegeschichten, Farbmeditation, Stille- und Atemspiele und begeben uns mit kreativen Materialien auf Traumreisen. Alles schnell umsetzbar in kleinen Räumen.

<b>A</b>		
	1 Tag	
	<b>13.10.2022</b>	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>R</b>	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	
	<b>Chris Heine</b> Übungsleiterin im Präventionsbereich mit Kindern, Referentin in der Aus- und Weiterbildung des Schwäbischen Turnerbundes, Laupheim	

## 59 Zwischen Bildern und Skulpturen – zu Besuch im Ulmer Museum

Sehen, Hören, Fühlen, Staunen – die erzählerische Welt des Museums – Gemälde, die Geschichten aus der Bibel erzählen, Skulpturen zur alten Geschichte Ulms, ganz moderne Bilder, die nichts als Farben und Formen zeigen.

Was lässt sich eigentlich mit Kindern aus Kindertageseinrichtungen im Museum machen, erleben, begreifen und erfahren? Ist das Museum ein Ort für Kinder? Wie erleben Kinder solche Werke? Was gibt es zu den Skulpturen und Bildern, stellvertretend für Werke im Museum, sinnlich zu erfassen, zu begreifen, zu sehen, zu hören, zu erleben? Wir besuchen das Ulmer Museum und die Kunstsammlung Weishaupt und erarbeiten verschiedenste Herangehensweisen an die unterschiedlichen Kunstformen. Nach theoretischen Einführungen arbeiten wir in der Museumswerkstatt mit unterschiedlichen Materialien. Wir erfahren und erleben selbst die verschiedensten Möglichkeiten, wie mit Kindern museumspädagogisch zu den Skulpturen und Bildern gearbeitet werden kann. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

<b>A</b>		
	1 Tag	
	<b>19.10.2022</b>	
	<b>10.00 bis 17.00 Uhr</b>	
<b>O</b>	Ulmer Museum Marktplatz 9 89073 Ulm	
	<b>Christine Söffing</b> Dipl.-Pädagogin, Künstlerin, Museumspädagogin, Erwachsenenbildnerin, Neu-Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Ulmer Museum statt.

## 60 Fit werden für die Schule – Spiele zur Förderung von Konzentration und Wahrnehmung für die beiden letzten Kindergartenjahre

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	24.10.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	<b>R</b>
	<b>Daniela Roth-Mestel</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Schon im Struwwelpeter gab es den „Zappelphilipp“ und den „Hans-guck-in-die-Luft“. Sicher tragen die Reizüberflutung und die modernen Lebensbedingungen unserer modernen Lebenswelt ihren Teil dazu bei, wenn Kinder sich nicht auf eine Sache konzentrieren können. Zudem scheint die Zahl der Kinder, die Konzentrationsprobleme haben, zuzunehmen. Natürlich gibt es kein „Patentrezept“, damit Kinder sich besser konzentrieren können, aber Sie als pädagogische Fachkraft können die Kinder dabei unterstützen, damit diese sich besser konzentrieren können.

Inhalte:

- Wissenswertes zum Thema Konzentration
- Spielerische Übungen zur Konzentration, unter anderem Spiele für die Sinne, Gedächtnisspiele, Spiele zur Förderung der Wahrnehmung

## 61 „Der hat aber angefangen...“ – Konflikte unter Kindern souverän begleiten

	<b>A</b>	
	1 Tag	
	25.10.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>
	<b>Daniela Roth-Mestel</b> Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildungsreferentin, Bad Grönenbach	

Eine Lebenswelt ohne Konflikte ist nicht denkbar und auch nicht wünschenswert, weder für Erwachsene noch für Kinder. Schon frühe Wissenschaftler wie Piaget, Sullivan oder Erikson haben die Bedeutung von Konflikten für die kognitive und soziale Entwicklung von Kindern herausgestellt. Aber dies ist leicht gesagt – und in der Praxis oft schwierig umzusetzen. Viele Kinder brauchen Unterstützung beim Klären von Konflikten. Hierbei ist die Art und Weise entscheidend, wie pädagogische Fachkräfte mit der Situation umgehen.

Inhalte:

- Reflexion eigener Konflikte in der Kindheit und der Rolle der Erzieherin beziehungsweise des Erziehers bei der Konfliktbewältigung
- eine neue Sichtweise auf Konflikte entwickeln
- Informationen über Konfliktmotive der Kinder erhalten
- Informationen über "Gewaltfreie Kommunikation" und das "Sechsstreife Modell" als Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung

Am Ende des Seminars

- haben Sie Ihre eigene Rolle in Bezug auf Konflikte reflektiert
- haben Sie eine neue Sichtweise auf Konflikte erhalten
- wissen Sie um Konfliktmotive bei Kindern
- haben Sie Möglichkeiten erfahren, wie man Kinder dabei unterstützen kann, einen Konflikt eigenständig zu lösen

## 62 Werte geben Orientierung und stiften Gemeinschaft – Warum Werteerziehung für unsere Kinder wichtig ist und welchen Gewinn diese davon haben

„Es gibt keine Erziehung ohne Werte“ – so der bekannte Pädagoge Hartmut von Hentig. Dennoch haben viele pädagogische Fachkräfte die Befürchtung, dass sie den Kindern etwas „überstülpen“ oder sie sind sich nicht sicher, welche Werte die Kinder kennenlernen sollen. Wie sich verhalten, wenn die Kinder außerhalb der Kindertageseinrichtung ganz andere Botschaften von Erwachsenen hören?

Bei dieser Fortbildung geht es zunächst um die Vergewisserung der Gründe, die für eine kompetente Werteerziehung sprechen und um den Gewinn, den Kinder daraus ziehen können. Es geht um die Bestimmung der Rolle der pädagogischen Fachkräfte bei der Werteerziehung und um ihre dazu erforderlichen Kompetenzen. Ferner werden konkrete Formen der Werteerziehung in der Kita vorgestellt und Möglichkeiten und Formen dargelegt, wie dabei mit den Eltern zusammengearbeitet werden kann. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, eine gute theoretische Grundlage und neue Methoden einer Werteerziehung sowie Formen der Kooperation mit den Eltern herzustellen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
			2 Tage	
			<b>27.10. und 28.10.2022</b>	
			09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
<b>Prof. Dr. Matthias Hugoth</b> Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswissenschaften und Elementarpädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg				

## 63 Schattentheater – humorvoll, weihnachtlich, international

Das Spiel mit Licht und Schatten ist so alt und so international wie die Menschheit und eröffnet dennoch neue Dimensionen im Verständnis kulturpädagogischer Wirkungen. Es fordert auf eine spannende Art und Weise unser Denken, unsere Methodik und die Kreativität heraus. So lässt sich etwa auch die Weihnachtsgeschichte hervorragend von Kindern mit Schattenspiel darstellen.

Wir erproben in diesem Kurs spielerisch das Schattenspiel mit dem ganzen Körper und den Übergang vom farbigen, dreidimensionalen Figurentheater in das zweidimensionale, zumeist einfarbige Schattentheater. Dabei erforschen wir, wie schon mit einfachen Mitteln zu jedem Anlass ein Schattentheater aus vielleicht schon vorhandenen kleinen Theaterutensilien hergestellt werden kann. Wir mischen Finger- und Handschattenfiguren mit Stoff- oder Holzpuppen und lernen, Schattentheaterschablonen zu gestalten. Den Geschichten, ob bekannt oder selbst erfunden, werden wir dabei spielerisch und lustvoll freien Lauf lassen.

A				
			1 Tag	
			<b>28.10.2022</b>	
			09.00 bis <b>15.00</b> Uhr	
<b>I</b>	kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm			
<b>Kamadevi M. S. Scheuffele</b> Theaterpädagogin, freischaffende Künstlerin, Ulm				

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kulturwerkstatt für Kinder und Kunstschule für Jugendliche Ulm (kontiki) der vh Ulm statt.

## 64 Bewegte Stille – achtsame Momente mit Kindern im Kita-Alltag gestalten

A

	1 Tag	
	18.11.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	R
	<p><b>Carmen Wetzke</b> Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), Supervisorin (DGSv), Ulm</p> <p><b>Antje Freitag</b> Kunstpädagogin (Universität Leipzig), Ausbildung „Acht- samkeit mit Kindern und Ju- gendlichen“ (Arbor Seminare Freiburg), Ulm</p>	

Im Kita-Alltag gibt es vielfältige Herausforderungen für Erzieherinnen und Erzieher und auch für Kinder zu bewältigen. Kindergärten sind Bildungseinrichtungen am Puls der Zeit, die gesellschaftlichen Anforderungen sind auch dort für alle Beteiligten spürbar. Um die Gesundheit zu erhalten und das Wohlfühl zu stärken, sind Oasen des Innehaltens hilfreich. Das Kursangebot vermittelt erste Ansätze, wie Sie für sich und Ihre Kinder achtsame Momente in den Kita-Alltag einbauen können. Durch Spiele, Stille- und Atemübungen, die alle Sinne einbeziehen, erleben Sie gemeinsam mit den Kindern den Unterschied von Konzentration und Bewegung. Dies führt zu einer sensibleren Wahrnehmung des eigenen Körpers und der eigenen Emotionen. Achtsamkeitsbasierte Übungen fördern somit Aufmerksamkeit, Ausgewogenheit und Mitgefühl bei allen am erzieherischen Alltag Beteiligten.



## 65 Medienbildung im Vorschulalter: Bilderbuch-Apps in der Praxis

Inzwischen gibt es auf dem Medienmarkt auch immer mehr Bilderbuch-Apps, die interaktive Module wie beispielsweise an- und ausschaltbare Erzählstimme, Aufnahme-funktion, Bewegungs- und Spielelemente mit einer klassischen Geschichte verbinden. Tolle Bilderbücher zeichnen sich vor allem durch mitreißen-de Geschichten und zauberhafte Illustrationen aus. Mit der Bilderbuch-App werden genau diese Merkmale noch unterstrichen und das Medium wesentlich bereichert.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen Bilderbuch-Apps vor, geben Tipps zu Vermittlungskonzepten und Nutzung der Apps und erarbeiten mit den Teilnehmenden weitere Kriterien, worauf man bei Bilderbuch-Apps achten sollte.

<b>A</b>			
		½ Tag	
		<b>18.11.2022</b>	
		09.00 bis 13.00 Uhr	
<b>G</b>		Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	
		<b>Melanie Keil und Stefanie Kafczyk</b> Bibliothekarinnen B.A., Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

## 66 Raum für Erfinder-Kinder: Wie richte ich eine Kita-Werkstatt ein?

Eine Werkstatt für Kinder einzurichten, wirft Fragen auf:

- Welche Materialien biete ich an?
- Welche Werkzeuge jenseits von Hammer und Laubsäge brauche ich?
- Wie Sorge ich für Sicherheit, ohne dass es langweilig wird?
- Wie verhindere ich, dass der Raum im Chaos versinkt?
- Wie schaffe ich eine transparente Ordnung, die Kindern beim Finden von Materialien und beim Aufräumen hilft?
- Was spricht in einer Werkstatt Mädchen und Jungen gleichermaßen an?
- Welche Techniken können Kinder erproben – außer das ewige Nageln und Kleben?

In diesem Seminar bekommen Sie Ideen und Tricks, wie Sie eine gute Kita-Werkstatt einrichten können. Wir erproben ganz praktisch, wie mit Materialien wie Plastik, Holz, Blech, Alltagsdingen, Technik-Schrott und passenden Werkzeugen gearbeitet werden kann. Ein Theorie-Praxis-Workshop für zukünftige Werkstattprofis.

<b>A</b>			
		2 Tage	
		<b>29.11. und 30.11.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>I</b>		kontiki – Kinder und Jugendkunstschule Stadtregal 89077 Ulm	
		<b>Michael Fink</b> Kunstpädagoge, Fachbuch- autor, Erwachsenenbildner, Berlin	



# V

## Sprachbildung und Sprachförderung

**A** Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren

**B** Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

## 1 Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten

	B	Qu3Zert	QIPZert
	2,5 Tage		
	<b>25.01., 26.01. und 27.01.2022</b>		
	13.00 bis 16.30 Uhr (25.01.2022) 09.00 bis 16.30 Uhr (26.01. und 27.01.2022)		
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	<b>B</b>	
	<b>Petra Best</b> Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München		

Wie kommt das Kind zur Sprache? Und welche Möglichkeiten bieten sich im Krippenalltag, um Kinder auf ihrem Weg in die Sprache hineinzubegleiten und zu unterstützen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung, deren Inhalte auf dem vom Deutschen Jugendinstitut e. V. entwickelten Konzept „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ basieren.

Im Wechsel von theoretischen Inputs, praxisnahen Übungen, spielerischen Aktivitäten und Reflexionseinheiten vermittelt die Fortbildung grundlegendes Wissen dazu,

- über welche vielfältigen nonverbalen und verbalen Ausdrucksweisen Kinder unter 3 Jahren verfügen,
- welche Strategien sie anwenden, um sich sprachliche Mittel anzueignen und
- wie die Sprache wichtig wird für ihr Denken und für ihre Kommunikation.

Es ist die Voraussetzung dafür, um im Alltag Kindersprache zu entdecken und sie an den Fähigkeiten und Themen der Kinder orientiert angemessen zu begleiten. Eine feinfühlig Dialoghaltung gehört ebenso dazu wie die sprachlichen Potenziale zu nutzen, die sich in den unterschiedlichen Situationen und Aktivitäten des Krippenalltages verbergen.

## 2 Sprachentwicklung von Kindern systematisch beobachten, dokumentieren und begleiten – mit den Beobachtungsbögen sismik, seldak, liseb 1 und 2

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1,5 Tage			
	<b>08.02. und 09.02.2022</b>			
	09.00 bis 16.00 Uhr (08.02.2022) 09.00 bis 12.30 Uhr (09.02.2022)			
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm	<b>R</b>		
	<b>Elisabeth Sailer-Glaser</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Ammerbuch			

„Im Sinne einer tragfähigen Entwicklungsbegleitung und als Instrument differenzierter Lernunterstützung ist die systematische Beobachtung unerlässlich“ (Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen). Mit den Sprachbeobachtungsverfahren für Migrantenkinder (sismik), für deutsche Kinder (seldak) sowie für Kleinkinder (liseb 1 und 2) steht den pädagogischen Fachkräften in Kitas ein Instrumentarium zur Verfügung, um die sprachliche Entwicklung aller Kinder systematisch zu beobachten. Die dokumentierten Ergebnisse der Beobachtung sind hilfreich für Entwicklungsgespräche mit den Eltern, für die Durchführung des Landesprogrammes Kolibri, zur Festlegung individueller Fördermaßnahmen der Kinder und zur Erschließung von Themen für die pädagogische Arbeit. Sie sind damit Grundlage für die Erziehungs- und Bildungsarbeit jeder Einrichtung.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir

- uns mit dem Aufbau und dem Konzept der Beobachtungsbögen befassen.
- die Bögen bearbeiten und Möglichkeiten der Auswertung kennenlernen.
- erfahren, wie mögliche Fördermaßnahmen für die Kinder abgeleitet werden können.
- uns über den Einsatz der Bögen in der Praxis austauschen und dadurch mehr Professionalität für die pädagogische Arbeit erhalten.

### 3 Bilderbücher für Ü3-Kinder zu den Themen Vielfalt und Vorurteile

Das Vorlesen und Betrachten von Bilderbüchern ist für Kinder ein wichtiger Weg, um sich ein Bild von anderen Menschen und der Welt zu machen. Bilder und Geschichten können Erfahrungen und Denkanreize bieten, die weit über das hinausgehen, was Kindern in ihrer alltäglichen Umgebung geboten wird. Doch nicht alle Bücher erweitern wirklich den Horizont. Es gibt viele Bilderbücher, die durch das Bild, das sie von den Menschen und der Welt vermitteln, stereotype oder diskriminierende Botschaften transportieren und Vorurteile verstärken. Häufig geschieht das sogar in bester Absicht, aber unreflektiert und ungeschickt.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen positive und negative Beispiele vor, erarbeiten mit den Teilnehmenden Kriterien. Sie stellen eine große Auswahl an Büchern bereit für eine eigene Auseinandersetzung unter der Fragestellung: „Wie viel Vielfalt oder wie viel Vorurteile vermitteln diese?“

<b>A</b>	<b>QIP Zert</b>	
	1/2 Tag	
	<b>18.02.2022</b>	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
<b>G</b>	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	
	<b>Melanie Keil und Gabriele Koukol</b> Dipl.-Bibliothekarinnen, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

### 4 Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?

Das Konzept „Sprachliche Förderung in der Kindertageseinrichtung“ versteht Sprachförderung als Querschnittsaufgabe für Kindertageseinrichtungen und folgt einem ganzheitlichen Ansatz. Kernidee ist es, Sprachförderung ganz konkret mit anderen Bildungsangeboten zu verbinden. In dieser Verknüpfung enthält Sprache für Kinder Handlungsrelevanz.

Zielsetzungen:

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert, für eine differenzierte Beobachtung des sprachlichen Verhaltens von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren und sollen Möglichkeiten kennenlernen und erproben, wie sich eine gezielte und systematische Sprachförderung im Rahmen von Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medienarbeit gestalten und umsetzen lässt.

Inhalte:

- Vermittlung theoretischer Grundlagen zum kindlichen Spracherwerb und zur Bedeutung von Sprache für die kognitive und sozial-kommunikative Entwicklung
- Erprobung und Analyse von kleinen Projekten zur Verbindung von Sprache mit Musik, Bewegung, Naturwissenschaft und Medien
- Reflexion über Transfer und Umsetzbarkeit in den Alltag

<b>A</b>		
	2,5 Tage	
	<b>22.03., 23.03. und 24.03.2022</b>	
	13.00 bis 16.30 Uhr (22.03.2022) 09.00 bis 16.30 Uhr (23.03. und 24.03.2022)	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	<b>Petra Best</b> Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München	

## 5 Tanzende Wörter – Sprachförderung mit Spielversen, Liedern und Geschichten

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	28.04.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Wolfgang Hering</b> Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher, Groß-Gerau			

Musik und Bewegung können gut in der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern ist – neben Wortschatz, Satzaufbau, Wortbildung und sprachlichem Handeln – der Bereich der Prosodie (Klang der Sprache). Hierzu gehören Aspekte wie Akzente und Betonungen, Sprachmelodien, Pausen beim Sprechen und Tonhöhen.

Schwerpunkte sind:

- Pfiffige Fingerspiele: Das kleine Handtheater ist eine wunderbare Möglichkeit, kleine Kinder anzusprechen. Sie regen die Motorik an und üben das Sprachverhalten und aktivieren die sinnliche Wahrnehmung.
- Rhythmische Sprechtexte: Wenn Sprache auf einen Grundschlag bezogen gesprochen wird, dann werden auch die rhythmischen Vorlieben von Kindern angesprochen.
- Bewegungslieder: Bei einem Bewegungslied müssen die Zutaten stimmen. Die Melodie darf nicht zu schwierig sein, sollte ins Ohr gehen und wiedererkannt werden. Der Text lebt von einem umgangssprachlichen, flüssigen, aber auch korrekten Deutsch.
- Tanzlieder mit und ohne Requisiten: Kinder tanzen und bewegen sich gern. Mit großem Vergnügen tragen sie eigene spannende Spielideen und Tanzvorschläge zum Geschehen bei.
- Auch Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, erhalten sprachliche und musikalische Spielideen mit einem grundlegenden Wortschatz.

## 6 Sprachfit für den Übergang in die Schule – anschlussfähige Sprachbildungsprozesse in den letzten beiden Kita-Jahren

	A	QIPZert
	2 Tage	
	09.05. und 10.05.2022	
	09.00 bis 16.00 Uhr	
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm	
	<b>Sylvia Näger</b> Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau	

Die Kompetenzen, die Kinder bei der Lebensvorbereitung in der Kita erwerben, machen Kinder stark, die Anforderungen der Schule erfolgreich zu bewältigen. Die Zeit, die Kinder in der Kita verbringen, ist geprägt durch situativen Sprachgebrauch. Das heißt das, worüber gesprochen wird, ist überwiegend an Situationen gebunden, real anwesend und wenig abstrakt. In der Schule aber werden Kinder Sprache nutzen, um Zusammenhänge und Texte zu verstehen und wiederzugeben. Sie werden sich mit dem System der Sprache auseinandersetzen und beim Schreiben und Lesen lernen, Sprache zu gebrauchen, um über die Strukturen der Sprache zu sprechen. Damit Kinder auf die Anforderungen dieser Bildungssprache der Schule vorbereitet sind, benötigen sie eine reflektierte sprachliche Begleitung, die ihre frühen Interessen und Sprachkompetenzen auch in Bezug zum späteren Schriftspracherwerb setzt.

Inhalte:

- Sprach- und Literacy-Kompetenzen: Hinhören, Sprachverständnis, Textverständnis
- Metakognition: Kinder lernen über ihre Gedanken nachzudenken und ihre Lernprozesse zu reflektieren
- Merkmale der Bildungssprache in der Schule
- Wenn Kinder Schriftzeichen entdecken
- Buch- und Erzählkultur im letzten Kita-Jahr
- Projekte für Zeichen- und Sprachforscher
- Bücher, Multimediales und Spiele, die den Übergang unterstützen

## 7 Gedichte, Reim und Rhythmus beflügeln die Sprache – Lyrik- und Sprachwerkstatt ☞

Kinder brauchen Gedichte, weil sie gebundene Sprache, Rhythmus und Reim lieben und nie genug davon bekommen können. Gedichte sind kurzzeitige, hüpfende Wortgebilde und Bildwörter, sozusagen die kleine Gattung der Literatur. Sie sind handliche Sprachgebilde und für Kinder der Einschluß in die Sprachheimat. Zur komplexen Wirklichkeit des Spracherwerbs gehören auch Sprachlust und Kreativität – Lyrik vermittelt beides. Wir werden in diesem Seminar praxisorientierte Impulse für lyrische Spracherlebnisse in der Kita erproben, und uns damit auseinandersetzen, wie Kinder sich Reime und Gedichte aneignen und kreative Lust an der Sprache, ein Bewusstsein für Sprachrhythmus und für die lautliche Gestalt der Sprache entwickeln.

Inhalte:

- Strukturen von Reim und Rhythmus im Gedicht
- Lyrische Gebilde in der Sprachförderung: Gedichte, Reime, Klatschspiel, Handgestenspiel
- Reim und Bewegung
- Kreative Methoden, mit denen sich Gedichte erschließen und umsetzen lassen
- Gedichte als Geschenk (in der Festgestaltung und in der alltagsintegrierten Sprachbildung)
- Schreibwerkstatt: Elfchen und Findlinge schreiben und präsentieren
- Sprachförderungspotenzial lyrischer Bilderbücher, CDs, Kamishibai-Tafeln und Bilderbuchkinos

<b>A</b>			
		2 Tage	
		<b>11.05. und 12.05.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		<b>Sylvia Näger</b> Dipl.-Medienpädagogin, Dozentin in der Aus- und Fortbildung, Fachbuchautorin, Freiburg im Breisgau	

## 8 Mehrsprachigkeit in Krippe und Kindertageseinrichtung – den Erwerb sprachlicher Identität und der Kommunikationskompetenz

Die Sprachentwicklung eines jeden Kindes verläuft individuell. Ein Kind kann nur dann selbst sprechen lernen, wenn die Menschen in seiner unmittelbaren Lebenswelt ständig liebevoll mit ihm in sprachlichen Kontakt treten und es an ihrer sprachlichen Welt teilnehmen lassen. In einer gemeinsamen Reflexion, anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmenden, sollen die wesentlichsten Elemente für einen gelungenen Spracherwerb in mehreren Sprachen gleichzeitig erarbeitet und veranschaulicht werden.

Themenschwerpunkte:

- der kindliche Spracherwerbsprozess im Allgemeinen und die frühkindliche Mehrsprachigkeit im Speziellen
- Sprache – Sprechen – Kommunikation: Was ist der Unterschied und worauf ist zu achten?
- Persönlichkeitsentwicklung: sprachliche und kulturelle Identität
- Kinder im Spracherwerbsprozess begleiten: die Rolle der pädagogischen Fachkraft und der Eltern sowie deren
- biografische Erfahrungen und interkulturelle Kompetenz
- Erarbeitung von Konzepten für eine mehrsprachige Gruppenarbeit

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>Qu3Zert</b>	<b>QIPZert</b>	
				2 Tage
				<b>23.05. und 24.05.2022</b>
				09.00 bis 16.00 Uhr
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
		<b>Eva Hammes Di-Bernardo</b> Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken		

## 9 Kann Sprache weh tun? Kommunikation ohne Stereotype und Vorurteile

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	25.05.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Eva Hammes Di-Bernardo</b> Referentin für frühkindliche Bildung und Betreuung, Saarbrücken			

In der globalisierten Welt von heute sind wir alle ständig im Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen. Interkulturelle Kommunikation findet sowohl im alltäglichen wie auch im beruflichen Leben statt. Die Verständigung zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen auch der eigenen (und Kultur) kann manchmal mit großen Schwierigkeiten verbunden sein.

In der Interaktion mit Menschen aus dem eigenen oder aus anderen kulturellen Räumen machen wir die Erfahrung, dass sich nicht nur die Sprache und Sinndeutungen unterscheiden, sondern auch bestimmte kulturelle Muster und Verhaltensweisen, die uns selbstverständlich vorkommen, offensichtlich nicht überall genau so gelten.

Das Seminar wird

- Beispiele für sprachliche und kommunikative Stereotypen zeigen,
- erklären, wie schnell Vorurteile zu einem Hate Speech (Hassrede) werden können,
- wie wir alle unbewusst durch verbale und non-verbale Kommunikation verletzt werden können oder andere verletzen.

## 10 Mehrsprachige Fingerspiele und einfache Spiellieder

	A	B	Qu3Zert	QIPZert
	1 Tag			
	01.06.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	WeststadtHaus Moltkestraße 10 89077 Ulm			R
	<b>Wolfgang Hering</b> Dipl.-Pädagoge und Kinder- liedermacher, Groß-Gerau			

In fast allen Kitas nimmt der Anteil der Kinder zu, die eine andere Muttersprache haben. Es gibt wunderschöne Fingerspiele und Kinderlieder aus anderen Kulturen mit tollen Spielideen. Es ist eine Chance, andere Sprachen in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Finger-, Klatsch- und Bewegungsspiele sind ein wichtiges pädagogisches Handwerkszeug in den Kitas, denn sie fördern auf spielerische Weise die frühe Kommunikation und Interaktion, regen zum Mitmachen an, unterhalten und legen die Grundlagen für das sich entwickelnde „Rhythmusgefühl“. Wenn wir Stücke aus verschiedenen Heimatkulturen in Szene setzen, bedeutet das auch eine Wertschätzung der sozialen Herkunft. Viele Stücke im Seminar werden zweisprachig gesprochen oder gesungen. Es gibt Aussprachehilfen. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder – eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Auch die Herkunftsländer von Flüchtlingskindern (Afghanistan, Syrien, Nordafrika) werden berücksichtigt. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen und Bewegen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennenzulernen.

## 11 Unsere Lieblingsbücher

Jedes Jahr erscheint eine Vielzahl neuer Bilderbücher auf dem Markt. Neue Themen werden aufgegriffen, neue Illustrationstechniken und Stile erprobt, mit der sprachlichen Gestaltung wird experimentiert. Darunter sind immer welche, die sowohl die Kinder als auch die Vorlesenden sofort begeistern. Es gibt aber auch viele Bücher, die sich schon vor Jahren zu Lieblingsbüchern entwickelt haben und immer noch und immer wieder gerne empfohlen und vorgelesen werden.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen Ihnen beides vor: eine Auswahl gelungener Neuerscheinungen und seit langem bewährte und immer noch aktuelle "Dauerbrenner".

<b>A</b>			
		½ Tag	
		<b>24.06.2022</b>	
		09.00 bis 13.00 Uhr	
<b>G</b>	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm		
		<b>Melanie Keil und Gabriele Koukol</b> Dipl.-Bibliothekarinnen, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

## 12 Vertiefung zu den Konzepten des Deutschen Jugendinstituts e. V.: Auf Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache

Die Entdeckungsreise in die Welt der Kindersprache startete mit den Fortbildungen „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und „Kindersprache stärken – Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien?“. Jetzt setzt sich die Reise fort. Im Mittelpunkt steht die intensive Arbeit mit den verschiedenen Instrumenten der DJI-Konzepte für die Beobachtung, Dokumentation und Reflexion im sprachpädagogischen Alltag. An konkreten Videobeispielen und mit dialogischem Input befassen wir uns praxisnah mit diesen Themen:

- Wir arbeiten mit den Orientierungsleitfäden: konkrete Mitschriften von kindlichen Äußerungen anfertigen und sie, mithilfe der Orientierungsleitfäden, einordnen.
- Wir arbeiten mit den Leitfragen zur Dialoghaltung: Interaktionen zwischen Kindern und pädagogischen Fachkräften mithilfe der Leitfragen zur Dialoghaltung kompetenzorientiert und im kollegialen Austausch analysieren und reflektieren.
- Wir arbeiten mit dem Reflexionsbogen: sprachförderliche Potenziale des Kita-Alltages entdecken und nutzen.

Die Veranstaltung ist zur Vertiefung gedacht: Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige Besuch einer einführenden Veranstaltung bei Petra Best (beispielsweise „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ oder „Kindersprache stärken“, am besten nach 2017).

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>Qu3Zert</b>	
			2 Tage
			<b>29.06. und 30.06.2022</b>
			09.00 bis <b>16.30</b> Uhr
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
		<b>Petra Best</b> Kommunikationswissenschaftlerin, Fachberatung für Sprach-Kitas, ehemalige wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut, München	

## 13 „Wir haben mehr als Worte“ – Gebärdensprache in Krippe, Kindertageseinrichtung und Hort

	A	B	Qu3 <sup>Zert</sup>	QIP <sup>Zert</sup>
	1 Tag			
	05.07.2022			
	09.00 bis 16.00 Uhr			
	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			B
	<b>Heike Baum</b> Erzieherin, Spielpädagogin, Gruppendynamikerin, Supervisorin (DGSv), Balint-Gruppenleiterin und Autorin von Fachbüchern, Oberhof-Dielheim			

Eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, um die Grundlagen der deutschen Gebärdensprache und ihre Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Die Teilnehmenden wissen, wie gebärdensprache unterstützte Kommunikation

- zur Inklusion von Kindern mit Behinderung (nicht nur Hörbehinderung), mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache und mit noch wenig Sprachkompetenz beiträgt.
- hilft, sich im Alltag auszudrücken.
- die Sprachkompetenzen von Kindern fördern kann.
- Kindern die Teilhabe am Gruppengeschehen erleichtert und ihren Bildungsprozess fördert.
- Kinder Selbstwirksamkeit erfahren lässt.
- Kinder unterstützt, sich in ihrem „so Sein“ und mit ihren Bedürfnissen angenommen, wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Die Teilnehmenden werden unterstützt, sensibler auf Kinder zu reagieren, auch im Sinne des Kinderschutzes, der Beschwerden von Kindern und deren Partizipation. Darüber hinaus lernen sie grundlegende Gebärden, um zu spielen, Gemeinsamkeit zu erleben, Regeln zu vermitteln, Grundbedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Diese Spiele, Lieder und gebärdensprache unterstützte Geschichten ermöglichen es, direkt im Alltag erste Ideen umzusetzen und auszuprobieren.

## 14 Bilderbücher für die Kleinsten

	B	Qu3 <sup>Zert</sup>
	½ Tag	
	21.10.2022	
	09.00 bis 13.00 Uhr	
	Kinderbibliothek in der Zentralbibliothek Vestgasse 1 89073 Ulm	G
	<b>Melanie Keil und Gabriele Koukol</b> Dipl.-Bibliothekarinnen, Ulm	

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Ulm statt.

Es gibt viel zu sehen und zu benennen in den Bilderbüchern für Kinder unter 3 Jahren. Meistens sind die Bücher aus stabiler Pappe, oft enthalten sie Elemente zum Fühlen, Schieben oder Umklappen. Gezeigt werden einzelne Bilder, Wimmelbilder oder kleine Szenen und in vielen werden auch schon kleine Geschichten mit und ohne Text erzählt. Auch bei den einfachsten Büchern gibt es Unterschiede in der inhaltlichen und künstlerischen Qualität.

Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Ulm stellen eine interessante Auswahl empfehlenswerter Bücher vor, die sich für den Einsatz bei Kindern unter 3 Jahren eignen.

## 15 Erzähl doch mal! – Geschichten erzählen, gestalten, erleben für 2- bis 6-Jährige

Kinder lieben Geschichten. Aber wie gelingt es, Geschichten nicht nur vorzu- lesen, sondern so lebendig und anschaulich zu erzählen, dass Kinder ange- sprochen werden und aktiv mitmachen können? Dies kann auf ganz unter- schiedliche Weise sehr kreativ und über verschiedene Sinne geschehen. Kin- der nehmen Verse, kurze Reime und Geschichten ganz anders wahr, wenn sie diese Geschichten nicht nur hören, sondern auch sehen oder erleben. Erzählen kann man mit Figuren, Gegenständen, Symbolen, Bodenbildern, Instrumenten, Liedern, Geräuschen und vielem mehr. Geschichten können auch in Form eines Tischpuppenspiels oder mit Schachtelgeschichten auf sehr anschauliche Weise erzählt werden. Viele dieser Praxisbeispiele beziehen sich auf die kom- mende Advents-, Weihnachts- und Winterzeit.

Inhalte:

- Über das Erzählen als pädagogische Dimension des Kita-Alltags nachdenken.
- Darüber diskutieren, worauf es beim Erzählen ankommt.
- Die eigene Person beim Erzählen näher beleuchten: Körperhaltung, Kör- persprache, Stimme, Mimik, Gestik.
- Unterschiedliche Formen, Techniken Methoden des Erzählens entdecken.
- Vielfältigste Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern beim Erzählen wahrnehmen.
- Zahlreiche Praxismaterialien zum Erzählen kennenlernen.
- Geschichten in etlichen Praxisbeispielen erleben.
- Selbst ins Erzählen kommen, Methoden ausprobieren und das Erzählen miteinander üben.

A	B		
		1 Tag	
		<b>07.11.2022</b>	
		09.00 bis 16.00 Uhr	
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm		
	<b>Martina Liebendörfer</b> Dipl.-Pädagogin, Referentin für Frühpädagogik und frühkindliche religiöse Bildung, Holzgerlingen		

## 16 Was hat denn eigentlich das Spielen mit der Sprache zu tun?

Bis zum Alter von 3 Jahren beginnen die meisten Kinder „wie von selbst“ mit dem Sprechen und erwerben die Sprache. Doch bei manchen Kindern verzögert sich der Sprachbeginn beziehungsweise die Sprache kommt nur schleppend. Wie können wir im Krippen- oder Kita-Alltag Kinder im Erwerb der Sprache unterstützen? Welchen Zusammenhang zwischen Spiel, Handlungsplanung und der Entstehung der Sprache gibt es? Wie können wir Kinder im Spiel unterstützen, damit sie in ihrer Sprachentwicklung weiterkommen? Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung besprochen.

A	B	Qu3Zert	QIPZert	
				½ Tag
				<b>15.11.2022</b>
				09.00 bis 13.00 Uhr
<b>B</b>	Bürgerzentrum Eselsberg Virchowstraße 4 89075 Ulm			
	<b>Michaela Fleckenstein</b> Ergotherapeutin, Ulm			



# Vortragsreihe

**Treffpunkt Frühkindliche Bildung  
und Erziehung – offene Vortragsangebote**

## 1 „Wenn der Tod kommt, verstecke ich mich, damit er mich nicht findet.“ Wie Kinder Sterben und Tod erleben – und wo sie unsere Hilfe brauchen

	<b>15.02.2022</b>	
	19.00 bis 21.00 Uhr	
	Studio der Sparkasse Ulm Hans-und-Sophie- Scholl-Platz 2 89073 Ulm	<b>M</b>
	<b>Prof. Dr. Matthias Hugoth</b> Dipl.-Pädagoge, emeritierter Professor für Erziehungswis- sensschaften und Elementarpä- dagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Freiburg	

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



Bei vielen Eltern und pädagogischen Fachkräften lässt sich das Bemühen beobachten, unsere Kinder möglichst vor allem zu schützen, was sie belasten und ihnen schwere Träume bereiten könnte. Dazu gehört auch die Tabuisierung des Themas „Sterben und Tod“: Möglichst nicht dran rühren, ablenken und ausweichen! Dem Tod kann aber niemand ausweichen. Und Kinder wollen dies auch nicht. Sie wollen wissen, was geschieht, wenn man stirbt, und wo alle, die Toten sind, Menschen wie Tiere, die vor ihnen auf dieser Welt gelebt haben.

Wie erleben Kinder das Sterben-Müssen? Was stellen sie sich unter dem Tod vor? Wie trauern Kindern? Wo sind wir als Eltern und pädagogische Fachkräfte gefragt? Wie können wir ihnen helfen und sie begleiten? Und: Was können wir vielleicht auch von unseren Kindern lernen?

## 2 Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern!

	<b>03.05.2022</b>	
	19.00 bis 21.00 Uhr	
	Studio der Sparkasse Ulm Hans-und-Sophie- Scholl-Platz 2 89073 Ulm	<b>M</b>
	<b>Dr. Joachim Bensele</b> Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Fachbuchautor, Kandern	

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.



Wenn es darum geht, ob Kinder auf Bäume klettern, mit Feuer und echtem Werkzeug hantieren oder auch mal unbeaufsichtigt spielen dürfen, werden schnell Bedenken laut, dass sie sich verletzen könnten.

Tatsächlich steht der Aufsichtspflicht ein genauso gewichtiger pädagogischer Auftrag gegenüber: Kinder bei der Steigerung ihrer Risikokompetenz unterstützen und ihnen dafür auch immer wieder dosierte Risiken in ihrem täglichen Erfahrungsraum ermöglichen („Recht auf blaue Flecken!“). Nur so können Kinder ihr Körperbewusstsein, ihre Koordinations- und Bewegungsfähigkeit steigern und eine gute Selbsteinschätzung – nicht nur hinsichtlich ihrer motorischen Kompetenzen – erlangen. Dafür braucht es entsprechende Herausforderungen in ihrer Umgebung und einen Vertrauensvorschuss durch Eltern und pädagogische Fachkräfte.

### 3 Mehr Sprache im pädagogischen Alltag: Mehrsprachigkeit als Ressource leben!

Die Welt ist sprachlich bunt und dies zeigt sich auch in der frühen Bildung. Obwohl Mehrsprachigkeit der Normalzustand weltweit ist, gilt sie immer noch als Schlüsselkompetenz und als Risikofaktor für die Bildungsbiographie von Kindern in Deutschland. Viele Mythen kursieren rund um die potenziellen Vorteile und Risiken beim Aufwachsen mit „Mehr Sprache“. Fachkräfte und Eltern sind oftmals irritiert, vermeintlich richtige oder falsche Strategien im Umgang damit werden emotional diskutiert.

Der Vortrag beleuchtet und entkräftet hartnäckige Mythen rund um die Mehrsprachigkeit und zeigt Ressourcen von Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag auf.

Für die Vortragsreihe ist keine Anmeldung erforderlich.  
Bitte informieren Sie sich vor der jeweiligen Veranstaltung auf unserer Homepage, ob diese stattfindet.

	<b>15.11.2022</b>	
	19.00 bis 21.00 Uhr	
<b>M</b>	Studio der Sparkasse Ulm Hans-und-Sophie- Scholl-Platz 2 89073 Ulm	
	<b>Anna Dintsioudi</b> Dipl.-Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nifbe, Forschungsstelle für Entwicklung, Lernen & Kultur, Osnabrück	

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Ulm statt.

 Sparkasse  
Ulm

  
Nestwerk  
Eltern & Netzwerk & Beratung





# Weiterbildungen

Zertifizierte Qualifizierungen

# Zertifizierte Qualifizierungen

## Marte Meo Grundkurs – Qualifizierung zum Marte Meo Practitioner

Der Grundkurs beginnt mit einer Einführung in das Marte Meo-Konzept und das methodische Vorgehen. Anhand ausgewählter Lehrvideos, filmischen Interaktionsmomenten sowie vielfältigen Praxisbeispielen wird veranschaulicht, wie förderliche Dialoge gelingen. Der Blick auf Interaktionen wird durch das Training der Video-Interaktions-Analyse geschärft: Initiativen der Kinder werden erkennbar, die als Dialoganlass für die pädagogischen Fachkräfte dienen und für Möglichkeiten der Entwicklungsunterstützung, Begleitung und für sprachliche Bildungsangebote sensibilisieren. Kurze Videoaufnahmen aus dem beruflichen Arbeitsalltag der Teilnehmenden werden erstellt. Diese Filmclips dienen der konkretisierten Anschauung und der Vermittlung der Methode. Die intuitiven kommunikativen Fähigkeiten werden fokussiert, wodurch neue wertschätzende Selbst-Bilder und eine Entwicklungsstimmung generiert werden.

### ■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

### ■ Der Grundkurs umfasst sechs Seminartage mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen der Marte Meo-Methode (Theorie, Philosophie)
- Kompetenzen in der Anwendung von Beobachtungs-Checklisten, im Training der Video-Interaktionsanalyse sowie in der Auswahl von Videoclips für Elterngespräche
- Kenntnisse über MM-Elemente und deren förderliche Wirkung
- Informationen zum eigenen entwicklungsunterstützenden sprachlichen Handeln (Wann? Was? Wozu?)

### ■ Curriculum

- Vermittlung der Grundlagen des Marte Meo-Modells anhand von Lehrvideos, Praxisbeispielen, Übungen sowie Videoaufnahmen aus dem eigenen beruflichen Kontext
- Kenntnisse über Konzepte kindlicher Entwicklungsprozesse
- Entwicklungsbotschaften der Kinder „entschlüsseln“ lernen
- Entwicklungsunterstützende und förderliche kommunikative Verhaltensweisen erkennen und bewusst anwenden
- Videotechnik handhaben, um Filmaufnahmen von Alltagssituationen der eigenen beruflichen Praxis anzufertigen
- Grundzüge der Video-Interaktions-Analyse beherrschen und Arbeitslisten für das eigene berufliche Handeln erstellen

### ■ Termine 2022

16.03. und 17.03.2022, 01.06. und 02.06.2022, 20.07. und 21.07.2022

### ■ Referenten

Markus Bach, Dipl. Pädagoge, Supervisor, Lehrender für Systemische Beratung,  
Marte Meo (lic. Supervisor), Leiter des Marte Meo-Instituts

### ■ Veranstaltungsort

Bürgerzentrum Eselsberg

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Weitere Informationen  
Stadt Ulm, Abteilung Kita

## Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahre (Qu3<sup>Zert</sup>)

Alle pädagogischen Fachkräfte, die sich vertieft mit der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren beschäftigen möchten, haben die Möglichkeit, ein fachliches Zertifikat „Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Qu3<sup>Zert</sup>)“ zu erwerben.

Vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) wurde – auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Konzeptes zur Qualitätssicherung – bestätigt, dass die Weiterbildung dem aktuellen Stand der Lernforschung entspricht.

### ■ Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Ulm

### ■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Für die Zertifizierung ist es erforderlich, dass Sie in allen fünf Fortbildungsmodulen (I bis V) je zwei Tage Fortbildung nachweise können.
  - I Grundlagen für die pädagogische Arbeit
  - II Beobachtung und Dokumentation
  - III Kooperation mit Eltern, anderen Partnern und Institutionen
  - IV Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
  - V Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Sie bestimmen die Auswahl der Themen selbst. Alle mit B/Qu3<sup>Zert</sup> für „Qualifizierungsangebote für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren in der Kindertageseinrichtung“ gekennzeichneten Fortbildungsangebote kommen in Frage.

- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Zertifizierungskolloquiums

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung wird mit der Zertifikatsübergabe bestätigt.



Weitere Informationen  
Stadt Ulm, Abteilung Kita

# Zertifizierte Qualifizierungen

## Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen (QIP<sup>Zert</sup>)

Allen pädagogischen Fachkräften, die sich zum Thema „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“ qualifizieren möchten, bietet die Stadt Ulm in Kooperation mit der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen in Kandern und der Fachstelle „Chancen-gleich!“ des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der Evangelischen Hochschule in Freiburg eine Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik in Kindertageseinrichtungen“ (QIP<sup>Zert</sup>) mit Zertifikat an.

Die pädagogischen Fachkräfte erhalten im Rahmen der Weiterbildung vertieftes Grundlagenwissen zum Thema Inklusion und werden darin unterstützt, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten, zu reflektieren und somit die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das in Fortbildungen erworbene Wissen und Verstehen wird in der praktischen Arbeit erprobt. So wird ein Transfer in die Einrichtungen angebahnt und die Nachhaltigkeit in der praktischen Arbeit gesichert.

### ■ Zielgruppe

Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/-pädagogen, Kindheitspädagoginnen/-pädagogen und ähnlich qualifizierte Mitarbeitende, die in einer Ulmer Kindertageseinrichtungen arbeiten

### ■ Strukturelemente der Qualifizierung

- Teilnahme an drei Basis-Schulungen (insgesamt 6 Fortbildungstage)
  - Modul A:** Perspektiven von Inklusion in Kindertageseinrichtungen (3 Tage)
  - Modul B:** Vielfalt in der Kita erkennen, nutz- und sichtbar machen (2 Tage)
  - Modul C:** Zusammenarbeit mit Familien und Vernetzung im Sozialraum (1 Tag)
- Teilnahme an Fortbildungen (mindestens 10 Tage) zum Schwerpunktbereich „Inklusive Pädagogik“ aus dem Qualifizierungsprogramm „Bildung Offensiv“ der Stadt Ulm. Für die Zertifizierung muss mindestens eine entsprechend mit QIP<sup>Zert</sup> gekennzeichnete Fortbildung aus jedem der fünf Fortbildungsmodule besucht werden:
  - I** Grundlagen für die pädagogische Arbeit
  - II** Beobachtung und Dokumentation
  - III** Kooperation mit Eltern, anderen Partnern und Institutionen
  - IV** Wahl-Modul aus den Bildungs- und Entwicklungsfeldern Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
  - V** Sprachliche Bildung und Sprachförderung
- Teilnahme an vier moderierten Transfermodulen zur Sicherung des Transfers in die pädagogische Praxis
- Entscheidung für ein Praxisthema, welches intensiver bearbeitet und in der alltäglichen Praxis in der Einrichtung umgesetzt wird
- Dokumentation des Praxisthemas
- Präsentation des Themas im Rahmen eines Fachgesprächs im Zertifizierungskolloquium

## ■ Termine für die Basisschulungen im Jahr 2022

### Durchgang 1/2022

**Modul A:** 17.01., 18.01. und 19.01.2022

**Modul B:** 14.03. und 15.03.2022

**Modul C:** 05.05.2022

### Durchgang 2/2022

**Modul A:** 25.07., 26.07. und 27.07.2022

**Modul B:** 19.09. und 20.09.2022

**Modul C:** 24.10.2022

## ■ Referentin/Referent der Basismodule

Sibylle Fischer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Evangelischen Hochschule Freiburg,  
Geschäftsführerin der Fachstelle „Chancen-gleich“

Dr. Joachim Bensele, Verhaltensbiologe, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie  
des Menschen, Fachbuchautor, Kändern

## ■ Veranstaltungsort

Bürgerzentrum Eselsberg

## ■ Anmeldung

Für die Qualifizierung zur „Fachkraft für inklusive Pädagogik“ ist vorerst keine Anmeldung  
möglich. Die Plätze werden über die Träger der Kindertageseinrichtungen vergeben.

Die Qualifizierung wird von der Stadt Ulm finanziert und ist für die Teilnehmenden kostenlos.



Weitere Informationen  
Stadt Ulm, Abteilung Kita

Der erfolgreiche Abschluss der  
Qualifizierung wird mit der Zertifikats-  
übergabe bestätigt.



## Teilnahmebedingungen

Zu den in diesem Fortbildungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen sind herzlich eingeladen

- alle pädagogischen Fachkräfte, die in Ulmer Kindertageseinrichtungen in evangelischer, freier, katholischer und städtischer Trägerschaft sowie in Betriebskindertageseinrichtungen arbeiten sowie Trägervertreterinnen und Trägervertreter,
- alle in der Tagespflege tätigen Personen,
- Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer, Betreuerinnen und Betreuer der verlässlichen Grundschule sowie ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser des Projektes "Abenteuer Lesen"

### Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine **schriftliche Anmeldung** erforderlich. Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular aus diesem Programmheft oder über unser Online-Anmeldeformular an. Telefonische Anmeldungen können wir nicht annehmen.

<https://formulare.virtuelles-rathaus.de:443/metaform/Form-Solutions/sid/assistant/60953307b40f8331421dd1fa>



### Abmeldung

Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir **dringend** um eine Nachricht, telefonisch unter +49 731 161-5431 oder per E-Mail an [kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de](mailto:kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de).

### Bestätigung

Die Anmeldungen bearbeiten wir nach Posteingang. Sie erhalten **keine Anmeldebestätigung**. Sollte die gewünschte Veranstaltung ausgebucht sein, erhalten Sie von uns umgehend eine Benachrichtigung. Ansonsten erhalten Sie etwa vier Wochen vor Beginn eine Einladung mit konkreten Angaben zur jeweiligen Veranstaltung.

### Ersatzteilnehmerin und Ersatzteilnehmer

Sind Sie an der Teilnahme verhindert, so kann an Ihrer Stelle eine Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen. Bitte teilen Sie uns dies mit.

### Haftung

Wir übernehmen keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

### Kosten

Die Kosten für die Fortbildungen werden im Rahmen der Bildungsoffensive für den vorschulischen Bereich von der Stadt Ulm getragen. Für die Teilnehmenden entstehen nur Kosten für Getränke und Verpflegung im Tagungshaus.

### Teilnahmebestätigung

Sie erhalten im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Auf Wunsch erhalten Sie eine Mappe, in der die Teilnahmebestätigungen aufbewahrt werden können.

# Anmeldeformular für Mitarbeitende in Einrichtungen (Kopiervorlage)

Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

## Für die Fortbildung

Modul  I  II  III  IV  V

Titel

Termin

## melden wir aus unserer Einrichtung

Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

## folgende Mitarbeitende an

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

Datum

Unterschrift Leitung

## Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an Stadt Ulm, Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen,  
Qualifizierungsprogramm, Zeitblomstraße 7, 89073 Ulm  
per Fax an 0731 161-1603  
per E-Mail an kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de



# Anmeldeformular für Tagespflegepersonen und andere berechnigte Einzelpersonen (Kopiervorlage)

Bitte verwenden Sie für jede Fortbildung ein separates Anmeldeformular.

## Für die Fortbildung

Modul  I  II  III  IV  V

---

Titel

---

Termin

## melde ich mich an

---

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)  Handynummer (Angabe freiwillig; wird nur zur Mitteilung bei kurzfristigen Änderungen verwendet)

- Ich bin  Tagespflegeperson in Ulm  
 Tagespflegeperson außerhalb der Stadt Ulm, betreue aber aktuell Ulmer Kinder und bin Mitglied beim Tagesmütterverein Ulm (bitte Bestätigung vorlegen)  
 Lehrkraft an einer Ulmer Grundschule  
 Betreuerin beziehungsweise Betreuer im Rahmen der verlässlichen Grundschule in Ulm  
 ehrenamtliche Vorleserin oder Vorleser beim Projekt „Abenteuer Lesen“

---

Straße

PLZ und Ort

---

Telefon

E-Mail

---

Datum

Unterschrift

## Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular

per Post an  Stadt Ulm, Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen,  
 Qualifizierungsprogramm, Zeitblomstraße 7, 89073 Ulm  
 per Fax an  0731 161-1603  
 per E-Mail an  kitaqualifizierungsprogramm@ulm.de





Stadt Ulm  
Fachbereich  
Bildung und Soziales

**ulm**